

Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

Bestand

Stift St. Goar

5WV 021B

(820) 1321-1901

Bearbeiter: Walter Schmidt

15.9.2021

Inhalt

Vorwort	3
Urkunden	5
Akten.....	76

Vorwort

An der nach einem aquitanischen Eremiten des 6. Jahrhunderts benannten Goarszelle, die 765 von König Pippin dem Abt von Prüm zum Benefizium gegeben wurde, entstand im späten 8. Jahrhundert - wohl im Zusammenhang mit der Übertragung der Gebeine Goars in die neue Kirche - ein Klerikerkollegium von sechs, später zwölf Geistlichen mit einem Dechanten an der Spitze. Als Vögte dieser Klerikergemeinschaft, die später zum Chorherrenstift wurde, fungierten zunächst die Herren von Arnstein. Nach ihrem Aussterben 1185 wurden sie von den Grafen von Katzenelnbogen beerbt. Diese bauten St. Goar zum Verwaltungszentrum ihrer Niedergrafschaft aus und konnten im Jahr 1449 die Rechte des Abts von Prüm an dem Stift käuflich erwerben. 1479 übernahmen die Landgrafen von Hessen das Katzenelnbogener Erbe und führten 1527/28 die Reformation ein. Die Gemeinden der Niedergrafschaft Katzenelnbogen gehören somit zu den ältesten evangelischen Gemeinden im Rheinland. Die Klerikergemeinschaft erlosch mit dem Tod ihres letzten Mitglieds um die Mitte des 16. Jahrhunderts, doch blieb das Stift als Rechtspersönlichkeit mit Vermögen und Einkünften, verwaltet durch einen Stiftskellner, bestehen.

Der Bestand Stiftsarchiv St. Goar gliedert sich in eine Urkunden- und eine Aktenabteilung. Entsprechend der lediglich lokalen Bedeutung des Stifts beinhaltet der Großteil der 148 Urkunden des 14. bis 18. Jahrhunderts Grundstücks- und Geldverleihungsgeschäfte mit Einwohnern der näheren Umgebung. Besonders erwähnt seien darüber hinaus zwei Ablassurkunden für die Wallfahrer nach St. Goar aus dem Jahr 1344 sowie eine aus dem Kloster Altenberg bei Wetzlar stammende Urkunde aus dem Jahr 1445. Eine Schenkungsurkunde Kaiser Ludwigs des Frommen aus dem Jahr 820 über den Walddistrikt, aus dem später die Vogtei Pfalzfeld hervorging, ist in einer Abschrift des 19. Jahrhunderts vorhanden.

Die Akten des Stiftsarchivs umfassen den Zeitraum 1413-1901, wobei der Schwerpunkt auf dem 17. und 18. Jahrhundert liegt. Von herausragender historischer Bedeutung sind die im Zuge der Einführung des lutherischen Bekenntnisses in der Niedergrafschaft Katzenelnbogen entstandenen Akten des 16. Jahrhunderts, insbesondere die Verhandlungen der hessischen Synoden im 16. Jahrhundert und die Visitationsakten. Letztere dokumentieren auch die konfessionellen Konflikte des 17. Jahrhunderts, als die Niedergrafschaft Katzenelnbogen im Dreißigjährigen Krieg zwischen der reformierten Linie Hessen-Kassel und der lutherischen Linie Hessen-Darmstadt heftig umkämpft war und Landgraf Ernst von Hessen-Rheinfels, dem die Niedergrafschaft Katzenelnbogen 1648 unter Vorbehalt der Kasseler Landeshoheit zugefallen war, 1652 zum Katholizismus konvertierte. Zu erwähnen sind auch die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichenden Rechnungen des Stifts und des Hospitals sowie die 1413 einsetzenden Präsenzrechnungen.

Das Stiftsarchiv wurde erstmals 1851 von Staatsarchivdirektor Dr. Beyer geordnet und verzeichnet. Die Urkundenregesten nebst Index fertigte Staatsarchivdirektor Dr. Schmidt an. 1953 ordnete Landeskirchenarchivar Walter Schmidt das Stiftarchiv neu, ergänzte es um weitere Urkunden und Akten und legte das vorliegende Findbuch an. 1996 wurde das Stiftsarchiv zur dauerhaften Aufbewahrung von der Evangelischen Archivstelle Boppard übernommen. Der Bestand umfasst 241 Verzeichnungseinheiten, die in 74 Archivkartons verpackt sind.

Verluste/Lücken: Akten Nr. 15 (Streitigkeiten mit Katholiken, 1662-1789), Nr. 87 (Ehebruch des Kanoniker Antonius von Werle, 1531), Nr. 88 (Atlas der Liegenschaften des Stifts, 1777), Nr. 89 (Lagerbuch, 1890).

Literatur: Hermann Krüger-Velthusen (Hg.), Der St. Goarer Stiftsfonds. Gutachten des Geheimen Reg.- und Schulrats Dietrich Wilhelm Landfermann vom 28. Mai 1856; Ferdinand Pauly: Das Stift St. Goar, in: Ders.: Das Erzbistum Trier Bd. 2 (Germania Sacra N. F. 14/2), Berlin-New York 1980, S. 147-265.

Ergänzende Archivbestände: 1OB 014 (Stiftsfonds); 1OB 020 (Provinzialkirchenarchiv), A I VIII und B I II 6; 4KG 023B (Pfarrei St. Goar); LHA Koblenz, Bestand 166 (Augustiner-Chorherrenstift St. Goar) u. Bestand 638 (Stadt St. Goar, „Hessen“-Archiv).

5WV 021B
Stift St. Goar

Urkunden

Urkunde 0

30.1.820

Kaiser Ludwig der Fromme schenkt dem Kloster Prüm unter Abt Tancred und der demselben zugehörigen Zelle des hl. Goar einen Wald zwischen den Fiskalorten Oberwesel (Wasalia) und Boppard (Bidobricum) mit der "villula" Biebernheim (Biberesheim), darin zwei Mansen mit 12 Hörigen. Grenzen des Waldes: Bach Antiliolus vom Rhein bis zur Quelle, Hoaelisa abwärts in den Winbach und nach Horon, weiter nach Moldeshart bis in den Bach Buocha und zu dessen Quelle, -- in den Bach Westerbeia, - zur Straße nach Trigorium, nach Heiswilar zur Koblenzer Straße, zum Basanbrunnen, abwärts in Granderivus, zum Rhein [in der vorliegenden Abschrift sind verschiedene Lesarten anscheinend nach dem Original verändert; auch sind weitere Zusätze gemacht].

Namen der Hörigen: Hruodlandus, Heledin, Hildiger, Heriger, Bertsint, Bruodohin, Reginulf, Wichilt, Gotheri, Helint, Reginfret, Reginbalt, Ermenrath, Deorbalt, Tan-
crat, Waldrut, Folrat, Ekibret, Eilulf [auch hier sind in der Vorlage Verbesserungen gemacht worden].

Die Wiedergabe des Regestes ist erfolgt nach Beyer, Mittelrhein. Urkundenbuch 1 Nr. 52, S.58 f.; siehe Görz, Mittelrhein. Regesten 1, Nr. 450, S. 129.

Abschrift des 19. Jh.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 0

Urkunde 1

29.5.1321

Dechant und Kapitel der St. Kastorkirche in Karden nehmen den Dechanten, das Kapitel, die einzelnen Stiftsherrn und Personen der Kirche des hl. Goar am Rhein als Mitbrüder und besondere Freunde an und erklären, sie mit derselben Brüderlichkeit aufnehmen zu wollen, mit der sie mit den Herrn von St. Kastor in Koblenz verbunden sind; sie erklären sich bereit, ihnen ebenso, wie ihnen selbst zur Feier des St. Goarfestes 1 Mark überwiesen wird, zur Feier des St. Kastorfestes jährlich 1 Mark anzuweisen.

Es siegelt das Stift zu Karden.

Datum a.d. 1321 in die beati Maximini.

Org. Perg. Siegel ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 1

Urkunde 2

22.4.1344

Johannes, Erzbischof von Edessa (Edessensis) und die Bischöfe Bernhard von Ganos (Ganensis), Thomas von Sirmium (Cunensis), Gregor von Oppido (Oppidensis), Gregor von Salvinen (Salvinensis), Amedeus von Lango (Langonensis), Heinrich von Budua (Buduanensis), Raphael von Nebbio (Nebiensis), Manfred von Ajaccio (Aiacensis), Avancius Rauchnensis (Ragusa ?), Peter von Cagli (Calliensis), Anton von Trapezus (Trapesundensis), Bonifazius von Krbava (Corbaviensis), Johannes Mescarensis (= Mestauren in Armenien), Marinus von Stagno (Stagnensis), Johannes von Zeugg (Signensis) und Hugolin von Parma (Parmensis) verleihen allen Christgläubigen, die nach reumütiger Beichte das Hospital St. Crucis und der Hl. Nikolaus, Antonis und Katharina bei St. Goar am Ufer an den Festen des hl. Kreuzes und der Hl. Nikolaus, Antonius und Katharina und an nachbenannten Festen: Geburt des Herrn, Beschneidung, Epiphanie, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Fronleichnam, Kreuzerfindung und Kreuzerhöhung, Erzengel Michael, an den einzelnen Marienfesten, am Geburtstag und am Tage der Enthauptung des Hl. Johannes d. Täufers, der hl. Apostel Peter und Paul und aller Apostel und Evangelisten, am Feste Allerheiligen und am Allerseelentage und in der Oktav derjenigen Feste, die eine Oktav haben, ferner an den Festen der hl. Stephanus, Laurentius, Georg, Martin, Gregor, Maria Magdalena, Margaretha und an allen Sonntagen zum Zwecke der Andacht, des Gebetes oder der Wallfahrt besuchen oder an den Messen, Predigten, Metten, Vespern oder sonstigen Gottesdiensten, Seelenmessen und Begräbnissen teilnehmen oder die den Leib des Herrn oder das hl. Öl, wenn es zu Kranken der Hospitale getragen wird, begleiten, oder die beim Abendläuten knieend drei "Ave Maria" beten und die zur Fabrik für Kerzen und Schmuck ihre hilfreiche Hand ausstrecken oder in ihrem Testament oder sonstwie Gold, Silber, Gewänder, Bücher, Kelche, Betten, Leinentücher, Renten, Äcker, Ländereien, Besitztum, Schafe, Rinder, Tiere oder sonstige dem genannten Hospital dienliche Dinge schenken und die für den Wäpling Tilmann von Boxberg und dessen Eltern und Freunde und für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter des Hospitals beten, einen Ablass von 40 Tagen, unter Vorbehalt der Zustimmung des Diözesans.

Es siegeln die Aussteller.

Datum Avinione XXII. die mensis Aprilis anno domini 1344 et pontificatus domini Clementis pape VI. anno secundo.

Ausf. Perg. (beschädigt), gemalte Initiale (Kreuzigungsgruppe, daneben knieender Stiftsherr mit Spruchband: Wernherus dictus Mergreilr fundator). Von den Siegeln nur zwei ger. Bruchstücke erhalten.

Angeheftet Urk Nr. 3.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 2

Urkunde 3

20.10.1344

Erzbischof Baldwin von Trier, Erzkanzler in Gallien, erteilt dem durch die in der angehefteten Urkunde genannten Erzbischof und Bischöfe verliehenen Ablass für das Hospital bei St. Goar am Ufer seine Zustimmung unter der Bedingung, dass jeweils zur Gewinnung des Ablasses ein "Vaterunser" und "Ave Maria" für ihn und die ihm anvertraute Herde gebetet wird, und fügt einen weiteren Ablass von 40 Tagen unter denselben Bedingungen hinzu für die, die darüber hinaus nochmals das Gebet des Herrn und den englischen Gruß für ihn und seine Herde beten.

Datum anno domini M000 XL quarto die XX mensis Cotobris.

Ausf. Perg., angehängt an Nr. 2, geringer Siegelrest.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 3

Urkunde 4

13.2.1345 (1.3.1344)

Werner, Schultheiß, und die Schöffen von Sante Gewere bekunden, dass von ihnen die Eheleute Heyneman smeyt und Katharina bekannt haben, dass der Dechant und das Kapitel von Sante Gewere ihnen einen Weingarten unterhalb Welmege (Wellmich), der Heinrich Thobias gehörte, gegen den halben Weinwachs verlehnt haben, mit der Bedingung, dass der Wein im Herbst in ihre Bütte (bude) gelesen und mit Schüsseln oder peygel geteilt werden, auch nicht ohne der Herrn Erlaubnis und ohne ihren Boten gelesen werden soll; auch soll der Weingarten ganz und ungeteilt bleiben und in gute Bauung gehalten werden und innerhalb 7 Jahren gemistet werden.

Es siegelt das obengen. Gericht.

Duser brif wart gegevene, da man zalte van Cristis geburte 1344 iar des eirsten sundages in der vasten.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 4

Urkunde 4a

6.8.1345

Dechant und Kapitel der Kirche von St. Goar verpachten an Hermannus, den Sohn des +Arnoldus dictus Lulsen, und dessen Erben fünf Weinberge in der Gemarkung des Dorfes (villa) Campe zu Erbpacht (jure hereditario), die schon dessen Vater seit einigen Jahren von der Kirche innehatte, und zwar so, dass er an die Kirche die Hälfte des Weinwuchses liefern soll. Diese Lieferungen sollen in der Form geschehen, dass zur Zeit der Weinlese von zwei mit Trauben gut angefüllten Körben der Prokurator der Kirche einen auswählt usw.

(ipso die b. Sixti pape et m.)

Abschrift des 19. Jh.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 4a

Urkunde 4b

28.9.1350

Boemundus archidyconus Treverensis, als "executor" der folgenden Angelegenheit zusammen mit dem Propst der Trierer Kirche und dem Sakristan (sacrista) der Kirche von Avignon (eccl. Avinionensis) beauftragt, an Dechant und Kapitel und die übrigen Kanoniker und Personen der Kirche St. Goar in der Diözese Trier sowie an alle, die in der Kirche von St. Goar Dignitäten und Personate verwalten oder irgendwelche Ämter innehaben usw.: Vor ihm sei Wernerus Winandi de Bridal (Briedel, Kreis Zell), Priester der Diözese Trier, erschienen, dem Papst Sixtus aus besonderer Gunst ein geistliches Benefizium mit oder ohne Cura zugesichert habe, das von altersher weltlichen Klerikern verliehen zu werden pflegte und das der Kollatur von Abt und Konvent des Klosters Prüm unterliege. Wernerus habe gebeten, ihm die in der Kirche von St. Goar durch den Tod den Magisters Albertus, des Schreibers des Grafen Wilhelmus vom Katzinellenbogen, freigewordene Pfründe zu übertragen. Er übertrage ihm hiermit diese Pfründe und fordere Dechant und Kapitel von St. Goar usw. auf, den genannten Wernerus oder seinen Prokurator in den Genuss der Pfründe zu setzen. Da er selbst durch andere Geschäfte nicht dazu in der Lage sei, beauftragt Boemundus Dechant und Scholaster der Kirche St. Maria und St. Martiu zu (Ober)Wesel und den "ebdomadarius Sive rector" in St. Goar, ferner die Plebane der Kirchen von Bacharach und Boppard mit der Durchführung dieser Angelegenheit bei dem Stift St. Goar.

Auf der Rückseite ist der Vermerk eingetragen, Dass die Bekanntmachung dieser Provision durch Ensfridus canonicus Bopardiensis in der Kirche bekannt gemacht sei, was dieser unter seinem Siegel (abgefallen) bekundet.

(die XXVIII mensia Septembria)

Org. Pap.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 4b

Urkunde 5

27.6.1351

Friedrich Keyssil, Priester, verlehnt mit Zustimmung des Dechanten und des Kapitels zu Sente Gowere für 4 Mark jährlich zu Weihnachten an Werner Reysingere erblich einen zum St. Johannes-Baptista-Altar und dem Kärner (kerintettere - Beinhaus) zu Sente Gowere, die er selbst gestiftet hat, gehörenden Weingarten; der Weingarten gehörte vordem Konrad Bickinbechers und liegt in der Padinsbergir (Patersberg) Gemarkung an dem Mittilpade; die Erbpächter können vor St. Johann-Bapt.-Tag zwei Mark mit 24 Mark zurückkaufen, die beiden anderen Mark sollen auf dem Weingarten erblich liegenbleiben zu Gunsten der Vikare des vorgenannten Altares; als Unterpfand setzt Werner einen Weingarten auf dem Holenberge bei Johann Huonischsone; wenn die zwei Mark zurückgekauft sind, so soll der Teil des Weingartens ledig sein, der von einer Frau Else zugekommen ist, der andere Teil, der von meiner Mutter herkommt, soll für die beiden andern Mark liegen bleiben. Alle dyse vorgeschriebenen ding werden irzalt an deme gerichte tzuo Husin (St. Goarshausen), duo eyn gemeyne ding waz, da des neystden mantagis nach sencte Johannis dag Baptisten.

Es siegeln Dechant und Kapitel zu Sentte Gewere und der Aussteller.
 Datum anno domini 1351 feria secsunds post festum beati Johannis Baptiste.
 Org. (deutsch) Perg. 2 Siegel u. Perg.-streifen ab.
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 5

Urkunde 6

14.2.1352 (1353)

Rychwin, Ritter von Hoinsten und seine Frau Katharina geben ihren Weingarten von seinem väterlichen Erbe zu Weltersporte andersite Rynis an Hennekin Smyt, Bürger zu Sce. Gowere um die dritte Traube in Erblehen; die Weinlese soll nicht beginnen, ehe seine Boten dabei sind, außer dass der Wein vergänglich und verderblich sei; alsdann soll es mit Zeugnis des Schützen geschehen; "und wanne iz reycht te lose wyrt in den fuorgen wingart", soll Hennekin es in Rydwins hof zu Sce. Gowere oder zu Leyscheyt (Lierschied) wissen lassen; auch soll der Weingarten dem Abt zu P(rüm) vermannt sein; der Wein soll "in den buoden oder mit dem peyil" geteilt werden.

Es siegeln der Aussteller und die Schöffen zu Sce. Gowere.

Duorre breyf wart geben, do man zalt von gots gebuort 1352 jar an sancte Valentinis dag des heylegynt martillers.

Org. (deutsch) Perg. (beschädigt), 2 Siegel ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 6

Urkunde 7

30.8.1373

Arnolt von Dyescheyt, Stiftherr zu Sante Gewer, Peter von Wylre, Johan Gerhart, Vikare in dem Stift zu Sante Gewere, Treuhänder (getruhenhelder, getrowenhelder) Johans von Boparten, "der eyn canonk was in dem selbin stifte", verkaufen an Jacob Smyde, Vikar zu Münster uf der Na (Münster bei Bingen) Häuser, Hof und Garten und fahrende Habe, die man darin fand, in dem Dorfe zu Münster, "die des selbe hern Johann von Boparten varen", für 120 Goldgulden, zu zahlen binnen 5 Jahren; bis zur Abbezahlung dieser Summe soll der Käufer jährlich 12 Goldgulden auf St. Johann-Bapt.-Tag reichen; als Unterpfand setzt er seinen Morgen Weingarten off der Leren gelegen in Sarmesheymer gerechte, der do was Johans Symdes.

Es siegelt Wolf, perner zu Münster für Jacob Smyde, der kein Siegel besitzt.

Datum anno domini 1373 in beatorum martyrum Felicis et Aداucti.

Org. (deutsch) Perg.abhang. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 7

Urkunde 8

7.10.1398

Johan Ringgrebe d. alte, Heinrich von Milewalt und Hens Bene, Schöffen zu (Ober-)Wesel, bezeugen, dass Else Sluorgs und ihr Sohn Anthonius, Pfarrer zu Hymmengoben (Himmighofen), der Präsenz des Stifts zu Sante Gowere einen Goldgulden Jahrzins, fällig am St. Remigiustag (1. Okt.), verkauft haben als Grundschuld auf ihr Haus zu Wesel auf dem Hauwemarte, neben Heinz Weseler und dem Garten der Nonnen von Cumedo (Chumbd).

Es siegeln die Schöffen zu Wesel.

Datum anno domini 1398 die septima mensis octobris.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen fehlt.

Rückverm. (Anf. 15. Jh.): Clehsgin Philipps. h 2.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 8

Urkunde 9

30.9.1401

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Husen (St. Goarshausen) bekennen Helle Grisingis Sohn von. Burnich (Bornich) und seine Frau Katharina, von dem Abt und Konvent des Klosters zu Sante Dissibodenberge (Disibodenberg) einen Weingarten in cleyne Randilsdail erblich geliehen zu haben, ferner einen Weingarten in gross Randilsdail uff Elle Menchins Weingarten, der vor Zeiten Peter Benders von Burnich (Bornich) gehörte, ferner einen Weingarten in der Heynbach an dem Huttenacke, der vor Zeiten Herman Clockeners von Bornich gehörte, für 5 Gulden ewigen Zins jährlich zu Weihnachten, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten in Ergerssyhen zwischen Engelmans, Bruder des vorgehen. Hellen, und Wilkins von Burnich Weingärten. Das Unterpfand kann mit Zustimmung der Schöffen durch andere Güter in der Bornicher, Husener oder Weseler Gemarkung ersetzt werden.

Es siegelt das Gericht.

Datum anno domini 1401 in crastino sancti Michahelis archangeli.

Org. (deutsch) Perg. Siegelrest an Perg.-streifen.

Angeheftet Urkunde Nr. 12 und ein Perg.-streifen mit folgender Bemerkung (15. Jh.): Nota die herren von Diese boden berge verkudit diese VII gulden geldis mit Nollen Wellen son von Heymbach und die presencie canoniken und vicarien zu Sengowere kauften die egenanten VII gulden ewigen zinsis vor C XL gulden umme denselben Nollen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 9

Urkunde 10

16.8.1405

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sente Gowere trägt Junker Heinrich Brand von Buxberg dem Stiftsherrn zu U.L. Frauen in (Ober)Wesel Friedrich Fryhen von Paffenauwe 28 Schillinge Pfennige Jahrzins auf, den er auf Hennen Wilhelms haus in der Cappellengassen zu Sente Gowere hatte und der ihm von seiner verstorbenen Base, der Nonne, zugefallen war.

Es siegelt das Gericht.

Datum anno domini 1405 in crastino Assumpcionis beate Marie virginis.

Org. (deutsch) Perg. Siegel ab.

Rückverm. (15. Jh.): Litera Crismanni in capelle vico de domo ibidem iuxta Goarem Swalbadh.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 10

Urkunde 11

6.2.1409

Crisman Schinde von Lierscheid (Lierschied) und seine Ehefrau Elichgyn verkaufen dem Dechant und Kapitel des Stifts zu Sentgowere einen Jahrzins von 4 Gulden, den Henne und Wigand Pissingobers Sohn von Lierscheid von zwei Weingärten den Eheleuten zu geben hatten, ablösbar mit 40 Gulden; der eine Weingarten heißt Daislucher der hecken, der andere Schebers Weingarten bei Bertwyns Fritschen, für die Henne+ und Wigand ihren Weingarten gen. Daislucher als Unterpfang gesetzt hatten.

Es siegelt der Aussteller.

Anno Domini 1408 secundum stilum Treverensum die betate Dorothee virginis et martiris.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (beschädigt) an Perg.-Streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 11

Urkunde 12

29.4.1409

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Husen (St. Goarshausen) bekennen die Eheleute Henne Mannes und Katherine, Bürger zu (Ober)Wesel, von dem Abt und Konvent des Klosters zu sante Dysiboden berge (Disibodenberg) einen Weingarten zu Gysen roede bei Henne Torneys, Bürger zu (Ober)Wesel, Weingarten zu 2 Gulden Leibzins zu Weihnachten in den 4 hl. Tagen gelehnt zu haben.

Es siegelt das Gericht.

Datum XX nona die mensis Aprillis anno domini 1409.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Angeheftet an Urkunde Nr. 9.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 12

Urkunde 12a

30.5.1413 (10.9.1413, 1461)

Meister Nicolaus Burckman, Lehrer des geistlichen Rechtes (Dr. decret), Domdechant zu Speyer und Küster des Großen Stiftes zu Worms, stiftet zur Ehre Gottes und seiner Mutter, zum Trost der armen Seelen und für sein und seiner Vorfahren Seelenheil einen Altar in der Kapelle U.L. Frau zu St. Goar, und zwar mit Zustimmung des Erzbischofs von Trier. Der Altar ist geweiht zur Ehre der hll. Barbara, Dorothea, Sebastian und Erasmus. Der Priester, der den Altar versehen soll, ist verpflichtet, wöchentlich vier Messen zu lesen, und zwar morgens in der Frühe, bevor das Volk zur Arbeit geht. Am Montag ist zu lesen eine Seelmesse, in der besonders des Junkers Graf Johann von Katzenellenbogen und seiner Frau Gräfin Anna, deren Sohnes Philipp und des +Grafen Eberhard von Katzenellenbogen und seiner (des Stifters), des Werner Wecke, dessen Frau und dessen Kinder usw. zu gedenken ist. Mittwochs soll eine Messe vom Tage, freitags eine Messe vom Leiden unseres Herrn (de sancta Cruce) und samstags zu Ehren U.L. Frau gelesen werden, es sei denn, dass ein hoher Festtag auf den betreffenden Tag fällt. Das Benefizium darf nur einem Priester verliehen werden, höchstens einem Kleriker, der binnen Jahresfrist Priester wird. Der Priester ist zur Residenz in St. Goar verpflichtet. Falls er aus einem triftigen Grunde verhindert ist, die Messe zu lesen, muss er einen anderen Priester damit beauftragen. In allen Sachen solle er dem Dechanten von St. Goar gehorsam sein und dieser solle auch das Kollationsrecht ausüben. Jedoch soll nach seinem Tode vorerst Burckmans Neffe Werner Wecke und nach dessen Tode dessen Tochter Anna das Recht haben, den Altar zu verleihen. Danach sollen die Schöffen des Gerichtes St. Goar mit Zustimmung des Dechanten als Laienpatrone den Altar einem Priester übertragen dürfen. Der Dechant soll den Kandidaten dann bestätigen und investieren usw. Zum Fundationsgut gehören folgende Werte: 10 Gulden, zu zahlen von Helle Mellesack von Weingärten, die dem +Herrn Werner Castors gehörten, nämlich einem Weingarten zu Beulle, einem zu Wesen neben der Flutzen, einen in der Havestatt, zwei Weingärten in der Gerhelden, einem Weingarten in der Niederbach, der die Wese genannt wird, und aus einer Hecke zu Wintershuß. (Diese Gulden sind zu Weihnachten fällig und von ihnen werden jährlich dem Kapitel zu St. Martin in Oberwesel 7 Schilling Oberweseler Währung gereicht). – Zwei Teile eines Gulden in der Helle. – Herr Friedrich Zölner zahlt 29 Pfennig. – 3 1/2 Gulden (ein Gulden mit 15 Gulden abzulösen) wegen des Hauses zu Oberwesel, das dem Werner Castors gehörte, fällig auf Weihnachten. – 1 Mark aus dem Weingarten des Claß Junckhers, in der Urbach auf dem Kerne gelegen; es ist ein „boden-zinß“, und er liegt bei Engelmans Grisingers Weingarten; fällig zu Weihnachten. – Ein Weingarten auf dem Hutennack, von dem ein Viertel Werner Warcken gehört. Ein Weingarten, Rederenhelde genannt, erträgt 5 Schilling an die Herren von St. Martin; diese Rente ist von dem Inhaber des Weinberges zu zahlen; der Weinberg ist für ein Drittel des Ertrages verpachtet; - Ein untendran gelegener Weingarten, genannt die Kleine Reindell, ebenfalls für ein Drittel des Ertrages verpachtet. – 4 Gulden, fällig zu Weihnachten, zahlt Simon uff dem Reinn zu Werlen von seinem Weingarten zu Landtsrade; er ist nicht mit einem Fahrzins belastet, außer mit 3 Schillingen an die Elemosinarie (Allmuße) zu St. Goar. – 3 Gulden, fällig zu Weihnachten, zu zahlen aus Henne Vogts Weingärten, die angrenzen an die Weingärten von Peter Schumecher und an den Syhen hinter der Stadt. – 26 Schillinge und 2 Hühner liefert Peter Hoffestapper von Kreuter von einem Weingarten hinter dem Dorf, der Heintz Hoffeschaffts gehörte; Termin St. Martin. –

1 Gulden zahlt Claß Linckenbecher zu Pfingsten von seinem Hause, das Greth Karms gehörte. – 6 Mark zahlt Otele Nenne van Cube (Kaub) zu Weihnachten. – 3 Gulden zahlt Knobloch auf Maria Verkündigung von einem Weingarten oben am Luchterborn, der vorher Peter Winckels gehörte und an Leyse Winckels angrenzt. Der Altar hat eigene Ornamente (= Paramente), ein neues Messbuch, das der Stifter gekauft hat, ebenso einen Kelch. Nach dem Tode des St. Goarer Dechanten Niklaus soll auch ein Gebetbuch dazugehören, das der Stifter dem Altar überwiesen hat.

Siegler: Der Stifter sowie Graf Johann von Katzenellenbogen und die Schöffen von St. Goar.

1413 September 10 (Erembreitstein)

Erzbischof Werner von Trier bestätigt die vorstehende Stiftung.

Beglaubigte Abschriften des Notars Nicolaus Deurem.

Beiliegend Abschrift des 19. Jh. und aus derselben Zeit eine unvollständige Urkunde des Pfalzgrafen Friedrich bei Rhein über den Zoll zu St. Goar von 1461.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 12a

Urkunde 13

13.12.1418

Vor dem Schultheiß und den Schöffen des Gerichts zu Welmich (Wellmich) übergibt ihr Mitbürger Cunezigin Rulmans Sohn den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Santgewere zu ihrer gemeinen Präsenz zwei Gulden Jahrzins, fällig an Purifikatio Mariä (2. Febr.) als Grundschuld auf seinen Weingarten oben an dem Langestucke zwischen Hennegin Saren und Heinezgin Werckins Witwe Weingarten, der vordem Hennen Roden von Husen (St. Goarshausen) gehörte, und auf sein Haus und seine Hofraite an dem Wege bei Thiele Hertwyns; der Zins ist mit 40 Gulden abzulösen.

Es siegeln Crisman Udemans und Henne Werckins, Schultheiß und Schöffen zu Welmich namens des Gerichts.

Datum anno domini 1418 die beate Lucie virginis et martyris.

Org. (deutsch) Perg. 2 Siegel an Perg.-Streifen ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 13

Urkunde 13a

2.10.1420

Papst Martin V. fordert den Propst der Kirche zu (Ober)Wesel, Diözese Trier, auf, den Christianus Hermanni de Rupershoben, Rektor der hl. Maria sowie den hll. Johannes bapt. et ev., Katharina und Barbare geweihten Kapelle auf der Burg Twingenburg (Diözese Mainz), dem von Fridricus Sleyda (Schleiden), Abt des Salvatorklosters zu Prüm, als des Kollators, die durch den Tod des Kanonikers

Petrus Bobenhusen erledigte Pfründe in der Kirche von St. Goar übertragen worden war, in das Kanonikat einzuweisen.

Dignum arbitramur et congruum.

Datum Romae apud s. Petrum VI Non. Octobr. pont. anno tertio.

Abschrift des 16. Jh.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 13a

Urkunde 14

14.2.1430

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sante Gewershusen bekennen hohe Holle Feisenheier, Bürger zu Padensperg (Patersberg), und seine Frau Kathrina, dass sie jährlich „uff groisse sondag“ (Invocavit) an Gunter von Walmelach (Wellmich) und seine Frau Kathrinen 4 Gulden Zins zu zahlen haben, für die sie ihnen folgende Güter verpfändet haben: Ihren Teil Hofraite mit Zubehör zu Padensperg bei Clais Bechers Haus, 1 Wiese in Vorspache halb gen. Harneschewese, 1 Wiese und 1/2 Weidenwachs, 1 Wiese gelegen auf Herman Frye gen. Dongueswiese, die Beckynenwiese und „eyn wydenwaische“ bei der Beckynenwiese.

Es siegelt das Gericht.

Datum anno domini 1429 secundum stilum Treverensem gescreben of sentte Valentynsdag.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 14

Urkunde 14a

17.8.1445

Dechant und Kapitel des Stiftes St. Goar (zu Sant Gewere) quittieren Bürgermeister und Rat der Stadt Mainz (Mentze) über dem Empfang von 60 Gulden ablösbarer Jahrrente, die am verflossenen 1. Mai (s. Walpurg tage) fällig waren. Die Jahrrente gehört zu der Stiftung, die der Dr. decret Meister Nicolaus Borgmann (+) von der Stadt Mainz bezog und durch Testament dem Stift St. Goar vermacht hatte (vgl. die Stiftung von 1413 Mai 30; Urkunde Nr. 12a).

Org. Pap. Aufdrucksiegel des Stiftes ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 14a

Urkunde 15

20.11.1445

Die Eheleute Mathis Kern zu Biskirchen und Engel verkaufen vor dem Gericht zu Olmen (Ulm) dem Prior, der Meisterin und dem Konvent des Klosters U.L. Frauen zu Aldenburg (Altenberg) bei Wetzflair (Wetzlar) für 20 Gulden 1 Malter Korngeld Wetzlarer Maßes jährlich auf St. Bartholomeustag (24. Aug.) aus ihren Gütern zu Biskirchen und Umgebung, nämlich einem Ackerstück in dem Snorrengarthen gen. die Weytmolen, aus einem Stück an der Floirscheid (grenzt unten an den

Junker von Solmsse), einem Stück angrenzend an den Loynwasem, einem Stück bei dem Seltersfurte „nyddewendig den wissen“, einem Stück an den Isenstucken, einem Stück jenseits dem Sehedribbe gegen Hobhusen, einem Stück an dem Dünnenecker, einem Stück auf der Leumenkute, einem Stück auf dem Langenloe, einer Wiese bei den Schuren hinter dem Heynwege bei den Steinen, einer Wiese in dem Keltergarthen, einer Wiese hinter dem Kirchobe uff der Loyne, drei Weingärten zu Hunsbach, von denen zwei bei ihrem Bruder und Schwager Concze Kern, der andere an Czynen gelegen sind.

In Gegenwart von Kuneman von Hulczhusen (Holzhausen), dem Schultheißen, Endres von Hulczhusen Ruwe von Olmen, Endres Henne daselbst, Henne Liechtenstein, Peder Liechtenstein, Krusen Clais, Henckeln-henne, Clais von Stockhusen, Peders-henne, Morthenne und Henckeln Peter, den Schöffen des Gerichts der Junker von Solmsse zu Olmen (Ulm).

Es siegeln Junker Godfryd Moir von Lunen (Leun) und Johann Blyden von Wiske (), Amtmann zu Gryffensteyn (Greifenstein).

Datum anno domini 1445 sabbato proxima post diem beate Elizabeth vidue.

Org. (deutsch) Perg. 2 Siegel fehlen.

Rückverm. (15. Jh.): Ill maltir korns zu Bischobiskirchen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 15

Urkunde 15a

8.7.1490

Graf Philipp zu Katzenellenbogen stiftet aus religiösen Motiven, besonders für das Seelenheil seiner Eltern Johann und Anna, zur Ehre Gottes, der hl. Maria sowie der hll. Sebastianus, Georg, Cosmas und Damian, Caecilia und Elisabeth einen neuen Altar zu St. Goar in der Kirche auf der rechten Seite neben dem Pfarraltar („pfaraltair“) („von nuwes und unserem vetterlichen erbe gebauwet gestift und begabet). Zur Einhaltung der Stiftung sind seine Erben und Nachkommen verpflichtet, die „Rheinfels, die Burg St. Goar, die Stadt und dem Zoll daselbst sämtlich oder einzeln besitzen“. Als Stiftungswerte werden angeführt Renten von 21 Gulden von bestimmten Gütern und Pfandgütern: Rente von 4 Gulden, zu zahlen von Lucas Nicolaus Nequam Sohn zu Oberwesel (3 Gulden) und von Matt. Rothuß (1 Gulden), und zwar aus ihrem Weinberg in der Hebestait unterhalb Oberwesel, der vorher Moubecher gehörte und angrenzt an Henne Beckers von Oberwesel, Hartmann Withus und Cleßgen Decker. Eine Rente von 2 Gulden, zu zahlen von Claß Magerman, Bürger zu Oberwesel, von einem Weinberg unter Schloss Schönberg gelegen, früher dem Herrn Joh. von Schonenbergh gehörig. Eine Rente von einer halben Mark, zu zahlen von der Stadt Oberwesel, und zwar für (ligt uff) das Rathaus daselbst, d.h. für den hinteren Teil desselben, der nächst dem Kak (= Schandpfahl) liegt (theille hinden, daß negst daß Kax was). 1 Gulden und 12 Weißpf. zu zahlen von Georg von Bormich, Bueteryns Eidam von Hirtzennauwe, und zwar aus einem Weinberg zu Garten, belastet mit drei Vierteln Bedewein, sowie mit dem Zehntem und dem Lohn des Feldschützen, angrenzend an Else Wirtz und Gutte Chrisman. Rente von 2 Gulden, zu zahlen durch Hell Zimmerman von seinem Weinberg am Bornicher Elligh am Grunberg, der vorher dem Henn Pillen gehörte und angrenzt an Werner Wack. 1 Gulden Rente, zu zahlen durch Werner Karbach von seinem Wingert, früher dem Henne Karbechers

gehörig und uff der Heimbach zu Fellen gelegen, belastet mit Zehnt, Feldschützenlohn und einem Drittel der Trauben, angrenzend an Goar Welmich und Friedrich Murer. Eine Rente von 6 Gulden zahlt der Schneider Waldecker von einem Wingert in Enchgenbach, der früher Hengen Walchen gehörte. 2 Gulden zahlen jährlich Rome Henne zu Hausen und Schwertz Peter von einem Wingert in Huettenack, früher Else Wack gehörig. Eine Rente von 6 Gulden und 6 Weißpf. zahlt Wigandt Hassen zu St. Goar von einem Wingert zu Pruffe (?) im Hemminger Berg, früher Heintz Wolffs Erben gehörig, angrenzend an Dönges Dietherich. Der Zensit verpfändet als Sicherheit weiter seinen Weinberg an der Heimbach, angrenzend an Juden Peter von Welmich bzw. Dönges Becker von Werle. Weiter werden für den Altar gestiftet 100 rh. Gulden, die gezahlt werden sollen von den Einwohnern von St. Goar und Biebernheim als Maibede und Schatzung. Von der Zahlung sind Priester, Edelleute usw. ausgenommen. Die Bürgermeister von St. Goar sind für die Zahlung der Summe an die zwei Priester verpflichtet. Die Zahlung erfolgt zu je einem Viertel an den Quatembertagen usw. Neben dieser Neustiftung werden gleichzeitig zwei Benefizien aufgebessert, und zwar eins auf dem Dreikönigenaltar auf dem Lettner (uff dem letter) in der Kirche, das von dem +Grafen Eberhard von Katzenellenbogen gestiftet worden ist, und das zweite auf dem Altar, den der +Pastor zu Bormich Wilhelm mit Erlaubnis des Grafen gestiftet hat. Zu diesem zweiten Benefizium (dieses genannten Pastor Wilhelm) werden 20 Gulden in Renten gestiftet, die sich wie folgt zusammensetzen: Davon zahlen nämlich 2 Gulden Goar Brandt von Bert Kornß Wingert oben bei Hausen, angrenzend an Wigandt Barth von St. Goar und Seicher Hanß Henn von Husen. 2 Gulden Culman „zum Schwert“ von seinem Hause der Münzgasse (Muntzgaße), früher dem Dilman Foltz gehörig. 2 Gulden Dönges Diethrich von einem Wingert am Werlinger Berg, früher Pele Wynandis gehörig, gelegen an Badenhardts Nußbäumen, angrenzend an Adam „zum Radt“ in St. Goar und Cuntz von Bingenheim zu Werle. 1 Mark von einem Wingert abwärts Husten, früher Diel Wacke, jetzt Werner Wtacke, Henrich Mölner und Cleßgen Enckelen von St. Goar gehörig. 2 Gulden zahlen Göbelen Henn und Henne Stack von einem Wingert unterhalb Husen, früher Elsken am Stack gehörig, belastet mit 4 Schillingen an die Kirche zu Husen und 18 Pfennig an die Kirche U. L. Frau zu Oberwesel, gelegen vor dem Wingert von Werner Mack zu St. Goar. 1 Gulden jährlich zahlt Henne von Bornich von einem Wingert uff der Platten zwischen den Kindern von Hen Schneider und Krugkelgins Kindern, vorher Schwabier gehörig, belastet mit 8 Groschen jährlich (ablösbar mit 8 Gulden) an Heintz Burggraven zu Husen sowie mit Feldschützenlohn und Zehnten. 1 Gulden zahlen Heinen Henn und Wilh. Reiden von ihrem Wingert zu Rode zwischen Rulen und Debeß von Bornich. 3 Gulden zahlt Hanß Heintz von einem Wingert zu Ranßthal bei der Hutten, vorher Ketter (?) Dubelß gehörig, belastet mit einem Drittel der Trauben an die Herrschaft usw., angrenzend an dessen Bruder Henne bzw. Wolff von Oberwesel. 3 Gulden zahlen Henne Unbescheiden und Reiden Henn von einem Wingert uff Huderrißen zwischen Helle Peter van Bornich und Herrn Peter Menheimes Sohn von St. Goar, belastet u.a. mit 14. Maas Bedewein. 1 Gulden zahlen Becker Henne und Henne Graßengeber von einem Wingert in Butzhelder zu Bornich zwischen Clas Molner und Reitz Henne. 1 Mark zahlen Peter Fuiß und Hellen Peter von einem Wingert uff Hinderressy bei dem „weinpfalt (!)“ am neuen Weg. 1 Mark zahlt Reiden Benn von einem Wingert zu liund.eres y beim. Weinplatz (1) am neuen Weg usw. Für das Benefizium auf dem Dreikönigealtar werden folgende Werte überwiesen: Rente von 2 Gulden, zu zahlen von Ulen Claß von seinem Wohnhause in der Hellengasse, vorher Henn Pyll gehörig und bei der „Stivepe-Hoffe“ gelegen, belastet mit 18 Pfennig an die Stiftsherren von St. Goar. 3 Gulden Rente, zu zahlen durch Henne von Kamppe von einem Wingert oberhalb Hausen und einem Hause zu Hausen, beide früher

Peter Walmelecher gehörig usw. 3 Gulden Rente zahlt Demut Schepertz dem Oden Henne und Demut Helle von ihrem Wingert in dem Rode, früher Henn Kelners gehörig und zwischen Peyners Henne und Herrn Joh. Dudenfelt gelegen. Eine Rente von 1 Mark zahlt Goar Schneider von seinem Hause bei dem „Zalle“, das der Herrschaft gehörte und an die Stiftsherren von St. Goar ebenfalls mit 1 Mark belastet ist. 1 Mark zahlt Heintz Paderßbergh zu St. Goar von einem Wingert im dem Koillrop, angrenzend an Adam „zum Schwanen“ und Henne Zulp. 1 Gulden zahlt Badenhardts Wiese, bei Klein Dieters bzw. bei Schepmans Maele gelegen. 1 Gulden zahlt Henne Weißgerber vom einer Wiese am Bornicher Bach unterhalb Elers Mühle. Beide Offizien sollen je von zwei Priestern versehen werden. Die Verleihung der Offizien liegt bei den Stiftern. Der Beliehene muss Priester sein oder binnen Jahresfrist Priester werden. Das Vorschlagsrecht liegt bei dem Stifter, der den Kandidaten dem Dechant und Kapitel von St. Goar präsentiert, die ihrerseits auf die Erfüllung der Stiftungsbestimmungen achten müssen. Die genannten Priester dürfen keine anderen Offizien oder Benefizien zu St. Goar haben. Sollte einer ein anderes Benefizium haben, so solle die Belehnung verfallen sein. Weder der Papst noch der Erzbischof noch sonst ein kirchlicher Oberer soll an diesen Bestimmungen etwas ändern dürfen. So ist auch des Stifters Wille, dass das Offizium, das der genannte Pastor Wilhelm gestiftet hat und das vom ihm (dem Grafen) verbessert worden ist, nur einer solchen Person übertragen wird, die auf der Orgel spielen kann, damit man einen Organisten für das von ihm (dem Grafen) gestiftete Werk (= die Orgel) („wir han laßen machen“) habe. Die Unterhaltungspflicht der Orgel soll den Stiftern obliegen. Stirbt einer der vier Priester, so sollen ihm seine Gefälle bis Johannistag ganz gehören usw. Jeder Priester ist verpflichtet, täglich eine Messe zu lesen, und zwar abwechselnd von Sonntag an, und zwar einen Tag um den andern oder eine Woche um die andere. Alle Opfergaben sind in einer Büchse zu sammeln und zu verteilen. Die Messe soll gefeiert werden zu Ehren der „hochgelobten, hochwürdigen Königin, Mutter und Magd Maria“, und zwar an allen Tagen., wo das kirchlich möglich ist usw. Bei den Gebeten für die Verstorbenen bzw. beim Lesen der Messe soll der Priester den drei anderen assistiert werden usw. An Sonn- und Feiertagen, wenn man die Pfarrmesse hält oder predigt, die nach altem Herkommen nach der Mette beginnt, so sollen die vier Priester nach Beendigung der Predigt oder nach der Wandlung während der Pfarrmesse zur Kapelle U. L. Frau gehen, dort zur Messe läuten und die Messe feiern. Wenn man in dem Stift „nicht singt“, soll man die Messe werktags um 6 Uhr feiern und an Sonn- und Feiertagen zu dem Zeitpunkt, nachdem das Offertorium auf dem Pfarraltar gelesen ist. In der Kreuzwoche sollen die vier Priester mit ihren Chorröcken mit dem Kreuzen gehen wie die anderen Priester und sonstigen Mitglieder des Stiftes usw. Am Donnerstag in den Vier Fronfasten sollen die vier Priester, wenn man zur Vesper läutet, in die Kirche gehen und Vigilien mit 9 Lektionen singen und am Freitag eine Seelmesse lesen statt der Messe zur Ehre U. L. Frau usw. Die Überwachung der Pflichterfüllung der Geistlichen wird dem gräflichen Burgrafen zu Rheinfels und dem Zollschreiber zu St. Goar auferlegt. Weiter stiftet der Graf einen Zins für eine Ampel, die jeden Abend bei Beginn der Dämmerung angezündet werden und die ganze Nacht bis zur Beendigung der Messe am kommenden Morgen brennen soll. 1 Gulden Zins erhält auch der Orgelspieler, und zwar jeder der beiden Priester abwechselnd ein Jahr lang. Dies sind die für die Ampel und Orgel bestimmten Zinsen: 3 Gulden werden gezahlt von Mölnerhaus zu St. Goar oben am Hause derer von Niendorf. 3 Gulden zahlt Goar Welmich von dem sog. Kumpelgeshaus bei Henrich Scheber und „unden ahm Greben-Eck“. 2 Gulden werden gezahlt von einem Wingert zu Hinderfeld. 3 Mark desgleichen von Reitz Hengen von einem Wingert im Paderßberger Helde bei Pfaffen-Rath zwischen Adam Fuiß' Weingart und Herm. Frijen. 1/2 Mark zahlt Henne van Reinbell

von einem Wingert zu Garten neben Werner Wacke. Weiter bestimmt der Graf, dass falls die Bürger und Einwohner zu St. Goar und Biebernheim arm würden, es wäre durch Krieg, Mißwachs, Brand usw., so dass sie die 100 Gulden nicht zahlen könnten oder dass die Güter und Pfänder die Rente nicht mehr abwerfen würden, dann sollten die 100 Gulden aus dem gräflichen Zoll genommen werden.

uff s. Killanus tagh d. h. bischoffs

Siegler: der Graf, das Stift St. Goar (großes Kapitelssiegel) sowie Schultheiß und Schöffen des Gerichts St. Goar mit dem Gerichtssiegel.

1477 Februar 9 (Trierischen Stils 1476; datum in castro Erembreitstein nona mensis Februarii)

Erzbischof Johann von Trier bestätigt die vorhergehende Stiftung.

Beglaubigte Abschrift des Nicolaus Deuren.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 15a

Urkunde 16

21.12.1460

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Welmich (Wellmich) bekennen Lucarten Peter von Welmich und Meckel seine Frau, dass sie jährlich zu Weihnachten dem Dechanten den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewere oder dem Presenzmeister 2 Mark Jahrzins für 44 Gulden zu zahlen haben, den sie auf ihren halben Weingarten gen. den Hilgarten verschrieben haben; Angrenzer an der Oberseite ist Melen Heyntze, an der Niederseite seine Mutter Lucart.

Es siegeln die Schöffen.

Der gegeben ist off sant Thomatis tag des heyligen apposteln anno domini etc. LXmo.

Org. (deutsch) Perg. Siegel abger.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 16

Urkunde 17

7.9.1462

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Welmich (Wellmich) bekennen ihre Mitbürger Hansmann Weber und Ketter seine Frau, dass sie jährlich an Mariä Geburt (8.9.) den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sengewere zu ihrer gemeinen Präsenz 1 Mark Jahrzins, Sengewers Währung, für 24 Gulden Münze der Kurfürsten bei Rhein zu zahlen haben als Grundschuld auf ihren Weingarten bei Welmich oben an den wyden, gen. das Molenstück zwischen einem Strange Weingarten des Jaspar Lurs, Probend zu Sengewere und Conemans sel. Weingarten zum Swert, ehem. Bürger daselbst; der Zins kann vor Mariä Geburt mit 24 Gulden abgelöst werden.

Es siegeln die obengen. Schöffen.

Der geben ist uff unser lieben frauwen abent als sie geborne wart, als man schreip 1462 jare.

Org. (deutsch) Perg. Siegel ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 17

Urkunde 18

23.1.1464

Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Welmich (Wellmich) bezeugen, dass vor ihnen Kipperhenign und Trine seine Frau, wohnhaft zu Welmich, bekannt haben, dass die Stifftsherrn und Vikare des Stiffts zu Sent Gewer ihnen den Geldzins von 3 Gulden, die sie von ihrem Weingarten gen. an dem Breydensteyn hinter der Burg zu entrichten haben, auf 2 Gulden, zu Weihnachten zu zahlen, herabgesetzt haben und dass sie ihrerseits ihren Garten oben an der Sparn (Anlieger: unten Tilen Henne und oben bis an den Siehewegk) und ihre Hecke am Breydensteyn unter dem Wege, angrenzend an den gen. Weingarten, als Unterpfang gesetzt haben; auf den. Gütern sollen fürder keine Zinsen und Unterpfänder weiter liegen außer auf dem Breydensteyn viertelhalb Viertel Bedewein und auf dem Garten vier Viertel Bedewein und drei Heller Bricciengeld und auf der Hecke ein Heller Bricciengeld; den vorgen. Zins können die Eheleute mit 40 Gulden Münze der Kurfürsten bei Rhein vor Weihnachten zurückkaufen.

Es siegeln die vorgen. Schöffen.

Datum anno domini 1463 ipsa feria secunda ante conversionem sancti Pauli apostoli iuxta stilum Treverensum.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 18

Urkunde 19

15.1.1466

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Werle (Werlau) bekennen ihr Mitschöffe Beckers Thonius und seine Frau Katherine, dass sie jährlich zu Weihnachten den Stifftsherrn und Vikaren des Stiffts zu Sentgewere zur gemeinen Präsenz 1/2 Mark für 14 Gulden, die der +Peter von Arczheim diesen schuldet und dessen Schuld sie übernommen haben, zu zahlen haben und dass sie als Unterpfang ihre Wiese in der Neckerbach auf dem Teil, der ehemals Crusen gehört hat und der neben Crusenhenne liegt, setzen; der Zins kann mit 14 Gulden wieder abgelöst werden.

Es siegelt für das Gericht, das kein eigenes Siegel besitzt, der Pfarrer zu Werlau Hermann von Wetter.

Geben uff den mitwoch na dem achzehendage dage als man schreip 1465 jare nach gewohnheit des stiffts zu Triere.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen fehlt.

Rückverm. (Ende 16. Jh.) 1/2 marck Beckers Donges modo 3 sg. Melchior Becker zu S. Gewer und 3 sg. Stegs Jacob Kinder.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 19

Urkunde 20

5.8.1466

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Welmich (Wellmich) bekennen die Eheleute Richwins Hen und Kathrin, dass sie jährlich auf St. Johans d. Täuferstag den Stiftsherrn und Vikaren zu Sant Gewere oder der Präsenz des Stifts 1 Gulden Jahrzins für 20 Gulden zu zahlen haben u. setzen als Unterpfand ihren eigenen Weingarten gen. Swartzenrogt; Anlieger oben Grede oft dem Spedole zu Boppar, unten Lisen Cöyntzgin.

Es siegelt das Gericht.

Datum anno domini 1466 in die Oswaldi regis.

Org. (deutsch) Perg. Siegelrest an Perg.-streifen.

Rückverm. (16. Jh.) modo Mirtten Wirckes.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 20

Urkunde 21

21.6.1467

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Welmich (Wellmich) bekennen die Eheleute Heintz Soern eyden Heintze und Elgin, dass sie jährlich-an St. Johannes d. Täufers Tag den Stiftsherrn und Vikaren zu Sant Gewere oder der Stiftspräsenz 2 Gulden Jahrzins für 40 rhein. Gulden zu reichen haben und setzen als Unterpfand ihren eigenen Weinarten „mit namen das halbeteille genant der Snipser mit namen, das underteille“; Anlieger unten der Hilgart, den Lucarten Peter innehat.

Es siegelt das Gericht.

Der da gegeben ist in den jaren unsers hern 1467 off sant Albans tag des heiligen mertelers.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückv. (16. Jh.): modo Hans Nigkell 1 f VIII alb.; Jacob Moßkop XVI alb.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 21

Urkunde 22

25.5.1474

Vor Niclas Lorbecher, Unterschultheiß zu Ober-(Wesel), Johannes Lorcher, Johannes Wißgin und Johannes Deyler, Schöffen daselbst, bekennen die Eheleute Hermann Blomling von Nederberg (Niederburg) und Ele, Bürger zu Wesel, dass sie dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts (Urk.: schyffs) Sant Gewere zu ihrer gemeinen Präsent jährlich am St. Urbanstag (25. Mai) 3 Gulden Kurfürstenwährung Jahrzins zu zahlen haben als Grundschuld auf ihre Güter, nämlich auf ihren Weingarten auf dem Dubenberg (Anlieger: oben Peter Meckeln, unten Hen Herteln), auf ihren Weingarten auf Nederrandelspait (Anlieger: Lorenz von Santwendel beiderseits), auf ihren Weingarten daselbst (Anlieger: Cleßgin Hoereyde oben und Hen Ritters unten), auf ihre Wiese in Syen (Anlieger: Cleßgin Thorney oben und Wenczin Peter unten), auf ihren Acker auf der Wethen

(Anlieger: oben Peter Heysen unten Anthis Huttener); der Zins ist mit 60 Gulden, vor dem halben Jahre ohne Zins, danach mit Zins abzulösen.

Es siegeln die Schöffen zu Wesel.

Datum anno domini 1474 die Urbani.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen fehlen.

Rückverm. (16. Jh.): Herman Nomling.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 22

Urkunde 23

28.10.1476

Vor Nicolaus Lairbecher, Unterschultheiß zu (Ober)-Wesel, Ludwig von Ottensteine, Nikolaus Pletz und Hansmann Eylant, Schöffen dem Gerichts daselbst, verkaufen die Eheleute Peter Morbecher von Nyedernberg (Niederberg) und Grede und Katherin Mays Peter und Kettergin ihre ehelichen Kinder dem Vikar der St. Johannes-Bapt.-Vikarie im Stift zu Sant Gewere Mertin Becker 9 Gulden Münze der vier Kurfürsten bei Rhein Jahrzins, fällig auf St. Michelstag, für 160 rhein. Gulden und setzen als Unterpfand einen Weingarten an dem Hamburg, Anlieger oben Anton Donheber und unten Clais von Honren, ferner einen Weingarten in der Snelhelden, Anlieger oben Lorenzen Henne und unten Gretgin Hermans, ferner einen Weingarten daselbst, Anlieger oben Martin Ennen, unten Helgis Henne, ferner einen Weingarten im Dubenberg, Anlieger Lex Henne oben und Peter Emmeln enckeln unten, ferner einen Weingarten in der Moerbache, Anlieger oben Bechelman und unten Else Melgis, ferner einen Weinberg daselbst zwischen Grede Zinx.

Es siegeln die Schöffen.

Datum anno domini 1476 uff sant Symon und Juden tag apostolorum.

Org. (deutsch) Perg. Geringe Siegelreste an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 23

Urkunde 24

19.6.1477

Roeprecht van Virnenburg, Abt zu Prueme (Prüm), belehnt Pauwels Wygant Bartz sel. Sohn mit einem Weingarten mit Zubehör zu Weltersporte zwischen Byelnt-hebiß und Hertzennauwez Georgen in Sant Gewers Marken gelegen.

Es siegelt der Aussteller.

Datum anno domini 1477 decima mensis junii.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (15. Jh.): Gretgin Pauls Barertz wyddwe.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 24

Urkunde 25

10.1.1480

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sentgewerßhusen verkaufen ihre Mitschöffen und Bürger zu Husen Dongis Swert und seine Frau Neßgin dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts Santgewere zu ihrer Präsenz 5 Gulden Jahrzins, fällig zu Weihnachten, für 100 Rhein. Gulden Münze der Kurfürsten bei Rhein und setzen als Unterpand ihren eigenen Weingarten uff Huttsteyn oben an Husen, Anlieger oben zu Heinrich Wack von Santgowere und unten zu Debis Byeln.

Es siegelt das Gericht.

In dem jare da man schreyff nach Cristi gepurt 1479 uff mantag nehst nach der heyliger dryer konigk tag, iuxta stilum scribendi Treverensem.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen ab, angeheftet Urk. Nr. 44.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 25

Urkunde 26

2.2.1484

Vor Schultheiß und Schöffen der Gerichte Santgewerßhusen (St. Goarshausen) und Werle (Werlau) verkaufen die Eheleute Byeln Thebis und Katherina, Bürger zu Santgewere, dem Dechant, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Santgewere für ihre Präsenz 2 Gulden Jahrzins, fällig zu Weihnachten, für 40 Rhein. Gulden und geben dafür als Unterpand ihren Weingarten zu Hutsteden im Husener (St. Goarshausener) Gericht (Anlieger: oben Swerts Dongis, unten Pille Henn), ihre Wiese in der Grendelbach im Werler Gericht (Anlieger: oben Clesgin Bopecher, unten Gudeln Henn) das Wiederkaufsrecht wird ihnen vorbehalten, auf der vorbenannten Wiese liegt eine Rente von 4 Kappen jährlich an die gnäd. Herrschaft zu Kaczenelenbogen; die Wiese soll künftig eigen sein.

Es siegelt des Gericht zu Santgewershausen und der Pfarrer Konrad Tziisen zu Werle, da dieses Gericht kein eigenes Siegel besitzt.

In den jare unsers herrn 1483 jare uff mantag unser lieben frauwen tag liechtwyhunge.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 26

Urkunde 27

30.6.1488

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sant Gewershusen (St. Goarshausen) schließen der Dechant und das Kapitel des Stifts zu Sant Gewere und Meister Johann Gysen, Vikar des St. Barbaraaltars in dem gen. Stift, mit den Meistern des Wollweberhandwerks zu Husen (St. Goarshausen) oder den Besitzern des Farbhauses oben an Husen gelegen neben dem Vikarieweingarten einen Vertrag über die Mauer an dem Weingarten, die von oben herabgeht und auf der das

Farbhaus gebaut ist; diese sollen die Mauer, die der Vikarie gehört, gebrauchen dürfen und in gutem Bau halten, damit der Vikarie kein Schaden entsteht; ferner sollen die Besitzer des Farbhauses den Wasserfall von ihrem Dache mit Kendeln und dergleichen ausführen bis auf den gemeinen Weg, so dass der Vikarie kein Schaden an dem Weingarten entsteht; wenn der Vikar einen solchen feststellt, sollen die Besitzer des Farbhauses ihn beseitigen.

Es siegeln die vorgen. Schöffen.

Datum anno domini 1488 in die commemoracionis sancti Pauli apostoli.

Org. (deutsch) Perg. Siegel ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 27

Urkunde 28

4.5.1489

Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sant Gewershusen (St. Goarshausen) bezeugen, dass vor ihrem Gericht Platzhenne und Hentzginß Henne, Einwohner zu Rychenburcgk (Reichenberg) bekannt haben, dass sie die bisher an Hellen Pedern schuldigen 1 1/2 Gulden Jahrzins künftig an Peter Marsteller zu Byberheym (Biebernheim) und dessen Ehefrau Agnes zu zahlen haben und dass sie dafür als Unterpfang ihre Hofstatt und ihre Weide („wyden waysß“) zu Rychenburcgk von der Schmiede an bis an den Bach, Haus und Hof, gesetzt haben und dass Hellen Peder dafür Bürge sei; den vorgen. Zins können sie mit 30 Gulden vor Weihnachten, und mit 15 Gulden 18 Albus ablösen, bis der ganze Zins abgelöst ist.

Es siegelt das obengen. Gericht.

Der da gegeben ist yn dem jaren da man schreip nach Crist geburt 1489 jaer off montag nach dem hilligen cruces tag fyndunghe.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen ab.

Rückverm. (um 1450): Peter van Berem; (16. Jh.) Beckers Jost und Füsgen. Das halb theyl ist abgelost durch Beckers Josten.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 28

Urkunde 29

17.4.1491

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nockern(n) verkauft der Vikar des Stifts zu Sanctgewere Bartholomeus von Lierscheyt (Lierschied) als Präsenzmeister des Stifts dem Werner Mengiß, Bürger zu Husen (St. Goarshausen), für 40 rhein. Gulden, der 4 Kurfürsten bei Rhein Münze, eine Wiese mit etlichen Weingärten und Hecken im Buntentaile im Gericht Nochern, die vordem Gewer Birsen, Peter Hellin, Wailnhenrich, Bürger zu Sanctgewere, und Spechelnhans von Nochern für 2 ewige Mark innegehabt haben; der Käufer soll dafür jährlich der Präsenz des Stifts an St. Johannes des Täufers Tag (24. Juni) 2 Gulden Zins vorgen. Währung zahlen und setzt als Unterpfang den dritten Pfennig auf all sein fließendes und fahrendes Gut. Anstelle der bisher dem Stift von den Gütern gegebenen fünften Trauben soll er künftig einen Hahn liefern; ferner hat er auch den

Zehnt zu entrichten; der Zins kann in Teilbeträgen von zweimal 15 Gulden für 18 Albus und zuletzt von 10 Gulden für 10 Albus abgelöst werden.

Anstelle des Gerichts, das kein Siegel besitzt, siegelt der Pfarrer zu Nochern Johannes von Homberg.

Uf montag nach Misericordia domini anno eiusdem 1491.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen ab.

Rückverm. (16. Jh.): Nunc Pauels Menges, Junghen Mengeshen et Philips Greiffsfelt zu Husen leigt in Nochener marck.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 29

Urkunde 29a

20.4.1491

In der Nocherne Gemarkung (Nocher marck) in der Hasenbach (Erzstift Trier) appellieren Dechant und Kapitel von St. Goar (St. Gewere) gegen ein von Schultheiß und Schöffen des Gerichts Nochern gefällttes Urteil an den Landgrafen Wilhelm zu Hessen, Grafen zu Katzenellenbogen, Diez, Ziegenhain usw. in ihrer Streitsache mit den Gebrüder Henne und Goar Hauwschilt wegen eines Wingerts in der Hasenbach, den die Gebrüder ohne Zustimmung des Stiftes „verteylt, gestockt und (ab)gesteynt“ hatten. Über die Rechtslage sagen aus Henne Beumgin, Schultheiß zu Welmich, Biecg Jorgen zu Welmich (Verkäufer des Wingerts als Beauftragter) und der St. Goarer Bürger Blasius (als Ankäufer) u.a.m.

Zeugen: Die St. Goarer Bürger Blasius und Thielle v. Molßberg.

Abschrift des 16. Jhs., beglaubigt vom kaiserl. Notar Mathias Wirocks, Papier.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 29a

Urkunde 30

12.5.1495

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sant Gewerßhusen verkaufen Endreis Welker und seine Frau Elßgin dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewere zur gemeinen Präsenz 1 Gulden Jahrzins, Münze der vier Kurfürsten bei Rhein, fallend auf St. Walpurgistag (1. Mai) für 20 Rhein. Guldgulden obengen. Münze und setzen als Unterpfand ihren Weingarten oberhalb Husen (St. Goarshausen) an der Flocken (Anlieger oben und unten Pyllen Gewer), auf dem nur 1 1/2 Viertel Wein an die gnädige Herrschaft und Richter liegen; der Zins kann gegen 20 Gulden gleicher Währung abgelöst werden.

Es siegelt das obergen. Gericht.

Der dae geben ist in den jaeren da man schreipp nach Crist geburt 1495 jaer off sant Pancracius tag.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 30

Urkunde 31

10.5.1499

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bopartten (Boppard) verkaufen die Eheleute Mertin, Peter Haerants Sohn, und Katherina, wohnhaft zu Ernter (Ehrental), dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren der gemeinen Präsenz des Stifte zu Sant Gewere einen Jahrzins von 1 Gulden Reddermünze, fällig am Himmelfahrtstage, für 20 Rhein. Gulden, der 4 Kurfürsten bei Rheine Münze, und setzen als Unterpfand (kistenpand) ihr Haus mit Zubehör und Kelterhaus und Garten zu Ernter, das früher Beckerhennen gehört hat, und einen Weingarten „an der backe“ (Anlieger oben Peter Bender, unten Pielhenne). Der Besitzer des Weinberges hat in jedem dritten Jahr in der Kreuzwoche (Himmelfahrtswoche) oder um die Zeit „so die vurgenanten hern mit den heiligen oder procession gehen Hertenauwe (Hirzenach) fahren“ einen „zoeger“ zu stellen, „der mit andern dasselbige schiffe helffe widder heym ziehen.“ Der Zins kann mit 20 Gulden zurückgekauft werden.

Es siegelt das Gericht zu Boppard.

Geben in den jaren unsers hern 1499 des fritags nach unsers hern hymmelfart tagh.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 31

Urkunde 32

12.8.1499

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Welmich (Wellmich) verkaufen Jeorge Dongiß, ihr Mitschöffe, Entgin und Elghin, seine Kinder, und Endreß Johann und Else seine Frau dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stiffts zu Sanctgewere zu ihrer gemeinen Präsenz 3 Gulden Jahrzins Kurfürstenmünze, den Gulden zu 24 Fedderalbus gerechnet, fällig an St. Michaelstag (29. Sept.), für 60 rhein. Goldgulden Kurfürstemünze und setzen als Unterpfand folgende Güter: Jorge und seine Kinder ihren Weingarten unter der Sinterbach (Anlieger: oben :Symonshenne, unten der Landgraf), Endres Johann sein Mannwerk unten am Tale (Anlieger: unten Henne Rauch und oben Saren Henne); wenn einer seinen Anteil an dem Hauptgeld ablösen will, so soll der andere es zugleich tun oder den Anteil von 30 Gulden mit übernehmen; der Zins ist mit 60 Gulden ablösbar.

Es siegelt das obengenannte Gericht.

Der gegeben ist uff montag nach Laurencii anno domini 1499.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 32

Urkunde 33

11.7.1502

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Santgewerßhusen (St. Goarshausen) verkaufen die Eheleute Gewere Eycheler von Padesberg (Patersberg) und Elle dem Dechant, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Santgewere für die gemeine Präsenz 18 Weißpfennig Jahrzins Redergeld, fällig uff unser lieven frauen tag zu latin genant visitacio (2. Juli) für 15 rhein. Goldgulden Münze der Kurfürsteten bei Rhein, und setzen nachfolgende Güter als Unterpfang: 1 Stück Acker bei der Sparen (Anlieger: oben Clesgin Weber, unten der gemeine Weg), 1 Garten bei dem Dorfe an der gemeyn stucke (Anlieger: oben Clesgin Weber); Beyers Dongis, Stiefsohn Gewers, und seine Frau Grede willigen in den Verkauf ein; das Wiederkaufsrecht bleibt ihnen vorbehalten.

Es siegelt das obengenannte Gericht.

Der geben ist in dem jare nach Cristi geburt 1502 uff montag nach Sanct Gewers dag.

Org. (deutsch) Perg. Siegel und. Perg.-streifen ab.

Rückverm. (16. Jh.): Hierauff hatt M. Velten Schwerdt und sein Eydam Abraham Bornich burger zu Hausen neun albus zinß mit achthalben dalern jeden zu XXXI albus abgelost. Geschehen auf Sontag den 16. Julii anno etc. 81.

Melchior Sestus

Joannes Erlenbachius

Johannes Gryphius.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 33

Urkunde 34

5.12.1505

Der Official der Koblenzer Kurie trägt dem Pfarrer von Nedereenberg (Niederburg) auf, die auf Betreiben des Dechanten und des Kapitels zu St. Goar wegen Nichtbeantwortung einer Klageschrift, Streiteinlassung und Kolumnieneid genannten Klumpen Hennen, Nikolaus Klockenner, Peter Hertlium, Peter Kerner Nachfolger Anton Pyfferß, Agathe Witwe des Hermann Bluemellinck, die Erben des +Peter Hermans, die Erben des +Peter Schurger, die Erben des +Paul Hosteyn und die Erben des +Anton Kremerß öffentlich von der Kanzel zu ermahnen, innerhalb von 14 Tagen sich vom Bannspruch lösen zu lassen und in den Schoß der Kirche zurückzukehren, anderenfalles mit schärferen Strafen gegen sie verfahren und den Nachbarn jeglicher Verkehr mit ihnen verboten würde.

Datum a.d. 1505 die quinta mensis decembris.

Ausf. Perg., geschrieben durch den Notar Wilbrord Meyener, vollstreckt am 2. Adventssonntag (7. Dez.) durch C.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 34

Urkunde 35

8.6.1506

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Santgewershusen (St. Goarshausen) verkaufen Anthis Schrane, Bürge zu Santgewere, Ludwig Schrane, sein Sohn, und Lyse, seine Ehefrau, dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Santgewere zur gemeinen Präsenz 1/2 Gulden Jahrzins, zu zahlen auf Johannes d. Täuferstag (24. Juni), für 10 Rhein. Goldgulden Münze der Kurfürsten bei Rhein, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten unterhalb Husen (St. Goarshausen), gen. unden an Dolcken (Anlieger: oben Thys Cleßgin, unten Cunczen Dongis); der Weingarten ist bisher eigen und gibt keinen Zehnt; Wiederkauf wird ihnen eingeräumt.

Es siegelt das obengen. Gericht.

Der geben ist im jare nach Cristi gepurt 1506 Jahre uff montag nach der heyligen dryfaltigkeit tag.

Org. (deutsch) Perg. Siegel ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 35

Urkunde 36

28.1.1507

Der Official der Koblenzer Kurie bezeugt, dass er gegen Jakob Klockner, Peter Hertlen, Peter Kern, Nachfolger Anton Phyffers, Agathe Witwe Hermann Blumelincks, die Erben Peter Hermans, die Erben Peter Schurgeß, die Erben Paul Hoenstey und die Erben Anton Kremerß auf Betreiben des Dechanten und Kapitels des Stifts St. Goar vorgegangen sei und die Angeschuldigten, obwohl sie exkommuniziert sind, aus ihrem Ungehorsam Vorteil zu ziehen schienen; er habe sie daher vor sich geladen und in Gegenwart der Amtspersonen, Schultheiß, Schöffen und sonstigen einflussreichen Persönlichkeiten zu Niederburg die vorgen. Pfarrkirche und sonstigen kirchlichen Orte, wohin sich die vorgenannten wenden könnten, mit dem Interdikt belegt; er trägt daher dem Plenen in Niederburg auf, die Exkommunikationssentenz auszusprechen und, solange sie sich in der Pfarrkirche aufhalten oder sich in andere kirchliche Orte seiner Pfarrei wenden, bei geöffneten Türen den Gottesdienst einzustellen oder einstellen zu lassen. Dieses Einstellen soll auch 3 Tage nach ihrem Weggang dauern, und zwar so, dass während des Interdikts keine Sakramente da, wo sie sich aufhalten, gespendet werden außer der Taufe und Buße für alle, dem Abendmahl nur für die Kranken, und der Ehe ohne kirchliche Feier und dass kein kirchliches Begräbnis stattfindet.

Datum a.d. 1506 more Trewerensi die vicesima octava januarii.

Ausf. Perg. Unterschr. v. dem Notar Wilbrordus Meyener. Vollzogen durch C. dominica post Dorothee virginis et martyris (7. Februar). Abh.-Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 36

Urkunde 37

3.7.1509

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bopartten (Boppard) verkaufen die Eheleute Mertin, Hertwin Bylantens Sohn, von Ernter (Ehrenthal) und Grethe den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewere zu ihrer gemeinen Präsenz 1 Gulden Jahrzins, fällig am St. Peter- und Paulustag, für 20 rhein. Gulden und setzen als Unterpfand (kistenpand) ihren Weingarten in der Auwen (zwischen Adams Jorgen zu Kester(t) oben und Brocken Peters Weingarten unten). Der Zins kann mit 20 Gulden abgelöst werden.

Es siegelt das Gericht zu Boppard.

Geben in den jaren nach Cristi unsers hern geburt 1509 jare des dinstags nach Sant Peter und Paulustag der heiligen apostolen.

Org. (deutsch) Perg. Geringer Siegelrest an Perg.-streifen. Auf dem Perg.-streifen: Hottenmacher und Johan Roßbach.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 37

Urkunde 38

10.8.1510

Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu (Ober-)Wesell bekennen, dass vor ihnen Peter Stiell und Merge, Eheleute von Nedernburch (Niederburg) Bürger zu Wesell, die nachfolgenden Güter gegen einen Jahrzins von 2 Gulden, fällig am St. Walpurgentag (1. Mai), und gegen eine Anzahlung von 30 Gulden, von denen die noch ausstehenden 10 Gulden gegebenenfalls mit 1/2 Gulden zu verzinsen sind, von dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Sanct Gewerestifts zu Sant Gewere gekauft haben, nämlich: Jakob Donnhoebers Wohnhaus zu Nedernburg, einen Garten dort gegenüber, einen Weingarten in der Oepellhell (Anlieger: Peter Martins und Heinrich von Andernach), einen Weingarten gegenüber der Mühle mit dem Wieschen (Anlieger: Peter Hertell und Peter Cruell), einen Weingarten nächst der Eebbert (Anlieger: Boedels Peter und Peter Keyßer), einen Weingarten in der Ruelhelden (Anlieger: Heymans Peter und Emichenhen von Orber (Urbar). einen Weingarten am Steynhauff (Anlieger: Elschen Roißen und das geruen), einen Weingarten in dem Boedenberg (Anlieger: Anthis Praidens und Peter Hellen), einen Acker auf dem Bobenberg (Anlieger: Crißman von Wailbach und der gemein Weg), einen Weingarten auf Ebemhell (Anlieger: Johann Faidt und der gemein Weg), einen Weingarten auf Koelgroeben (Anlieger: Peter Donhoeber und Clais Hoeren, eine Hecke in der Eegelßhoelen (Anlieger: Heynricks Anthis).

Es siegeln die Schöffen zu Weßell.

Datum uff sampstag sant Larentiustag anno domini 1510.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 38

Urkunde 39

2.8.1513

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nocher(n) verkauft Gewere Wacke, Sohn des +Jorge Wacke von Sant Gewere, dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewere 3 Gulden Jahrzins, zahlbar jährlich zu Weihnachten für 60 rhein. Goldgulden, Münze der Kurfürsten bei Rhein, und setzt als Unterpfand zwei Weingärten in der Hasenbach (Anlieger des einen: Hans Beyher von Husen (St. Goarshausen) und Johannes Dusing; des anderen: nach dem Rhein zu Johannes Dusing, „die bach uffen“ Gute, Romes Mertgis Witwe) von den Weingärten sind 3/4 Wein in die „Almüß“ zu Sant Gewere zu zahlen. Je 1 Gulden Zins kann mit 20 Gulden abgelöst werden.

Es siegeln die Schöffen.

Der geben ist imme jare nach unsers herrn Cristi gehurt 1513 uff dinstag nach sant Peterstag ad vincula.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (beschädigt) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 39

Urkunde 40

29.8.1513

Vor Schultheiß und Schöffen den Gerichts zu Santgewershusen verkaufen ihr Mischöffe Crisman Becker und Else, Eheleute, dem Priester, der das „her Wilhelmofficium“ und Altar in Sant Gewers Kirchen innehat, zur Zeit Johann Pistoris von Kirchberg einen Jahrzins von 1 Gulden und 6 Albus, zu zahlen auf Mariä Geburt (8. Sept.), für 25 Rhein. Goldgulden, Münze der Kurfürsten bei Rhein, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten im Holensteyn (Anlieger: oben Peter More, unten Hayns Henne), auf den bisher 2 Viertel Bedewein lagen, der aber künftig eigen ist; der Zins kann mit 25 Gulden wieder abgelöst werden.

Es siegeln die obengen. Schöffen.

Der geben ist im jare nach unsers hern Cristi gehurt 1513 jare uff montag nach Sant Bartholomeustag des heyligen aposteln.

Org. (deutsch). Perg. Siegel und Perg.-streifen ab.

Rückverm. (16. Jh.): Sangaltar; (17. Jh.) anno 1614 den 19. Januarii verneuert und kunfftig durch Debus Adam zu St. Goarshausen gehendreichet wird.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 40

Urkunde 41

28.9.1517

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nocher (Nochern) verkaufen die Eheleute Johannes Dusing, Bürger zu Ernter (Ehrental) und Katherina dem Vikar im Stift zu Sant Gewere Konrad Fickart 1 Goldgulden Jahrzins oder 26 Rederalbus für den Gulden, zahlbar zu Weihnachten, für 20 rhein. Goldgulden, Münze der Kurfürsten bei Rhein, und geben als Unterpfand ihren Weingarten in der

Hasenbach gegenüber der Hasenmühl über dem Bache (Anlieger beiderseits: Fryne Kochs Johannes Witwe); der Zins ist mit 20 Rhein. Goldgulden wieder abzulösen.

Es siegelt das obengen. Gericht.

Der geben ist in dem jare nach Cristi unsers Herrn geburt 1517 uff montag nach Sant Matheustag des heyligen Evangelisten.

Org. (deutsch) Perg. Siegel und Perg.-streifen abgerissen.

Rückverm. (Ende 16. Jh.): Jost Düsing; Jost Clamp; (17. Jh.): Disser guden gelts inhalt des brieffs ist erkaufft wurden myt XV g heuptgelts, so Conrard Well schultes zu Rens durch nachlaißen des Oberamptmans geben hait und damyt eynen g. gelts abgelacht unnd zu solichen XV g hait Enderß Predesta (?) scheffen in sex g. XVI alb gethan, da myt abgelöst VIII alb. sollen abgan von der halben marck, dye zubefur her Anthonius Woelen geben hait, also blipt an der halben marck V 1/2 alb. Dieser brieff gehort zu dem altar sp dye scheffen zu S. Gewer zu geben oder conferiren haben.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 41

Urkunde 42

1.2.1518

Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu (Ober-)Wesell bezeugen, dass die Eheleute Anthes Meuyrer und Peters, Bürger zu Wesell, jährlich auf den hl. Christtag dem Vikar zu Sant Gewere Konrad Fickert 1 Gulden Zins, wiederkäuflich mit 20 Gulden vor einem halben Jahre ohne Zins und darnach mit dem Zins zu zahlen schuldig sind auf ihren Weingarten am Richtelspaede (Anlieger: oben franz Zymmerman, unten Johann Faet d. A.) und dass sie alle ihre anderen Güter als Unterpand setzen.

Es siegelt das obengen. Gericht.

Datum montags am abent purificationis Marie anno domini 1517 more Treverensi.

Org. (deutsch). Perg. Siegel und Perg.-streifen ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 42

Urkunde 43

9.8.1520

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nocher(n) verkaufen Claiß schulteß, Peters vor Zeiten des alten Schultheißen Sohn, und Katherine seine Ehefrau einesteils und Michael Hirczen, des vorgen. Clais Schwager, und Mecz seine Ehefrau andernteils dem Stiftsherrn Johann Kern vom Stift von S. Gewer, derzeitigem Besitzer des von Hauschilt gestifteten Allerheiligenaltars, 3 1/2 Goldgulden Jahrzins an diesen Altar fallend zu St. Laurentiustag, für 50 Rhein. Goldgulden, und setzen als Unterpand ein Ackerstück auf dem Buel (Anlieger: oben Hemmerichshen Hausfrau, unten Mocken Heincz; ferner (Anlieger: oben Cronehen, unten Schefferhen), ferner hinter den Greben, ferner bei (oben die herren vom Stift zu S. Gewer, unten Spechelen Philips), ferner eine Wiese in

Boppengraben (oben Herrn Ehe, unten die gemeine Furt), ferner ein Stück Ackers unten am Heiligenhäusgin (oben der Fexen (Fryen ?) hopf, unten Michael).

Es siegelt das Gericht.

Geben uff sauct Laurentien obenddanno domini 1520.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 43

Urkunde 44

3.7.1525

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sandtgewerßhusen bekennen der Dechant, die Stiftsherrn und Vikare des Stifts zu Sanct Gewer, dass von den in der angehefteten Urkunde genannten 5 Gulden Jahrzins 3 1/2 Gulden, von denen Peter Schwert, Bürger und Schöffe zu Husen (St. Goarshausen) 15 alb., Rombs Mertens Sohn Thonges 15 alb., Pauluschen Sohn Gewer 15 alb. und Rombs Thonges 15 alb., alle drei Bürger zu Sanct Gewer zu zahlen haben, mit 50 Gulden abgelost sind.

Es siegelt das Gericht.

Das geben ist nach der geburt Christi als man schreib. 1525 uff montag nach unser lieben frauwen tag visitationis zu Latein genannt.

Org. (deutsch) Perg., mit Perg.-streifen u. Siegel an Nr. 25 angeheftet.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 44

Urkunde 45

18.3.1534 (10.3.1535)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich verkaufen die Eheleute Lodwick Debes und Anna dem Dechanten und den Stiftsherrn des Stifts Sant Goar in ihre Kellerei 1 Gulden Jahrzins auf Laetare für 20 Gulden und setzen als Unterpfang ihren Weingarten in Scheeßgrub (Anlieger: oben Annen (Loch im Perg.) foiß Henn) und ein Ackerstück in Ulsper (Anlieger: oben Annen Aidam, unten Anthes Brem.).

Es siegelt das Gericht. - welches also man zalt...

1534 jar uff mitwoch nach Letare gesehen ist.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.-streifen.

Rückv. (16. Jh.) Modo Jacob Ludtwich.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 45

Urkunde 46

11.6.1536

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich verkaufen die Eheleute Lodewich Débes und Anna dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts Sant Goar in ihre gemeine Präsenz 1 Gulden Jahrrente, jährlich auf Sonntag Trinitatis, für 20 Gulden, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten im Geissenraide (Anlieger: oben Johannes Deutzenn, unten Adam Moiller von Husen) und ein Ackerstück vor Obernert (Anlieger: oben Johannes Wagner, unten Jorg Schaidt).

Es siegelt das Gericht.

Im jar 1536 in dag ut supra. (Sonntag Trinitatis ?).

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 46

Urkunde 47

28.7.1538

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Oberwalmach (Ober-Wallmenach) verkaufen die Eheleute Henn Fait und Anna und Thonges Fait und Greth dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Santgwer in ihre Präsenz 2 Gulden Jahrzins (auf den 28. Juli) für 40 Gulden und setzen als Unterpfand ihre eigenen Güter; und zwar Henn Fait: 1 Wiese gen. die Forstwiese (Angrenzer: oben und unten Meister Thiel Zymmerman) 1 Wiese im Grunde zu Beichart (Angrenzer: oben Heyntzen Hans zu Oberwalmach, unten Thonges Fait), 1 Wiese ebenda (Angrenzer: oben und unten Adam von Lauthern), drei Teile des neuen Gartens im selben Grunde, 1 sadelwiesen ebenda neben den Junkern von Girstein; Thonges Fait: 1 Wiese zu Buch (Anlieger: oben Hen Ruln, unten Fuchs Peter), 1 Wiese in Bichart, (Anlieger: unten Henrichs Adam).

Es siegelt der Pfarrer Jodocus daselbst.

Datum uff Sant Pantalionis tag im jar ... 1538.

Org. (deutsch) Perg. Siegel-Bruchstück (nichts mehr zu erkennen) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 47

Urkunde 48

7.5.1539

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nider Walmach (Niederwallmenach) verkaufen die Eheleute Wilhelmus Adam und Dorthea der Vikarie St. Johans des Täufers, deren Besitzer zur Zeit Bartholomeus Franck ist, 12 Albus guter kurfürstlicher Münze Jahrzins auf Philippi und Jakobi (1. Mai), wofür sie 10 rhein. Gulden erhalten haben, und setzen als Unterpfand ihre Wiese gen. Brünckelwiese samt einem Ackerstück (Anlieger: oben Beusgys Thongys, unten derselbe).

Es siegelt das Gericht.

Datum im jar ... 1539 uff mitwoch nach der zweyer appostolen tagk Philippi und Jacobi.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg.-streifen fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 48

Urkunde 49

2.7.1539

Jacob Schnider und seine Frau Anna zu Nachern (Nochern) entlehnen von Johan Alberti, Dechant, und Johan Kern, Keller und der Stiftspräsenz zu Sanct Gewer 10 Gulden Reddermünze, für die sie jährlich 12 Weißpfennige je auf Visitationis Marie zu zahlen haben, und setzen als Unterpand ihr Haus und Hofraite zu Nachern (Anlieger: oben der Stiftsherrn Hof, unten Rupmans Johannes) und seinen Weingarten auf der Platten (Anlieger: oben Hellen Claeß Plang, unten Claes Schoeltes).

Es siegelt das Gericht zu Nochern.

- im jar 1539 uff tag Visitationis Marie.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.): 1/2 f Jacob Schneider oder Zimmermann.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 49

Urkunde 49a

17.6.1540

Landgraf Philipp zu Hessen und Graf von Katzenellenbogen genehmigt und bestimmt, dass nachdem Joh. Koen, der Sohn seines Burggrafen zu Rheinfels, auf sein Kanonikat zu St. Goar zu Gunsten von Hartmann Clauw, Sohn von Joh. Cl., verzichtet hat, dass der genannte Hartmann die gesamten Gefälle des Kanonikats zur Fundierung seines Studiums 10 Jahre lang nutzen und gebrauchen dürfe. Nach Ablauf der 10 Jahre soll das Kanonikat wieder an den Landgrafen zurückfallen.

Cassel am Donrestage nach Viti.

Org. Pap. mit eigenhändiger Unterschrift und Aufdrucksiegel des Landgrafen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 49a

Urkunde 50

6.3.1541 (26.2.1542)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Santgewere bekennen die Eheleute Thys von Protich und Anna, von den Stiftsherrn daselbst 30 Gulden erhalten zu haben, wofür sie jährlich auf den 1. Fastensonntag (Invocavit) in die Stiftspräsenz 1 1/2 Gulden (Angabe fehlt in der Urkunde, aber aus dem Rückvermerk zu

ersehen) geben sollen, und setzen als Unterpfand 1 Weingarten im Koelropff (Angrenzer: oben Thomas Ysenbisser, unten Hanßgin Crofftbender), 1 Weingarten daselbst (Angrenzer: oben und unten Ott Bender), 1 Weingarten an Werlerberg gelegen am Eldig an der alten pforten (Angrenzer: oben Herr Balthasar Spey, unten Philips Gryff), 1 Weingarten in der Grendelbach gegen Thonges Kriebell Mühle (Angrenzer: oben Adam Wirckes, unten Peter Becker).

Es siegeln die Schöffen.

Datum anno 1541 uff den tag wie obstat. (1. Fastensonntag ?)

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.): Litera 1 1/2 fl. thys von Proth est signata talisigno; (17. Jh.)

Modo Hans Schonnerth.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 50

Urkunde 51

8.2.1542 (9.2.1541)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sandt Gewerßhusen bekennen die Eheleute Crisman Moir zu Husen und Dorothea, dass sie jährlich zu Weihnachten in den Kasten zu Sant Gwer 12 Albus Redergeld Zins von 10 Gulden zu zahlen haben, die ihnen die Kastenmeister des gen. Kasten gegeben haben, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten im Reppes, Anlieger oben Crisman Becker, unten „der nack“, von dem Weingarten fallen jährlich 2 Albus an, die Kaplanei auf Rinfelß (Rheinfels).

Es siegelt das Gericht.

Der gegeben ist ... 1541 mitwoch nach Dorothee.

Org. Perg. (deutsch). Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.): modo peter Fuchs; Von disem halben gulden geltz ist abgelost VI alb. anno 93, hett abethain Bornich und Doengeß Fuß, beide vormuener von wegen Heimen Fengensß und Maria Moerin verlasene kiner von Sandt Gewerßhusen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 51

Urkunde 52

30.8.1542

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sant Gewerßhusen bekennen die Eheleute Thoniges Steg der Junge, Bürger zu Paderßberg (Patersberg), und Anne, dass sie jährlich zu Weihnachten dem Stift zu Sant Gwer 1 Gulden Redergeldes für eine Summe von 20 Gulden zu zahlen haben, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten gelegen zu Edel gen. Krauwer Stein, Anlieger oben Johannes Loitz, Bürger zu Hausen, unten Gwer Schott Bürger zu Sant Gwer.

Es siegelt des Gericht.

Der geben ist 1542 mitwoch nach entheubung Johannis des Teuffers.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 52

Urkunde 53

12.7.1543

Vor Nicolaus Loerbecher, Schultheiß, Johann Fait, Clas Loirbecher und Clas Braun, Schöffen des Gerichts zu (Ober-)Wesel, bekennen die Eheleute Endres Richwin von Niederberg und Eyl, dass sie jährlich zu Weihnachten dem Dechanten, dem Kapitel und den Vikaren des Stifts zu sant Gwer 15 albus Zins zu zahlen haben, auf ihr Haus und Garten, die früher dem Spital zu Wesel gehört haben und zwischen dem gemeinen Weg oben und Mattes Stepfan unten liegen, ferner auf ein Wiesenfeld im Seyhm, Anlieger oben Mattes Stepfan, unten Johan Fait der Alte, Bürger zu Wesel, ferner auf einen Weingarten im Huendael, Anlieger oben Mattes Stepfan, unten Johannes Braun; der Zins ist mit 11 Gulden ablösbar.

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist dornstags nach sant Kilianus tag a.d.1543.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 53

Urkunde 54

30.7.1543

Vor Niclas Loirbecher, Schultheiß, Johan Fait, Clas Loirbecher und Clas Braun, Schöffen des Gerichts zu (Ober-)Wesel, bekennen die Eheleute Wendeling Heymans von Niederberg, ihr Mitbürger, und Merg, von dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gwer 101 1/2 Rhein. Goldgulden erhalten zu haben, wofür sie diesen jährlich zu Lichtmess (2. Febr.) 5 Gulden und 2 Albus Zins reichen wollen, und setzen als Unterpfand 1 Acker uf Ebenhell (Anlieger: oben die Kirchäcker, unten Johan Stegen), 1 Acker zu Büchen (Anlieger: oben Clas Haselbach, unten der gemeine Weg), 1 Acker auf Büchen (Anlieger: oben und unten Wendeling Moerbecher), 1 Wiese und 1 Garten auf Leypscheidt (Anlieger: oben Anthes Mey, unten Peter Muedt), 1 Wiese in Lücker Hell (Anlieger: oben Johannes Braun, unten der gemeine Weg), 1 Weingarten im Hüendale (Anlieger: oben Johannes Braun, unten Friedrich Schne), 1 Acker am Loche (Anlieger: oben die Heide, unten Johan Stege), 1 Acker zum Born an sant Gwers pade (Anlieger: oben Clas Horen, unten Greth Horen), 1 Acker zu Born (Anlieger: oben Greth Horen, unten Anthes Mey), sein Haus und Hof mit den ganzen Hofraiten und allem Zubehör, das er von Anthes Klockner gekauft hat (Anlieger: oben Mattes Schneider, unten die Kirche).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist montags nach sant Jacobstag a.d. 1543.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (17. Jh.): Modo Cunz Hoffman von Dassenhusen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 54

Urkunde 55

9.3.1544

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Bornich verkaufen die Eheleute Peter Zymmerman und Anna dem Stift zu Sant Gewer in Sant Michaelis Vikarie 12 albus Rädermünze Jahrzins, zahlbar am 9. März, wofür sie 10 Gulden erhalten haben, und setzen als Unterpfang ihren Weingarten auf hinden, Angrenzer oben: Derst Jacob, unten die gemen bain, ferner einen Weingarten in Ramßdaill, Anlieger oben: Debeß Chrisman, unten Velten Stoilz.

Es siegelt das Gericht.

Welcher geben ist nach Christi unsers heren geburt 1544 den 9. Marcii.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.-streifen.

Rückverm. (17.Jh.): modo Velten Bechel - 6 alb. und Jost von Nochers Witwe - 6 alb.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 55

Urkunde 56

22.4.1544

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nieder-Walmenach (Nieder-Wallmenach) verkauft Otilge, Witwe Tonges Beusgins, dem Dechant, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewer in ihre gemeine Präsenz 1 Gulden Jahrzins, fällig jährlich zu Ostern, für 20 Gulden und setzt als Unterpfang zwei Wiesen, eine bei der „wesen“oben an der Brücke (Anlieger: oben und unten und zur Seite Orthen) die andere gen. Zalbach (Anlieger: oben Hell, unten Orthen).

Es siegelt das Gericht.

Der gegeben ist im jar ... 1544 uff denstagk nach Quasi modo geniti.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.streifen.

Rückverm. (16. Jh.): Beusges Otylg zu Reizenhan.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 56

Urkunde 57

24.8.1544

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Ruperßoben (Ruppertshofen) bekennen die Eheleute Schmitz Adams Johannes und Elsa, wohnhaft zu Himcoffen (Himmighofen), dass sie von dem Dechant, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sanct Gwer 70 Gulden erhalten haben, wofür sie diese jährlich auf St. Bartholomäustag 3 Gulden und 12 Albus zahlen wollen, und setzen als Unterpfang eine Wiese zu Rusch (Anlieger: oben die Pfarrer, unten und daneben Thonges Schneider), eine Wiese zu Schinbach (Anlieger: oben der gemeine Viehwahsen, unten Simon von Espach), eine Wiese zu Gech (Anlieger: oben Heinzen Adams Wigant, unten Thonges Schneider), einen Garten samt Kohlgarten. gen. die Hobstaden (Anlieger: oben Philipsen Henne, unten Joist Mueller).

Es siegelt das Gericht.

Welcher geben ist uff Bartholomei des heil. apostels tagk im jair 1544.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 57

Urkunde 58

24.8.1544

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Rupersoffen (Ruppertshofen) bekennen die Eheleute Claiß Noßbach d.J. und Walbert zu Himioffen (Himmighofen), von dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sanct Gwer 50 Gulden empfangen zu haben, wofür sie ihnen jährlich in die Präsenz auf St. Bartholomäustag (24.8.) 2 Gulden 12 Albus Zins zu reichen haben, und setzen als Unterpfand einen Garten zu Nidenumb (Anlieger: oben der obengen. Claiß und unten Philipsen Henne), eine Wiese gen. die Bergkwiß (Anlieger: oben Huebschhans, unten Philipsen Henne), eine Wiese im selben Grund gen. die Mebsen wieß (Anlieger: oben Joerg Vogt zu Nocher(n), unten Philipsen Henn und Engel zu Nocher), ein Stück uffm hohen Rein (Anlieger: oben Schmytz Adams Johannes, unten Scheffer Henn), ein Stück uff dem Hoff egber pusch (Anlieger: oben Thonges Schneider von Himioffen, unten die Viehtrift).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist uff Bartholomei des heiligen apostels tagk im jor ... 1544.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 58

Urkunde 59

24.8.1544

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Ruperßoben (Ruppertshofen) bekennen die Eheleute Thonges Noßbach und Anna, von dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sanct Gwer 20 Gulden erhalten zu haben, wofür sie diesen in die gemeine Präsenz jährlich auf Bartholomäitag 1 Gulden zahlen sollen, und setzen als Unterpfand 2 Wiesen im Grund neben Reichß Bechten (Anlieger: oben dieselbe Reichs Bechte, heißt die Wiese im Rieth), 1 Wiese im grossen Seigen, gen. die Kringenwieße (Anlieger: oben Thonges Schoffer, unten Keilmans Heinzen Kinder).

Es siegeln Schultheiß und Schöffen.

Der geben ist uff Bartholomei des heiligen aposteln tag im jar ... 1544.

Org. (deutsch) Perg. Ger. Wachsrest an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 59

Urkunde 60

7.2.1545

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Bornich bekennen die Eheleute Hans Butzbaich und Anna, dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren zu sant Gewer in ihre Präsenz jährlich zu Weihnachten 1/2 Gulden Jahrrente schuldig zu sein, wofür sie 10 Gulden erhalten haben, und setzen als Unterpfand ihr Ackerstück in Ulspring samt einen Weidenwachs (Angrenzer: oben und unten Heinz Traip) und ein Ackerstück auf Scharpenacker (Angrenzer: oben Heinz Traip, unten Donges Wener).

Es siegelt das Gericht.

Welcher geben ist ... 1545 den sibenden dach Februarii.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.): Bornich 1/2 Hans Becker von Butzbach, felt zu weinachten.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 60

Urkunde 61

10.4.1545

Vor Schultheißen und Schöffen des Gerichts zu Oberwalmach (Ober-Wallmenach) verkaufen die Eheleute Walparn Henn und Eva dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts Sant Gewere in ihre Präsenz 18 Rederalbus Jahrzins auf den Tag nach Ostern für 15 Gulden und setzen als Unterpfand eine Wiese zu Banch am Bornicher Wege (Anlieger: oben Meister Thiele Zimmerman mit einem Ackerstück, unten der Foede Kinder), eine Wiese gen. Zymmelwiese (Anlieger: unten Peter Zain), ein Ackerstück vor Daeßlöcher (Anlieger: oben „der Kirchen Heide“, unten die Fuchs), ein Wiesenpläckelchen (Anlieger: oben ein Ackerstück zum Pfarrhof gehörig), ein Wiesenpläckelchen oben im Retherßhaner Pfade (Anlieger: oben die Fuchsen), ein Wiesenpläckelchen in Zanckenacker (Angrenzer: oben und unten der Fuchs), einen Wiesengarten gen. „das alte Hauß“ (Anlieger: oben „der gemeyn“).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist im jar ... 1545 uff frytag nach den heiligen Ostern.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.-streifen.

Rückverm. (16. Jh.): Modo Wilhelms Paulussen kinder zu Niderwalmenach.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 61

Urkunde 62

27.5.1545

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Niederwalmach (Nieder-Wallmenach) verkaufen die Eheleute Mirtin Hobman und seine Frau Otilg und Thilnbergs Clais und seine Frau Anna dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewer in ihre gemeine Präsenz 18 Albus Jahrzins Redermünze, fällig jährlich zu Pfingsten, für 15 Gulden und setzen als Unterpfand Peter

(!) und seine Frau Otilie eine Wiese in Alwiesen (Anlieger: oben Wenn Clais, unten Heln Peter), ferner eine Wiese in Alwiese „uff unserm g.h.“ mit einem Bruch darin, ferner ein Ackerstück, stößt in den Mullenweg (Angrenzer: oben „unser g.h.“), ferner die breidt Wiese (Angrenzer: oben u.g.h., unten Johan Müller), stößt under fuehlen stroudt; Dillenbergs Clais und Anna setzen als Unterpfand 1 Stück uff der Hoe, „ist ein sother innen, des sall Mirtin obgen. und seine erben hauptman und stam sein“.

Es siegelt das Gericht.

Datum anno domimi 1545 uff pingst mitwochen.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 62

Urkunde 63

10.6.1545

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sanct Gewehr verkaufen die Eheleute und Bürger daselbst Hanns Naß und Marie dem Vikar St. Michaelis des Stifts daselbst Johan Krugk 1 Gulden Jahrzins für 20 Gulden und setzen als Unterpfand ihr eigenes Haus der stall zum Schwert genannt in Sanct Gwehre (Angrenzer: oben die Muntzgasse, unten Johannes Welmichs); von dem Haus sind zuvor 6 Albus und 2 1/2 Schilling Zins zu U. L. Frauen-Vikarie in die Präsenz zu handreichen.

Es siegelt das Gericht.

Welcher geben ist Mittwochs nach Corporis Christi anno 1545.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 63

Urkunde 64

6.1.1546 (1545)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Ruprichtshoffen (Ruppertshofen) bekennen die Eheleute Hans Wagner und Anna zu Himmioben (Himmighofen), von dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewer 10 Gulden Redermünz erhalten zu haben, wofür sie jährlich in die gemeine Präsenz 12 Albus auf hl. Dreikönigstag zu zahlen haben, unten setzen als Unterpfand ihre eigene Wiese in der Edern (Anlieger: oben Mirtin Schmiets Hofraite, unten Bechten Adamchin), ferner ein Ackerstück zwischen den Wegen (Anlieger: oben Philipsen Henn, unten Kylmans Wilhelm).

Es siegelt das Gericht.

Der da geben ist ... 1545 uff der heiligen dry koning tage.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 64

Urkunde 65

21.1.1546 (1545)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sant Gewerßhausen verkaufen die Eheleute Kramphen Thunges und Elßa zu Padeßberg (Patersberg) dem Dechant und den Stifsherrn des Stifts Sant Gewer in ihre Kellerei 1 Gulden Jahrzins Redermünz auf St. Agnestag (21. Jan.) für 20 Gulden und setzen als Unterpfand ihren Weingarten uff forderst Klopp genannt nächst dem Dorf (Anlieger: oben Hermans Hans, unten Kramphenn Crißmann), ferner zwei Ackerstücke in der Lymkaut (Anlieger: oben Orthenn Clais, unten Fryhen) und im Feltheller (Anlieger: oben Conzen Hans, unten Herberß Gele).

Es siegelt das Gericht.

Datum anno domini 1545 uff sant Agnesen tag der heiligen Jungfrawen.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 65

Urkunde 66

2.2.1546 (1545)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nieder Walmach (Nieder-Wallmenach) verkaufen Peter Nebiger der Junge von Walmach und seine Base Beußges Otilia von Rytzenhain (Reitzenhain) dem Dechanten, den Stifsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewer in ihre gemeine Präsenz 1 Gulden Jahrzins Redermünze jährlich auf Lichtmess (2.2.) für 20 Gulden und setzen als Unterpfand ihre Wiese zu Rytzenhan gen. die Eychwiese (Anlieger: oben Symons Adam, unten Hebelen Hen).

Es siegelt das Gericht.

Datum anno domini 1545 uff unser lieben frawewn liechtmeßtag.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 66

Urkunde 67

28.2.1546 (8.2.1545)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sanct Gwer verkauft Otto Noßhenn zu Sanct Gwehr dem Spital daselbst einen Jahrzins von 12 Albus für 10 Gulden und setzt als Unterpfand seine Wiese am Wagenellig (Anlieger: oben der Sanct Gwehrswald, unten Joist Schuleder).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist Mittwochs nach dem sonntagk, welchen man Sexagesima nennet, im jair ... 1545.

Org. (deutsch) Perg.

Rückverm. (16 .Jh.): modo Otto Kern.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 67

Urkunde 68

12.4.1546

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Niederwalmach (Nieder-Wallmenach) verkauft ihr Mitschöffe Heln Peter dem Dechant, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewer in ihre gemeine Präsenz 4 rhein. Gulden jährlich auf Sonntag Judica für 80 Gulden und setzt als Unterpfand seine eigenen Wiesen und Güter, nämlich seine große Wiese zu Walmach unten am Dorf, gen. die Newwiese, durch die der Bornicher Weg geht, ferner seinen großen eigenen Wiesengarten zu Rützenhan (Reitzenhain) im Dorf (Anlieger gegenüber Kauten Contzen Hofraite).

Es siegelt das Gericht.

Im jar ... 1546 uff montag nach dem sontag Judica.

Org. (deutsch), Perg. Siegel (Rand beschn.) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 68

Urkunde 69

4.5.1546

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nocher(n) verkaufen die Eheleute Conardt Conraden Henn Sohn und Catherein dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewer in ihre Präsenz 12 Albus Jahrzins auf den 4. Mai für 10 Gulden und setzen als Unterpfand ein Stück mit den Bäumen im Sygen gelegen (Angrenzer: oben Paulus Bürger, unten die Stiftsherrn zu Sant Gwer), ein Stück mit Anegewender (Angrenzer: oben Schoeffler Henn Elsa).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist ... 1546 jar uff den vierden tag des Meyes.

Org. (deutsch) Perg. Siegelrest an Perg.-streifen

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 69

Urkunde 70

15.6.1546

Vor Schultheiß und Schöffen des Hubegerichts zu Weiher (Weyer) verkaufen die Eheleute Symon Bischove und Lysa dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu S. Gewer 1 Gulden Jahrzins, fällig 14 Tage nach Ostern, wofür sie 20 Gulden erhalten haben, und setzen als Unterpfand: 1 Stück im Rosenacker (Anlieger oben und unten der Landgraf), eine Wiese im Rosenacker (Anlieger: oben Jost der hoffman, unten der Landgraf), 1 Stück beim Weidenpüsck (Anlieger: oben der Landgraf, unten Sander).

Es siegelt das Gericht zu Nocher(n), da das Hubengericht kein Siegel besitzt.

Datum 1546 dinstags nach Pfingsten.

Org. (deutsch) Perg. (eingerissen). Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 70

Urkunde 71

28.6.1546

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. Gewershausen bekennen die Eheleute Caspar Menges und Otilia, jährlich dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu S. Gewer in ihre Präsenz 13 1/2 Albus Zins, abzulösen mit 11 Gulden 6 Albus, jährlich auf Martini schuldig zu sein und setzen als Unterpfand ihren Weingarten zu Pfaffenrodt (Anlieger: oben Dönges Fuchs, unten Donges Weclker).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist montags nach S. Johannis Baptistae tag im jar ... 1546.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 71

Urkunde 72

2.2.1547 (1546)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nieder Walmach (Nieder-Wallmenach) verkaufen die Eheleute Symons Adam von Rytzenhain (Reitzenhain) und Catheryn dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewer 1 Gulden Jahrzins zu ihrer gemeinen Präsenz jährlich zu U. L. Fr. Lichtmess (2. Febr.) für 20 Gulden und setzen als Unterpfand eine Wiese zu Hindergraben (Anlieger: oben Hell, Heln Peters Sohn, unten Bingeln Jacob), und einen Garten bei der Kirche (Anlieger: oben Symons Lorentz, unten Spriekeschen Hoeff).

Es siegeln Schultheiß und Schöffen.

Der geben ist ... 1546 jar uff unser lieben frawen Liechtmeßtagk.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.): Diesen Zins gibt nun mehr Paulus Hudtt zu Reitzenhan.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 72

Urkunde 73

5.10.1547

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Ruppershoven (Ruppertshofen) bekennen die Eheleute Jacobs Emrich zu Pissioben (Pissighofen) und Cathrein, von dem Dechanten, Stiftsherrn und Kapitel des Stifts zu St. Gewer 20 Gulden erhalten zu haben, wofür sie diesen jährlich zu St. Michaelisitag (29. Sept.) 1 Gulden zu zahlen haben, und setzen als Unterpfand ein Stück uff der weiße gassen (Angrenzer: oben Ulrichs Becht, unten Mülhanß) und eine Wiese zu Schibach (Angrenzer: oben Philipsen Hen, unten Mulhanß).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist mitwochs nach Michaelis anno domini 1547.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 73

Urkunde 74

7.5.1548

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. Gewerßhusen bekennen die Eheleute Peiner Hen und Eva, von dem Dechanten und Kapitel samt den Vikaren dem Stift zu S. Gewer 10 Gulden empfangen zu haben, wofür sie ihnen jährlich 12 Albus auf Philippi- und Jacobitag zahlen wollen, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten zu Luechem (Angrenzer: oben der gemein nack, unten Rupman Mezler); der Weingarten ist mit 12 Albus an das Spital belastet und hat die vierte Traube an den Landesherrn zu geben.

Es siegelt das Gericht.

Actum et datum montags nach Philippi und Jacobi anno domini 1548.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (Rand besch.) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 74

Urkunde 75

14.1.1549

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. Gewerßhusen verkaufen die Eheleute Hen Menges und Eiß der Kellerei des Stifts zu S. Gewer 14 1/2 Albus Jahrrente auf St. Niklaustag von 12 Gulden und 2 Albus und setzen als Unterpfand ihre Weingarten zu Gruben (Anlieger: oben Blasius Faßhen, unten Donges Scharz), von dem 1 Gulden an die Kaplanei zu Burgschwalbach zu entrichten ist.

Es siegelt das Gericht.

Datum montags nach dem achtzehenden tag anno domini 1549.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.): Modo Wendel Menges zu Hausen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 75

Urkunde 76

25.8.1550

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. Gewerßhusen bekennen die Eheleute Paulus Mohr und Barwel, dass sie jährlich zu Weihnachten den Eheleuten Chaspar Menges und Otilien 14 1/2 alb. Zins von ihrem Wohnhaus in Hausen (St. Goarshausen) zu geben haben. Anlieger: oben Chaspar Menges selbst und Peter Rheyde.

Es siegeln die Schöffen.

Der geben ist montags nach Bartholomeis anno domini 1550.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (Rand besch.) an Perg.-streifen.
 Rückverm. (16. Jh.): ist in die pfarre nun mehr geben worden.
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 76

Urkunde 77

27.8.1550

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Ropershoffen (Ruppertshofen) bekennen die Eheleute Müln Hans und Anna von Himioben (Himmighofen), von dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sanct Gewer 20 Gulden erhalten zu haben, wofür sie jährlich auf St. Johannis Enthauptung (29. Aug.) dem Präsenzmeister des Stifts 1 Gulden zu entrichten haben, und setzen als Unterpfand ein Ackerstück zu Lützelscheit (Angrenzer: oben Philipsen Hen, unten Thonges der Schneyder), eine Wiese zu Schupach (Angrenzer: oben der Cleeser von Castroff (Kasdorf), unten Erben Mertein), ein Ackerstück uff Litzelscheit (Angrenzer: oben Born Hans, unten Bechten Claus), und eine Wiese unterhalb der vorgen. Wiese.

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist im jar 1550 uff mitwochen nach Bartholomes des heiligen apostels.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 77

Urkunde 77a

27.8.1550

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Ropershoffen bekunden Schmits von Himigoben*, nämlich die Eheleute Johanned und Elsa Dames, der Präsenz des Stiftes St. Goar (Gewers) jährlich auf Johannistag 1/2 Goldgulden zu schulden. Als Sicherheit hätten sie verpfändet einen Baumgarten zu Niederum, Lindengarten genannt. Die Rente sei mit 10 Gulden ablösbar.

Siegler: das Schöffenamt.

Org. Perg. Siegel ab.

uff mitwochen nach Bartholomei des heiligen zwelff poten

* v.H. am Rande nachgetragen. Auf der Rückseite gleichzeitig 1/2 gl. Schmits Adams Johannes von Himigoben R + presentz. - Nr. 19

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 77a

Urkunde 78

1550

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Werlen (Werlau) bekennen die Eheleute Henn Göz zu S. Gewer und Threin, von dem Dechant, Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu St. Gewer 10 Gulden erhalten zu haben, wofür sie ihnen in die gemeine Präsenz jährlich auf St. Castorstag (13. Febr.) 12 Weißpfennig Zins zu zahlen haben, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten in der Grendelbach, der Muelwingart (Anlieger: oben Endres Zehe, unten Oth Bender, beide Bürger zu S. Gewer); der Weingarten samt dem Haus zu S. Gewer, einem Garten und Hecke sind Bernhart Dietherichs für 1 Gulden Jahrzins verschrieben.

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist a.d. tausent und sechtshalb hondert.

Org. (deutsch) Perg. Siegel an Perg. -streifen ab.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 78

Urkunde 78a

18.6.1551

Erzbischof Joh. von Trier fordert die hessischen Stadthalter und Räte zu Kassel auf, dem Gregorius Virnemburg wegen seiner Geschicklichkeit und „guten Lehre“ behilflich zu sein, die Dechanei zu St. Goar zu erlangen. Er möge diesem Sinne an den Amtmann der Niederen Grafschaft Katzenellenbogen schreiben.

Org. Pap. mit Rest des Briefverschlussiegels.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 78a

Urkunde 79

3.2.1552 (4.2.1551)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Rupperszhovenn (Ruppertshofen) bekennen Peter Zimmermans Witwe Keyßer Anna und ihr Sohn Daniel von Castroff (Kasdorf), von dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts Sant Gewher 10 Gulden erhalten zu haben, wofür sie diesen jährlich zu Purificatio Marias 1/2 Gulden in die gemeine Präsenz liefern sollen, und setzen als Unterpfand ihr Ackerstück in Langwieß (Angrenzer: oben Deyßman von Castroff, unten Clais Scheffer von Rupperßhoven).

Es siegeln Schultheiß u. Schöffen.

Geben im jair ... 1551 mitwochs nach Purificationis Mariae.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 79

Urkunde 80

2.6.1553

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Cub (Kaub) bekennt Hartman Windeck, Bürger zu Cub, jährlich zu Weihnachten vom Jahr 53 an dem Mitschöffen daselbst Arnolt Hymmiober 1 1/2 Gulden Zins, ablösbar in 2 Zielen, je 18 Albus mit 15 Gulden Hauptgeld, schuldig zu sein und setzt als Unterpfand seine Striegelwiesen gelegen zu Mendelwies (Angrenzer: oben Mattes Korp, unten Bernhart Ossenbrück, Beseher zu Bacharach).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist uff Freitag nach Trinitatis ... im 1553. jare.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt. Durch 2 Schnitte ungültig gemacht.

Rückverm. (16. Jh.): Auf heut dato den 24. decembers anno 94 hadt Bast Veldenzer uns dreyen, nemlich Hans Dauben (Lauben?), Michel Gilfeld und Hans Leuttheuser dissen brief mit dreissig gulten zu 24 albus abgeloset. (16. Jh.): Quittungen des Stifts, Hospitals Grunau, des Stumpffen hoffs, der Trancksteuer.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 80

Urkunde 81

26.6.1553

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Sanct Gewereßhausßen bekennen die Eheleute Wilhelm Nolden und Anna von Paderßbergk, dass sie von den Herren des Stifts Sanct Gewher 10 Gulden geliehen haben, wofür sie ihnen jährlich an St. Johann-Bapt.-Tag 12 Albus geben sollen, und setzen als Unterpfand ihr Ackerstück zu Paderßbergk im Pirßgraben (Anlieger: oben Peter Schw, unten der Gemeindeweg).

Es siegelt das Gericht.

Geben Montags nach Johannis Baptistae im jar ... 1553.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 81

Urkunde 82

16.5.1555

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Werlen (Werlau) bekennen die Eheleute Hans Schatz und Trein daselbst dem Dechanten, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu S. Gewer jährlich zu Himmelfahrt einen Erbzins von 1 Gulden 6 Albus ablösbar mit 25 Gulden, schuldig zu sein, und setzen als Unterpfand ihre Wiese in der Aldwyse (Anlieger: oben Hans Schar, unten Oth Hylt) und ein Ackerstück auf Schynschet (Anlieger: oben Anthes Busch, unten Ringell Schatz).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist des sexsehenden tagks May anno Christi 1555.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (17. Jh.): Modo Eil Scholzen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 82

Urkunde 83

13.4.1556

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sant Gewershusen bekennen Jacob Hoffman und Dönges Peters, Bürger zu Padesberg (Patersberg) und Vormünder der Kinder des +Jacob Beyers mit Namen Mergen, Gertrud und Melchior, jährlich zu Ostern 1 Gulden in S. Gewer im Spital dem Aufheber der Spitalgüter schuldig zu sein, wofür sie 20 Gulden entlehnt und ihrem Mitbruder Hansen zu Camp seine Güter zu Padesbergk mit Zustimmung des Oberamtmanns Junker Reinhart Schencken abgekauft haben, und setzen als Unterpfand ihre Güter zu Padesberg, nämlich 1 Summer Seethe auf dem Liescheiter Wege (Anlieger: oben Diel Hauerman, unten Liebmagd ihre Stiefmutter), 1 Summer Seeth am Weischeiter Wege (Anlieger: oben Diel Sauerloch, unten Cuntzen Hans) und einen Weingarten gen. der Fuchswingart (Anlieger: oben ihre Mutter Liebmagdt, unten Endres Padesbergen sel. Witwe zu S. Gewer.

Es siegelt das Gericht.

Geben im jar ... 1556 Montags nach Quasimodogeniti.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 83

Urkunde 84

14.7.1556

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich bekennen die Eheleute Joannes Noiß und Eyla daselbst, von dem Stift zu Sanct Goar 20 Gulden entlehnt zu haben, wofür sie diesem 2 Ackerstücke an Rechelsweg (Angrenzer: oben Georgen Schot, unten der Landesherr) und auf dem Muleberg (Angrenzer: oben Heinzen Thönis, unten Ludewigs Laurenz) als Unterpfand gegeben hätten; an Zins ist jährlich 1 Gulden dem Präsenzmeister auf Johann-Bapt. zu zahlen.

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist Bornich den vierzehenden Julii anno etc. im sechs und funfzigsten.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (17. Jh.): Modo Hinrich Zipf.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 84

Urkunde 85

6.7.1557

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nidder Wallmenach bekennen die Eheleute Peter Schneider und Else wohnhaft daselbst, von dem Stift zu Sanct Goar 20 Gulden entlehnt zu haben, wofür sie diesem etliche Wiesen und Äcker, nämlich eine Wiese unten im Grunde uff Kueten Welgern (Anlieger: oben Jacob von Lauttert, unten Theilen Scheffer), eine Wiese oben im Grunde (Anlieger: oben Dillen Scheffern, unten Clausen Jacob), eine Wiese im Alwes (Anlieger: oben Jacob von Lauttert, unten Adam von Ulßper), zwei Sömmern Saat zu Bauch (Anlieger: oben Hansen Clausen, unten Märtin Drauzen) und ein Ackerstück uff der Stegsbach (Anlieser: oben und unten Smits Jacob) zu Unterpfand setzen und jährlich 1 Gulden Zins dem Präsenzmeister zu S. Goar zu zahlen haben.

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist zu Nidder Walmenach den sechsten Julii anno etc. im sieben und funfzigsten.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 85

Urkunde 86

6.7.1557

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Niddern Walmenach (Nieder-Wallmenach) bekennen die Eheleute Christmans Jacob und Merge daselbst, 20 Gulden von dem Stift zu Sanct Goar entlehnt und folgende Güter als Unterpfand gesetzt zu haben: eine Wiese in der Stegsbach (Anlieger: oben Dongs Fuichs, unten Weigand von Ober Walmenach und Simon Schmidt), eine Wiese gen. im Bruoniche (Anlieger oben: Clas von Ober Walmenach, unten Symon Schmidt); sie haben dafür jährlich zu Weihnachten 1 Gulden Zins zu entrichten.

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist zu Nidderwalmenach den sechsten Julii anno etc. im sieben und funfzigsten.

Org. (deutsch) Perg. Siegel schlecht ausgeprägt und besch. an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 86

Urkunde 87

15.8.1557

Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nidder Walmenach (Nieder-Wallmenach) bezeugen, dass ihr Mitbürger Schneider Hans und seine ehel. Hausfrau Elisabeth 40 Gulden aus der Stiftskellnerei zu Sanct Gewer entlehnt haben und dafür ein Stück in der Mergeln (Anlieger: oben und unten Emmerich Huet), ein Wiesenplacken unten am Bruell im Schwirtz (Anlieger: oben Johan Mueller, unten Symon Schmit), ein Ackerstück auf der Lautterestraßen und Pfaffengraben (Anlieger: oben Peter Schneider, unten die gemeine Straße) als

Unterpfang gegeben haben; an Zins haben sie jährlich 2 Gulden in die Stiftskellnerei zu zahlen.

Es siegelt das Gericht.

Geben Nidder Wallmenach am tagk Assensionis Marie im jar 1557.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 87

Urkunde 88

3.1.1560 (2.1.1559)

Vor Hans Saur und Henrich von Suchtelen, Schöffen des Gerichts zu Bacharach, verkauft Mathis Ickis, Bürger zu Stege (Steeg), dem Bast Vellenser, Schuhmacher und Bürger zu Caube (Kaub) für 47 1/2 Gulden eine Wiese in der Kauber Gemarkung bei Windelweeß (Angrenzer: unten Heyman Asmanshausen, oben Hartmann Wynnich), die jährlich 1 Gulden und 1 1/2 Albus an Bernhart von Osenbrug, Beseher zu Bacharach, zinst.

Es siegeln die beiden Schöffen.

Geben uff dinstag nach dem neuwen jharstag anno 1559.

Org. (deutsch) Perg. 2 Siegel (Bruchstück) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 88

Urkunde 89

4.7.1560

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Bornich bekennen die Eheleute Ludwigs Lorenz und Anna, dass sie jährlich an St. Johannes d. T. Tag dem Stift zu Sant Gewer 18 albus Zins zu zahlen haben, wofür sie von den Stiftsherrn 15 Gulden Hauptgeld erhalten haben, und setzen als Unterpfangt einen Weingarten im Dinckholler (Anlieger: oben Peter Stolz, unten Wilchen), ein Ackerstück uff Soel (Angrenzer: oben Johan Zimmerman, unten Johannes Fritz).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist zu Bornich den 4. Julii im Jar 1560.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (17. Jh.): Dissen Zins bericht Philips Zimerman ... jetzundt Cloß Leidt geben hatt sein schwester und hatt sich vor Cloßen gehabt Josten von Nocher.

Zwischen Philipsen wegen ihren eltern und Josten ist das gut verdeilt, maiß jetzundt Cloß sein frawen (?) dissen breff ... und pfand verlegen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 89

Urkunde 90

24.9.1560

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Bornich bekennen die Eheleute Heinrich Trap, ihr Mitbürger, und Christina, dass sie jährlich auf St. Matheus Apost.-Tag der Präsenz zu Santgewer 1 Gulden zu liefern haben für 20 Gulden, die sie von den Herren des Stifts S. Gewer erhalten haben, und setzen als Unterpfand ein Ackerstück in Edentahl (Anlieger: oben Christman Prod, unten Johann Zimmer) und ein Stück im Hoßacker (Anlieger: oben Jacob Schup).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist im jar 1560 dinstags mach Mathei.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16./17. Jh.): modo Philips Zimmerman.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 90

Urkunde 91

24.9.1560

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Bornich bekennen die Eheleute Peter Rom und Margaretha, von den Herren des Stifts zu Sant Gewer 30 Gulden empfangen zu haben, wofür sie diesen jährlich zu St. Matheus Ap.-Tag (21. Sept.) 1 1/2 Gulden Zins in die Präsenz zu zahlen haben, und setzen als Unterpfand ihren Weingurten zu Hinderlindig (Anlieger: oben Ockeln Debeß, unten Michel Prod).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist zu Bornich im jar 1560, dienstags nach Mathei.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (Rand besch.) an Perg.streifen.

Rückverm. (16. Jh.): Nota: Diese zins gibt Elgs Seidt. Dieser brief must vernewet sein und andere underpfandt durch Cloß Wagener und Hans Richeimer gelegt werden.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 91

Urkunde 92

7.4.1561

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Lyschitt (Lierschied) bekennen die Eheleute Metzen Sever und Beckel, dass sie von Justen, dem Spitalsmeister zu Santh Gewerh 15 Redergulden geliehen haben, wofür sie jährlich dem Spital an St. Martinstag 18 Albus Zins zu geben haben, und setzen als Unterpfand 2 1/2 Sester Lands auf dem Stotzelwege, oben zu Ambrosius Welmich, unten zu der gemeine Weg, ferner 1 1/2 sommer (?) vor dem Dorf, Angrenzer oben Severs Jacob, unten der gemeine Weg, ferner eine Wiese in Buerbach, oben und unten zu Junker Philips von Hoenstein.

Es siegelt das Gericht.

Der gegeben yst ... 1561. den monthag nach dem heyligen Osterthag.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.) Metzen Seyber; (16./17. Jh.): modo Reinhardt Holzkloben
widwe Walber.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 92

Urkunde 93

26.8.1562

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Rupertshoven (Ruppertshofen) be-
kennen die Eheleute Claß Noeißbach zu Hemigoven (Himmighofen) und Walpur-
gis, dass sie von dem Stift zu S. Goar 50 Gulden Hauptgeld entlehnt haben, wofür
sie jährlich auf Bartholomäustag 2 1/2 Gulden Zins zu zahlen haben und setzen als
Unterpfand 1 Sommer Sath auf den hohen Rheyn (Angrenzer: oben Schmidts
Johannes zu Hemigoven, unten Stopffels van Gemrich), 1/2 Sommer Sath am
Weyherer Wege (Angrenzer: oben der Pforrhof zu Hemigoven, unten Heinzen
Adams Weigand daselbst), 3 Sester unten am Grimmscher Wege (Angrenzer:
oben Huebschhen Martin, unten Adams Weigandt) und ein Ackerstück von 3 1/2
Sommer am Morßperg zwischen Graben (Angrenzer: oben Clesers Johannes zu
Castorff (Kasdorf), unten Peters Anna daselbst).

Es siegelt das Gericht.

Geschehen mitwochs nach Bartholomei dag des heiligen apostelstage ... 1562.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 93

Urkunde 94

23.4.1563

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Bornich bekennt ihr Mitbürger Jacob
Seid, dem Spital zu S. Gewer oder dem Spitalmeister und Aufheber 1 Gulden
Jahrzins zu Weihnachten schuldig zu sein, von 20 Gulden Kapital, und setzt als
Unterpfund einen Weingarten in Eygerß Seygen (Angrenzer: oben Johannes
Schup, unten Johannes Becker), einen weiteren daselbst (Angrenzer: oben Jacob
Derß, unten Emanuel Becker) und einen Weingarten in der Ziegen (Angrenzer:
oben Christmans Dern, unten Clasen Jacob).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist im jar 1563 uff :S. Georgentag.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16./17. Jh.): modo Petter Becker der Jung; 1614 den 17. Januarii
vernewert.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 94

Urkunde 95

29.9.1563

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sant Gewerßhausen bekennen Wendel Mohr und Velten Schwert als Vormünder Otilia Menges, Tochter des +Chaspar Mengessen zu Haussen, dass sie jährlich zu Weihnachten 1 Gulden in die Präsenz zu S. Gewer zu liefern hat, wogegen sie von dem Dechanten und den Stiftsherrn 20 Gulden erhalten haben, wofür Otilia ihres verstorbenen Vaters Haus zum halben Teil an sich gebracht hat; als Unterpfand setzte sie ihren Weingarten auf Heiderstein, (Angrenzer: oben Adam Menges sein Bruder, unten Conrad Sohrn von S. Gewer).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist in den jaren nach Christi unsers seligmachers gepurt, als man schreib 1563 uff s. Michels des heiligen Erzengels tag.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.): 1 f. in die presenz Otilia Menges, hat etwan Mosselhen gegeben.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 95

Urkunde 96

12.1.1564 (13.1.1563)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Ruperßhoven (Ruppertshofen) bekennen die Eheleute Schneiders Hen von Hemmioben (Himmighofen) und Anna, jährlich zu Epiphaniae domini der Präsenz des Stifts S. Gewer einen Gulden schuldig zu sein, wofür sie von den Stiftsherrn 20 Gulden erhalten haben, und setzen als Unterpfand ein Ackerstück uf Bechten Kolgarten (Angrenzer: oben Theis von Weier und Bechten Garten), ferner ein Stück auf dem gemeinen Graben (Angrenzer: oben Bechten Clasen Erben, unten der gemeine weg).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist uf mitwoch nach Epiphaniae domini a.d. 1563.

Org. (deutsch) Perg. Ger. Siegelrest an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 96

Urkunde 97

26.6.1564

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sant Gewerßhausen bekennen die Eheleute Anstat Metzeler und Maria zu S. Gewer, jährlich zu Weihnachten 13 Albus Zins den Stiftsherrn zu Sant Gewer schuldig zu sein von 10 Gulden 20 Albus, die ihre Vorfahren von dem Dechanten, Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sant Gewer entlehnt haben, und setzen als Unterpfand ihren Weinberg auf Wientzenberg (Angrenzer: oben Dönges Schneider von Haussen, ihr Schwager, unten Paulus Ottho von S. Gewer).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist ... 1564 uff Montag nach Joannis Baptistae, welcher war der 26. Junij.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (17. Jh.): modo Bast Fuchsen Erben.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 97

Urkunde 98

24.2.1565 (1564)

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Wellmich (Wellmich) verkaufen die Eheleute Philips Boick und Merge, Bürger daselbst, und seine Schwester Gertraudt, Kinder des +Veltin Boick, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu S. Gewer 3 1/2 Gulden Jahrzins, fällig jährlich zu Weihnachten, für 50 Gulden; die Eheleute setzen als Unterpfand ihr Wohnhaus zu Wellmich, Anlieger oben die gemeine Gasse, unten Jacob Berger, und Gertrud ihren Weingarten uff Huczeraidt in der Wellmicher Gemarkung, Anlieger oben Kurt Greff, unten Gredt Wyrckiß.

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist ... 1564 uff sant Matheuß tag des heiligen apostels.

Org. Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 98

Urkunde 99

4.7.1565

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Wellmich verkaufen die Eheleute Jacob Weber zu Wellmich und Merge den Herrn des Kapitels des Stifts zu Sant Gwer in ihre Kellerei für 23 1/2 Gulden einen Jahrzins von 1 Mark, nämlich 27 Weißpfennig, fällig jährlich zu Weihnachten, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten auf Huetzeraidt, Anlieger oben Kurt Rauch, unten Konrad Grosse, beide zu Wellmich.

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist ... 1565 den 4. tag Juliuß.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 99

Urkunde 100

11.12.1565

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. Gewer bekennen die Eheleute Mertin Becker, ihr Mitbürger, und Sophia, dass sie jährlich zu Weihnachten dem Dechant, den Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu S. Gewer zu ihrer gemeinen Präsenz 1 Gulden Jahrzins, für die sie 24 Gulden von den Stiftsherrn erhalten

haben, zu zahlen haben und setzen als Unterpfand ihr neues Wohnhaus daselbst (Anlieger: oben das Spital, unten Merge Kochs) und einen Weingarten samt einer Hecke „im Clodt“ gelegen (Anlieger: oben Hans Rupman, unten Johan Erlenbach). Es siegelt das Gericht.

Der geben ist im jar ... 1565 den eilften tag Decembris.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (besch.) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 100

Urkunde 101

21.1.1567

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Oberwalmenach (Ober-Wallmenach) bekennen die Eheleute Curten Henn, ihr Mitbürger, und Martha, das sie jährlich auf St. Martinstag dem Dechant, Stiftsherrn und Vikaren des Stifts zu Sanct Gewer in ihre gemeine Präsenz 2 Gulden 2 Albus Jahrzins zu liefern haben, wofür sie 41 Gulden und 16 Albus von diesen erhalten haben, und setzen als Unterpfand ihre Hofraite samt Garten mit ihrem Zubehör (Anlieger: oben Johannes Ruel, unten Johannes Zain).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist im jar ... 1567 den XXI tag Januarii.

Org. (deutsch) Perg. Siegelrest an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 101

Urkunde 102

22.7.1567

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nochern verkaufen die Eheleute Hirtzen Bartell und Peel den Herrn des Stifts zu S. Gwer 1 Gulden Jahrzins, fällig zu St. Jacobitag, für 20 Gulden und setzen als Unterpfand ein Stück Land „in der Geuthen“ (Anlieger: oben Martin Knecht, unten Gemmer Hans) und ein Stück Land „am Fensterwege“ (Anlieger: oben Rupmans Hansen Hans, unten Hirtzen Thonges).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist den zwey und zwenzigsten Julii anno domini 1567.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 102

Urkunde 103

28.10.1570

Hans Saur und Henrich von Suchtelen (Süchteln), Schöffen des Gerichts zu Bacharach, bezeugen, dass Wendelinck Balwein, Bürger zu Bacharach, mit Peter Heß, Bürger zu Stegh (Steeg) ihren Mitschöffen, ein Stück eines Wohnhauses

samt einem Stück Garten dahinter und einem dazugehörigen Ausgang, der bis an den gemeinen Weg abgesteint ist, und die Pforte am gemeinen Weg, die mit Johannes Kalen gemeinsam zu gebrauchen und im Bau zu halten ist, gegen eine Wiese im Nidenthall in der Loricher (Lorch) Gemarkung und zwei „wuest“ oben davor und auf der Wiese getauscht hat. Die erstgenannten Güter hat +Jacob Kaell zeit seines Lebens gebraucht und sind benachbart (stignoes des hauß) nach dem Rhein zu Peter Hes, nach dem Wald zu Johannes Kaell und zinsen jährlich 1 Gulden 6 Albus und 9 Heller dem Pfarrer Kirchenzins; die Wiese stößt an die Lorcher Gemeine Hecke und ist unten mit Anthis Kuiß oben mit Daniel Baues Erben benachbart.

Es siegeln die beiden Schöffen.

Geben uff Simonis und Jude tagh im 1570. jhar.

Org. (deutsch) Perg. Reste von 2 Siegeln an Perg.-streifen.

Rückverm. (17. Jh.): diß ist der Brief von wegen der Gerechtigkeit, die durch Johannes Schneidters Haus gedt, daß er macht hedt dardurch zu Scheffen fas bieden Kelterhals und alle dag dardurch zu gehen, laut protocolli Folio 47 et 49.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 103

Urkunde 104

1570

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu St. Gewehr bekennen die Eheleute Dhönges Weber und Anna, wohnhaft zu Bieberheim (Biebernheim), dem Besitzer der Vikarie St. Barbarae und Salvatoris in St. Gewehrstift, zur Zeit Johan Greiff, Prediger daselbst, jährlich auf St. Martinstag 1 Gulden 3 Albus 3 Pfennig schuldig zu sein, wofür sie 22 Gulden 19 1/2 Albus erhalten haben; von dem Hauptgeld hat Ott Heusener 20 Gulden erlegt und damit 1/2 Gulden Jahrzins vom Weingarten in der Grendelbach, woher Jörg Bruck, und 1/2 Gulden Zins von einer Wiese zu Werlen (Werlau) vorher Gewehr Hoffman daselbst, abgelöst, und Chrisman Clamp 2 Gulden 19 1/2 Albus erlegt und damit 3 Albus 3 Pfennig Zins von seinem Haus in der Muntzgassen zu St. Goar abgelöst; die Eheleute setzen als Unterpfand ihren Acker mit den Nussbäumen zu Bieberheim auf der Gruben (Angrenzer: unten nächst dem Rhein Johan Deinett, oben ein Ackerstück der Vikarie Beatae Mariae Virginis).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist ... 1570.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 104

Urkunde 105

4.10.1571

Die Gebrüder von Gressauw (!), Wilhelm Kanoniker zum Laich, Jacob Sneisse und Johan Sneisse von Grenssauwe verkaufen Johan Fryhe von Doyrne u. s. Frau Margarethe, ihre Gülte, die ihnen zu Nidderanner auf St. Martinstag in des Moleners hof als „wetthen-zins“ fällig ist, gen. „der spechtes gulde“, ferner die Fastnachthühner und das Besthaupt, wie es in der Grafschaft Dietze (Diez) üblich ist,

für 160 Gulden. Vor dem Schultheißen und den Schöffen des „hobes gericht“ und des „landes gericht“ in der Grafschaft Dietz, nämlich den Schultheißen des Hobesgerichts Peder Kydel und Pauels, und den Schöffen Nyggeln Henne und Nolde von Czonzhusen, Dyel Scherre und Heyntz von Ysen, und vor dem Landes-schultheißen Henne Wolff von Meude und dem Schöffen Jacob von den Steyn und Grethen Henne.

Es siegeln die Aussteller und Johann Hellwigh, Propst zu Gemonden (Gemünden) und Pfarrer zu Muede (Meudt).

Datum anno LXXI uff saut Franciscus dag.

Org. (deutsch), Perg. 3 Siegel fehlen, vom 4. ger. Siegelrest.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 105

Urkunde 106

17.5.1572

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Bornich bekennen die Eheleute Philips Fritz und Margreth, jährlich zu Weihnachten 1 1/2 Gulden Jahrzins in das Spital oder den Spitalsmeister zu Santgewer von 30 Gulden Hauptgeld, die sie von dem Spitalmeister Jost Deusing erhalten haben, schuldig zu sein, und setzen als Unterpand ihre Güter in der Bornicher Mark, nämlich einen Weingarten uff Resten (Angrenzer: oben Michel Prod, unten Philips Drautzen), einen weiteren daselbst (Angrenzer: oben Peter Wagener, unten Donges Drautzen).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist im jar 1572, den 17. Maij.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm.: Anno 1614 den 19. Januarii vernewert und daby Adam daselbst zugeschrieben worden.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 106

Urkunde 107

16.1.1574

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Bornich bekennen die Eheleute Christman Schmitz und Cathrein, jährlich zu Weihnachten dem Jacob Westerburck, Bürger zu (Ober)Wesel, 2 Gulden 6 Albus Jahrzins von 45 Gulden Kapital schuldig zu sein, und setzen als Unterpand ihre Scheuer und ihren Scheuerplatz (Angrenzer: oben Hans Zimmerman, unten Johan Scheffer) und einen Garten daselbst (Angrenzer: oben und unten Georg Brem), ferner 1 Stück uff Blokopf (Angrenzer: oben Adams Michel, unten Gewer Wagener).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist im jar 1574 den 16. Januarii.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 107

Urkunde 108

12.4.1580

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich bekennen die Eheleute Thönes Ludwigs Agnes daselbst, jährlich zu Weihnachten 1 Gulden Zins im Spital zu St. Gewehr von 20 Gulden Hauptgeld, die sie von dem Spitalmeister Jost Deusinck erhalten haben, schuldig zu sein, und setzen als Unterpfand ihre Güter in der Bornicher Mark, nämlich einen Weingarten im Manseinst (?) bei der Rinden (Anlieger: oben Gewehr Schup, unten der gemein nack und Born), ein Weingarten daselbst auf jener Seite der Flötzen (Anlieger: oben Thönges Linckemer, unten Endres Ludwigs).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist ... 1580 den dinstag nach Quasimodogeniti, welcher war der 12. Aprilis.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm.: Anno 1614 den 17. Januarii seinem Sohn Jacob Ludwig zugeschrieben worden.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 108

Urkunde 109

6.12.1580

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. G.Hausenn bekennen die Eheleute Andres Menges und Magdalen, dass sie von den Stiftsherrn zu S. Gewehr 100 Gulden Hauptgeld erhalten haben, für die sie jährlich zu St. Martin 5 Gulden Zins zu zahlen haben, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten im Grimberger, Anlieger oben Hans Asman, unten David Fuchß zu Hausenn.

Es siegeln die Schöffen.

Actum S. G.hausenn den 6. decembris anno nach Christi unsers hern geburt 1580.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 109

Urkunde 110

21.12.1581

Vor Vogt, Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Werlenn (Werlau) bekennen die Eheleute Joirg Scheffer und Walpurg, von Wendel Bosen, Inhaber der Vikarie S. Dorothee in der Kapelle oder der Schöffenaltar des Gerichts zu St. Gewehr genannt, jetziger Zeit Küchenmeister auf Reinfels, 22 Gulden, 5 Albus, 4 Heller Kapital empfangen zu haben, wofür sie diesem 1 Gulden 2 Albus 8 Heller Jahrzins (auf St. Thomastag) geben sollen, und setzen als Unterpfand ihre Ackerstücke in der Werlauer Mark, eins auf der Flur nächst Reinfels uff dem Geißlingk (Angrenzer: oben der Kammerschreiber, unten der Landesherr), das andere auf der Flur Frhonfluer uff Laßnicht (Angrenzer: oben Thonges Tesch, unten der Secretarius).

Es siegeln Schultheiß und Schöffen.

Der geben ist nach unsers herren Christi gebürt 1581 uff den tag des heiligen Apostels Thome.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (17. Jh.): Jorg Kester

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 110

Urkunde 111

22.4.1583

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. G.Hausen bekennen die Eheleute Jacob Reidt, Mitangehöriger des Gerichts, und Anna, von dem Stift zu St. Gewehr und dessen derzeitigen Vorsteher 11 Gulden-6 Albus empfangen zu haben, für die sie jährlich auf Martini 14 1/2 Albus Zinsen zu zahlen haben und setzen als Unterpand ihren Weingarten zu Sondern (Angrenzer: oben Gewehr Padesberg zu S. G., unten Bernhart Jung).

Es siegelt das Gericht.

Actum et signatum S. G.haußen den 22. Aprilis Anno 1583.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (Rand besch.) an Perg.-streifen.

Rückverm. (17. Jh.): Modo Otto Stegk.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 111

Urkunde 112

22.4.1583

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. G.hausen bekennen die Eheleute Paulus Mohr, ihr Mitbürger, und Barbara, von dem Stift zu S. Gewehr und dessen Vorsteher aus der gemeinen Präsenz 10 Gulden entlehnt zu haben, wofür sie jährlich auf Martini (11. Nov.) 12 Albus Zinsen zu zahlen haben, und setzen als Unterpand ihre Haus-Hofraite zu Hausen (Anlieger: oben Adam Menges, unten Johannes Erlenbach zu Hausen).

Es siegelt das Gericht.

Actum et signatum S. G.Hausen den 22.Aprilis anno 1583.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 112

Urkunde 113

22.4.1583

Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. G.Hausen bezeugen, dass ihr Mitbürger Andres Menges und seine Ehefrau Magdalena dem Stift zu S. Gewehr und dessen Vorsteher der gemeinen Präsenz 20 Gulden entlehnt haben, wofür sie jährlich auf Martini (11. Nov.) 1 Gulden Zins zu zahlen haben, und dass sie dafür

einen Bodenweingarten unten an Hausen (Anlieger: oben Otilia Asmans, unten Johannes Erlenbach zu S. G.Hausen).

Es siegelt das Gericht.

Actum et signaturm S. G.hausen den 22. Aprilis anno 1583.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 113

Urkunde 114

26.6.1583

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich bekennen die Eheleute Jacob Rheydt, Bürger und Gerichtsverwandter zu S. Gewehrshausen, und Anna, für 20 Gulden Hauptgeld 1 Gulden Präsenzzins in die Kirche zu S. Gewehr jährlich auf St. Martini-Episcopi-Tag schuldig zu sein, und setzen als Unterpfand ihre Wiese in der Bornicher Gemarkung auf Meydenthal genannt (Anlieger: oben Ott Steg zu Haußen, unten Samson Debß zu Bornich).

Es siegelt das Gericht.

Actum et signatum zu Bornich den 26. tag Juni a.d. 1583.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 114

Urkunde 115

7.7.1584

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich bekennen Eulalia, Witwe des +Adams Michelß daselbst, und Adams Clasen, Vormund ihrer Kinder, von 17 1/2 Gulden Hauptgeld jährlich zu Weihnachten in die Stiftspräsenz zu S. Gewehr 21 Albus Zinsen schuldig zu sein, und setzen als Unterpfand ein Ackerstück uff Rachelß (Anlieger: oben Ludwigs Enders, unten Samson Debß), das oberste Ackerstück in Meydenthal (Anlieger: oben Josetn Philips, unten Mattheß Baußmann) und das unterste Stück in Meydenthal (Anlieger: oben Mattheß Bausmann, unten Ambrosius Wagner).

Es siegelt das Gericht.

Actum et signatum zu Bornich am 7. Tag Julii anno domini 1584.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (16. Jh.): Modo Wendel Becker. Dieser bref sol mit andern underpfanden versichert werden durch die vormunder Philips Cloß und Veltten Adam.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 115

Urkunde 116

11.11.1585

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nochern bekennen die Eheleute Jorgen Jorge und Magdalen daselbst, dass sie jährlich auf St. Martinstag den Stifsherrn zu Gewehr 22 Albus 3 Heller Zins zahlen wollen, wofür sie von diesen 19 1/2 Gulden Hauptsumme erhalten haben, und setzen als Unterpfand ein Ackerstück am alten Putscher (Anlieger: oben die Stifsherrn selbst, unten Kroeners Peter), ferner einen Anwender auf den Kroesseln (Anlieger: oben ein Anwender, unten Kroeners Peter).

Es siegelt das Gericht.

Der geben ist uff St. Martinstagk im iaer ... 1585.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 116

Urkunde 117

15.11.1585

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. G. Hausen bekennen die Eheleute Philips Fritzer, ihr Mitbürger, und Margaretha, von dem Hospital S. Gewehr und seinen Vorstehern 15 Gulden erhalten zu haben, wofür sie ihnen jährlich auf Martini (11. Nov.) 18 Abus Zinsen zu geben haben, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten an Hausener Bach (Anlieger: oben Peter Schwertt von Hausen, unten Endres Welcker).

Es siegelt das Gericht.

Actum et signatum den 15. Novembris anno achtzig und fünff.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 117

Urkunde 118

16.11.1585

Vor Schultheiß und Schöffen zu Bornich bekennen die Eheleute Nelius Pröder, ihr Mitbürger, und Margreth, jährlich zu Weihnachten zu S. Gewehr in die Präsenz 1 Gulden Zins von 20 Gulden Kapital, das weil. Johannes Fritz schuldig gewesen ist, zu zahlen verpflichtet zu sein, und setzen als Unterpfand eine Wiese in Heckwegs bach (Angrenzer: oben Chrißmans Gewehr, unten Ambrosius Wagner) und ein Ackerstück uff Beyparth (Angrenzer: oben Adams Claß, unten Ambrosius Wagner).

Es siegelt das Gericht.

Signatum Bornich am 16. tag Novembris anno domini 1585.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (17. Jh.): modo Bast Prodt

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 118

Urkunde 119

12.4.1586

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu S. Gewehrßhausen bekennen die Eheleute Pauls Himmioben von Pfadersbergk (Patersberg) und Merg, von dem Stift zu S. Gewehr 20 Gulden empfangen zu haben, wofür sie der Präsenz jährlich zu Ostern 1 Gulden Zins zu zaheln haben, und setzen als Unterpfand ihr eigenes Ackerstück am Weyler Weg zwischen Peter Hylgen und Chrisman Triebeln.

Es siegelt das Gericht.

Actum et signatum den 12. Aprilis anno domini 1586.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 119

Urkunde 120

3.3.1588

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sanct Gewehrßhaußen bekennen Otth Stegk, ihr Mitbürger, und seine Ehefrau Agnes, dass sie jährlich zu Weihnachten 9 1/2 (zehendthalben) Weißpfennig in des Stifts zu Sanct Goar Vikarie Beatae Mariae virginis, die von ihrem Mitbürger Hans Aßman abgelöst wurden, und ferner in die Stiftspräsenz 15 Albus, die zuvor Henrich Krugk zu Sanct Goar gegeben hat samt 1 Gulden 6 Heller zu reichen haben, wofür sie 20 rhein. Gulden von des Stifts Oekonomo erhalten hätten, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten in Aedeller Gemarkung aufm Neuwen Wegk zwischen Abraham Menges zu Haußen und Thonges Wirckes zu Sanct Goar.

Es siegelt das Gericht.

Actum S. G.hausen den 3. Martii anno 1588.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 120

Urkunde 121

1590

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nochern bekennen die Eheleute Hansen Henrich und Maria zu Nochern, dass sie jährlich auf St. Martinstag dem Stift zu St. Goare in die Präsenz 1 1/2 Gulden, zu 24 alb. gerechnet, Jahrzins zu geben haben, wofür sie von dem jetzigen Präsenzkellner Wendell Geiß 30 Gulden empfangen haben, und setzen als Unterpfand ein Stück Acker auf dem Saarwege, grenzt oben an Engell der Buodell, unten an der Herren Hof, ferner die Peterswiese, grenzt oben an Jacobs Cunradt, unten an Clemen Isenspiz.

Es siegelt das Gericht.

- welcher geben ist im jare, da man zählt nach der gepurt unsers einigen herren und erlösers 1590.

Org. (deutsch) Perg. Siegel (schlecht ausgeprägt) an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 121

Urkunde 122

29.1.1591

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich bekennen die Eheleute Thönges Becker und Agnes daselbst, jährlich zu Weihnachten 1 Gulden Zins für 20 Gulden Kapital in die Stiftspräsenz zu Sanct Goar schuldig zu sein, und setzen als Unterpfand nachfolgende Güter in der Gemarkung Bornich: einen Acker uff Sohl uff Heusener Feld (Anlieger oben und unten Emanuel der Alt), ferner uff obern Ranßthal (Anlieger: oben Jacob Fritz, unten die Anwandt).

Es siegelt das Gericht.

Der gegeben ist den 29. tag Januarii anno Neuntzig eins.

Org. (deutsch) Perg.

Rückverm. (16./17. Jh.): 1 f Zins Lütwigs Dongeß zu Bornich anno 91.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 122

Urkunde 122a

20.8.1593

(Kassel) Landgraf Moritz von Hessen usw. bekundet, sein +Vater hätte aus den Gefällen des Stiftes St. Goar Stipendien geschaffen, die „guter Leute Kinder“ zur Durchführung ihrer Studien auf die Dauer von 7 Jahren genießen sollten. Für diesen Zweck habe er Pfarrer, Bürgermeister und Rat zu St. Goar auf deren Bitten das „der Schöpffenaltar“ genannte Kanonikat überwiesen mit der Vollmacht, darüber zu Gunsten ihrer Kinder zu verfügen. Es sei nun vorgekommen, dass mit den Gefällen dieses Kanonikats auch solche Kinder bedacht worden seien, die nicht gebürtige St. Goarer seien, so dass die St. Goarer selbst benachteiligt worden wären. Auf Antrag des Pfarrers usw. habe er nunmehr die Gefälle eines weiteren Benefiziums des einstigen Stiftes ausschließlich für die studierende Jugend der Stadt St. Goar zur Verfügung gestellt. Die Stadt solle ihm geeignete Bewerber um das Stipendium zur Bestätigung vorschlagen.

Abschrift des 19. Jh., Pap.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 122a

Urkunde 122b

ca. 1594

Formularbuch über die durch den Oberamtmann Burkhard von Calenbergk und den Superintendenten Magister Christianus Zendelius in der Niedergrafschaft Katzenellenbogen über die Ländereien der Vikarien des einstigen Stiftes St. Goar abgeschlossenen Pachtverträge. -- Dass es sich um ein Formularbuch handelt, geht daraus hervor, dass in allen mitgeteilten Beispielen das Datum fehlt. Die Pachturkunden betreffen verschiedene Vikarien des Stiftes (St. Maria, St. Johannes, St. Michael) und Liegenschaften in Edel, Hudtsteden und „uff der Scheiben“. -- Die Handschrift trägt die alte Nummer 356. Zu ihr gehören die Akten 51,1.

Papierheft in Schweinslederband.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 122b

Urkunde 123

6.4.1596

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu St. Goar bekennen die Eheleute Otto Greiff und Elisabeth daselbst und Otto Greifs Schwiegermutter Catharein Welckers, jährlich zu Weihnachten dem Conrad Reinlender und seiner Frau 3 Gulden 14 1/2 Albus Zins schuldig zu sein für 60 Gulden Hauptgeld, und setzen als Unterpfand ihren Weingarten im Rabenack (Anlieger: oben Adam Dieffenbach, unten Simon Stam), einen Weingarten in der Hasenbach (Anlieger: oben Paulus Zahn, unten Donges Welmich) und einen Garten zu Bybernheim (Biebernheim) (Anlieger: oben Quinten Scheffer, unten Hans Schott).

Es siegelt das Gericht.

So geben und geschehen ist zu S. Goar am 6. Aprilis anno 96.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 123

Urkunde 124

8.6.1599

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich bekennen die Eheleute Christman Andreae und Margareta daselbst, dass sie jährlich auf St. Mathiastag 1 Gulden Jahrzins von 20 Gulden Kapital in die Stiftspräsenz zu Sanct Goar zu zahlen haben, und setzen als Unterpfand die Besserung ihrer Hofraite (Angrenzer: oben der Gemeinweg, unten Davit Derstt), auf dem Weingarten in der Abichheln (oben Michel Prodt, unten Hans Seidt) und auf dem Weingarten zu Rachels (oben Davod Schupff, unten Jacob Schupff); die Güter sind sonst nur noch dem Kasten zu Bornich verschrieben.

Es siegelt das Gericht.

Actum Bornich den 8. Junii anno 1599.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Rückverm. (17. Jh.): 1 f geldes in die presenz Crisman Andreae, handt Lodtwichs Lorentzen erben, nemlich Philips Zimerman abgelegt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 124

Urkunde 125

28.6.1603

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Bornich bekennen die Eheleute Mattheis Schartt und Anna daselbst, jährlich zu Weihnachten 1 Gulden Jahrzins von 20 Gulden Kapital in die Stiftspräsenz zu Sanct Goar schuldig zu sein, und setzen als Unterpand ihre Güter, nämlich eine Wiese unter der Heppenmuln (Anlieger: oben und unten Clauß der Heppenmüller), und einen Weingarten in Pfaffenthal (oben Petrus Clarius, unten Peter Rodt von Nasteden (Nastätten)). Es siegelt das Gericht.

Actum Bornich dinstags nach Joannis Baptistae anno 1603.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 125

Urkunde 126

15.1.1605

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nidderwalmach (Niederwallmenach) bekennen ihre Mitbürger Joergen Backes und seine Frau Anna, 35 Gulden Kapital erhalten zu haben, die bisher +Hans Wend den Stiftsherrn zu Sant Gewer schuldig war und zu Martini verzinst hat, übernehmen die Zinszahlung und setzen als Unterpand einen Garten und ein Stück Acker oben am Dorf (Angrenzer: oben der gemeine Weg, unten Wilhelms Schmitz Erben), ein Ackerstück unten an dem Ritzenhaner (Reitzenhain) Weg (Anlieger: unten Joergen Schmit), ein Ackerstück im langen Gewende (Anlieger: oben der Landesherr), ein Sommer Sett an Milner (Miehlen) Weg (Anlieger: oben David Mauß, unten Baltheis Johannes), ein Sommer Sett bei dem Eichenbaum (Anlieger: oben Peter Linszel).

Es unterschreiben Paulus Hell, Schultheiß, Paulus Chrisman, Peter Bor(n)becher, Johann Hell, Valentin Hirtt (Hurdt), Emmerich Hell und Baltheis Johannes, Schöffen zu Niederwallmenach.

Geben und beschehen am 15. Januarii anno 1605.

Konzept. Pap.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 126

Urkunde 127

25.11.1605

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Sanct Gewershausen bekennen die Eheleute Leonhardt Ivo zu Pfädersbergk (Patersberg) und Otilia, dass sie jährlich zu Weihnachten in die Kellerei des Stifts zu Sanct Gewehr 1 Gulden zu liefern schuldig seien, wofür sie von dem Stiftskellner (so Hans Werlen zu Pfadersbergk abgelegt) 20 Gulden empfangen haben, und setzen als Unterpfand ein Ackerstück zu Weyl (Angrenzer: oben Peter Hylgen, unten Claß Drauzehen), ferner einen Weingarten uf Srull (Anlieger: oben Johannes Noll, unten Jacob Stak), ferner einen Weingarten aufm Ellingk (Anlieger: oben Jacob Holzkloben, unten Hans Cuntz). Es siegeln die Schöffen.

So geben den funff und zwanzigsten Novembris im jar unserer erlösungk 1605.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 127

Urkunde 128

4.1.1608

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu St. Goar verkaufen Engel König und seine Frau Margretha dem geistlichen Stift 1 Gulden Jahrzins zu Weihnachten für 20 Gulden und setzen als Unterpfand 1 Ackerstück bei der Holen (Angrenzer: oben Gertrud Clampinn, unten Jürg Scharrt zu Bieberheim (Biebernheim) und ein Ackerstück im Stiellflure, gen. das Steffansstuck (grenzt oben an Johannes Ruwell, unten an Christina Schweppenheuserin).

Es siegeln Schultheiß und Schöffen.

So gegeben den vierten Januarii anno 1608.

Org. (deutsch) Perg. (durch kreuzweise Schnitte kassiert) Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 128

Urkunde 129

12.11.1611

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Nider-Walmenach bekennen die Eheleute Seimon Schmidt und Elisabeth daselbst, vom dem Stift zu St. Goar 20 Gulden erhalten zu haben, wofür sie jährlich zu Martini 1 Gulden Zins an den Stiftskellner in St. Goar zu entrichten haben, und setzen als Unterpfand eine Wiese genannt die drey Ecker (Angrenzer: oben der gemeine Weg, unten Jost Buch) und zwei Sester Sedelands gen. im Gucks (Angrenzer: oben Sanders Thurcken Erben, unten ein Anwender).

Es siegeln Schultheiß und Schöffen.

Der geben ist uff Dinstagk nach Martini den 12. November anno 1611 (Alter Stil).

Org. (deutsch) Perg. Siegel in Holzkapsel an Perg.-streifen.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 129

Urkunde 130

30.10.1616

Den 30. Octobris 1616 kauft Jonas Mengeßen zu St. Goarshausen von der Gemeinde Lierscheidt (Lierschied) mit Einwilligung des Grund- und Gerichtsherrn Hermann Nortecken die Weidgangsgerechtigkeit in Jonas' Baumgarten in der Lierscheider Bach gen. auf Lauxen Platz (Angrenzer: Johannes Käffer zu Haußen, unten Heinrich Pica, Pfarrherr in Nochern und Lierscheid) für 40 Gulden, die zum Bau eines gemeinen Bachkauses in Lierschied bestimmt sind; da auf einer Seite des Platzes der gemeine Fahrweg, den die Gemeinde Lierscheid im Bau zu halten schuldig ist, und auf der anderen Seite der Bach vorbeiführen, soll Jonas und seine Erben 10 Schuh von dem Bach bleiben.

In Gegenwart des Grund- und Gerichtsherrn Hermann Nortecken und der Gemeinde Lierschied, auf Tag und Jahr wie oben stehet.

Abschr. nach dem Lierschieder Gerichtsbuch (deutsch) Perg. Das Gerichtssiegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 130

Urkunde 131

25.5.1618

Schultheiß und Schöffen des Gräfl. Leiningen-Rixingschen Hintergerichts der vier Dörfer Quirnheim, Lauterßheim (Lautersheim), Ebertzheim (Ebertsheim) und Mörtesheim mit Namen Heinrich Cloß, Wendel Dirn, Conradt Nürstmacher, Hans Schmidt, Philips Oswaldt und Philips Kraiß, stellen der Otilie, weiland Philips Oswaldts Tochter zu Lautersheim, die sich anderen Ortes niederlassen will, ein Leumunds- und Geburtszeugnis als eheliche Tochter der Eheleute Philip Oßwaldt und Otilie, in deren Haus sie 20 Jahre gelebt, und Ehefrau des Hans Hüllen von Kätzern Eschbach, mit dem sie sich vor 20 Jahren zu Lautersheim verheiratet hat, aus.

Es siegelt das Gericht.

Geben den fünf und zwanzigsten monatstag May des 1618. Jahrs.

Org. (deutsch) Perg. Siegel fehlt.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 131

Urkunde 132

16.1.1621

Verzeichnis dero Unterpfinden, so dem Stift zu St. Goar dem 16. Januarii 1621 durch ein Erbar Gericht zu Niederwallmenach wegen Peter Schneiders seinen Erben hinderständiges Capithals und Pension sind zugeschetzt und in nachfolgendem Preiß erkandt worden.

Es folgen die einzelnen Stücke.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 132

Urkunde 132a

1.2.1642

Verzeichnis der Urkunden des Stiftes St. Goar, die am genannten Datum im Hause des Joh. Josten durch Magister Joh. Rencker, Superintendent zu St. Goar, Helfrich Gerlach, Stadtschultheiß zu St. Goar und Renteiverwalter zu Reichenberg, auf Anweisung des Dominicus Porss(en), hessen-darmstädtischen Oberamtmanns zu Darmstadt und Rheinfels, im Beisein des Gerichtsschreibers und alten Stiftskellners aufgenommen worden sind. Die Urkunden sind nach Orten geordnet und jeweils mit laufender Nummer versehen. Wir geben den Inhalt kurz in der Reihenfolge der (übrigens unvollständigen) Vorlage an:

I. St. Goar und Biebernheim

- 1) Obligation über 9 Albus von 1589 Dezember 28, die die Eheleute Martin und Agnes Meckenheim dem Stift verschrieben haben. Pfand: Weingarten bei dem Guten Mann. Angrenzer: Melchior Götz jun., Wilhelm Schmidt. Jetziger Inhaber Antonius Ackermann.
- 2) Urkunde von 1439 über eine Rente von einer halben Mark, zu entrichten von einem jetzt unbekanntem Weinberg; verschrieben von Simon, dem Sohne des +Hen Heynen zu Biebernheim.
- 3) Rentverschreibung über eine halbe Mark von 1475, verschrieben von Goar Denmarts und dessen Frau Else. Jetzige Pflichtige: Antonius Weber zu Biebernheim und Joh. von Kobern.
- 4) Hans Bornich zu Biebernheim verschreibt dem Stift eine Rente von 12 Albus aus einem Wingert in Röhrichs-Wingert. Angrenzer: Jakob Ruhl und Anton Karbach. Datiert von 1563 Oktober 6 (Mittwoch nach Michaelis).
- 5, 1) Theiß von Brottig verschreibt dem Stift für ein Kapital von 30 Gulden einen Wingert in Kohlrop, angrenzend an Thomas Isenbisser und Henßgen Krofft, ferner einen Weinberg ebenda angrenzend an Otto Bender, einen weiteren am Werlerberg am Ellig an der Alten Pforte, angrenzend an Herrn Balthasar Spey und Philipp Greiff, endlich einen Wingert in der Grundelbach gegenüber der Mühle von Tönges Schebell, angrenzend an Adam Wirckes und Peter Becker. Datiert von 1541. Jetziger Pflichtiger: Hans Schönwetter.
- 5,2) Jost Weber, Lehnschultheiß von Biebernheim, und sein Bruder Wendel sowie Joh. Ruell verpfänden dem Stift für ein Kapital von 28 Gulden und 23 Albus einen Wingert zu Biebernheim im Ruck samt einem anstoßenden Weidenwuchs. Datiert von 1608 Januar 4. Jetzige Pflichtige: Jost Webers Erben
- 6) Martin Schart zu Biebernheim schuldet dem Stift 11 Gulden 16 Albus gegen einen jährlichen Zins von 14 Albus, fällig erstmalig 1609. Jetziger Pflichtiger: Dönges Schiffer zu Biebernheim.
- 7) Obligation des Adam Mengerskirchen von Biebernheim über 1/2 Gulden von einem Kapital von 10 Gulden. Pfand: 1 1/2 Sümmersaat Ackerland bei Kirchweiden (Kirchenweide ?), angrenzend an Jakob Rühls +Tochter Dorothea und Emerich Stein, ferner eine Wiese im Seien mit 5 Nussbäumen, angrenzend an Wilbert Götz und eine Stiftswiese. Datiert 1579 November 11 (St. Martinitag).
- 8) Hoffmann Quintin von Biebernheim verschreibt dem Stift für ein 1 Capital von 10

Gulden eine Rente von 12 Albus. Pfänder: ein Ackerstück im Stigel-Flur auf der Höhe, angrenzend an Königs Henrich und Döbes Schäffer, ein Stück Ackerland mit Bäumen im Gäsgegraben, angrenzend an Webers Wendel und Johannes Becker, eine Hecke bei dem Weiger (Weiher ?), angrenzend an Adam Hausener Caspar Schilling, ein Stück Land am Neuen Weg, angrenzend an das Stift St. Goar und Adam Schäffer. Datiert 1545 April 29 (Mittwoch nach St. Georg).

9,1) Joh. Hübener zu Biebernheim verschreibt dem Stift für ein Kapital von 20 Gulden eine Rente von 24 Albus. Pfand: Wiese am Pfadel, angrenzend an Wendel Weber und Melchior Erlenbach. 1616 Dezember 29.

9,2) Hans Sachs zinst dem Stift für ein Kapital von 25 Gulden 6 Albus. Pfand: Wingert im Brand genannt, angrenzend an Peter Schmoll, Zollaufseher. 1612 Januar 1.

10,1) Melchior Becker zu St. Goar zinst 18 Albus für ein Kapital von 15 Gulden. Pfand: Wingert zu Hinterfeld, angrenzend an Konrad Roms Witwe und an Hamer, ferner eine Wiese zu Fellen, angrenzend an Wilh. Schmidt zu St. Goar. 1565 Dezember 17.

10,2) Quintin zu Biebernheim zinst dem Stift für 10 Gulden Kapital 12 Albus. Pfand: Acker auf der Höhe nächst Urbar, mit Nussbäumen, angrenzend an Goar Müller und Junker Claar, ferner einen Acker ebenda, angrenzend an Henrich König und Cantzlers Goar, endlich eine Hecke in der Seelenbach, angrenzend an Wendel Hartmans und Michel Rom zu St. Goar. 1548 Dezember 6.

11,1) Debeß Schäffer zu Biebernheim zinst dem Stift 1 Gulden 8 1/2 Albus für ein Kapital von 27 Gulden und 2 Albus. Pfand: Wiese im Seyen, angrenzend an die Hecke von Herrn Völpert. 1566 Dezember 25.

11,2) Martin Cuntzges zinst dem Stift 1 Gulden für ein Kapital von 20 Gulden. Pfand: Wingert im Rabennack an der Hasenbach, angrenzend an Conrad Soorung und Dönges Coloniae. 1566 Dezember 19.

12,1) Martin Becker zinst dem Stift für ein Kapital von 20 Gulden 1 Gulden. Pfand: sein Wohnhaus, angrenzend an das Spital und Merge Kochs, ferner ein Wingert samt einer Hecke im Roth, angrenzend an Hans Rupman und Joh. Erlenbach. 1565 Dezember 11.

12,2) Deisen Dönges zu Biebernheim zinst dem Stift 6 Albus für ein Kapital von 5 Gulden. 1580 April 10 (dominica Quasi modo geniti).

13,1) Dönges Weber zu Biebernheim zinst für ein Kapital von 22 Gulden und 19 1/2 Albus jährlich 1 Gulden, 3 Albus und 5 Pfennig. Pfand: Acker mit Nussbäumen uff der Gruben, angrenzend an den Rhein und Joh. Deinet bzw. Land des Stiftes. 1570.

13,2) Phil. Belwein von St. Goar zinst für ein Kapital von 20 Gulden 1 Gulden. Pfand: der sog. Rorichs-Wingert, angrenzend an Peter von Aach, ferner ein Wingert im Wolfsgarten, angrenzend an denselben Peter. 1582.

14,1) Jakob Rühl von Biebernheim zinst für 20 Gulden 1 Gulden. Pfand: 1 Wingert mit seinem Weidenwuchs im Rück, angrenzend an die Witwe von Crisman Hoffmans zu Biebernheim und Hans Brück zu St. Goar, ferner 1 Ackerstück bei

Schatzenborn, angrenzend an Debes Schäffer zu Biebernheim und die öffentliche Straße. 1565 Dez. 23.

14,2) Lünckenbergs Hennen Witwe vermacht eine Rente von 2 Gulden für die Kapelle (zur capellen). Pfand: ihr Wohnhaus, angrenzend an Adam Schmollen Eidam und Ewalts Cäther. Das Haus ist belastet mit 4 Vierteln Bedewein. Ein weiteres Pfand ist ein Kelterhaus, angrenzend an die genannte Witwe Agnes und Ewald Cäther. Dieses Kelterhaus ist belastet mit 4 Pfennig Maibede (maybeed). 1522.

15) fehlt in der Vorlage.

16) Enderß Metzler zinst 1 Gulden für ein Kapital von 20 Gulden. Pfand: eine Wiese zu Einhausen, angrenzend an Otto Bender und Goar Paulus, ferner eine Wiese in der alten Burg samt der Hecke, angrenzend an Krämer Deiß bzw. Herm. Vogts zu Werlaw, endlich die „besserung“, die sie haben uff dem Rabennack, angrenzend an Nicolaus Simmern und Joh. Saren. 1544.

17) Jakob Geller zu St. Goar schuldet 54 Gulden 11 Alb. 4 Pfennig, zinst 2 Gulden 17 Alb. 4 1/2 Heller. Pfand: sein Wohnhaus mit Keller, Kelterhaus, Schuppen und Stall, gelegen zwischen dem Garten Magnuns'des Lährs am Rand der Oberstraße und. Matthes Graf. 1603 Dez. 28.

18) Wendel Booss zu St. Goar schuldet dem Stift 85 Gulden und 10 Albus, zinst 4 Gulden 6 1/2 Albus. Pfand: Wingert im Rutelberg zu Garten, angrenzend an Phil. Becker und die Kleine Herren-Hecke, belastet mit 1 1/2 Viert Bedewein und 9 Pfennig Abtei-Zins, ferner ein Wingert zu Obergarten, der Erbacher genannt, angrenzend an Hans Keiser, endlich eine Wiese in der Seelenbach, angrenzend an Dönges Coloniae und Peter Aer, belastet mit 10 Hellern „kleinem Zins“. 1565 Dez. 18.

19) Hans Vaß zu St. Goar zinst für 20 Gulden 1 Gulden. Pfand: sein Wohnhaus, „den Stall zum Schwert genannt“, angrenzend an die Pantze-Gasse bzw. Joh. Welmich. 1555.

20) Barthel des Moselers Eidam zu St. Goar schuldet 30 Gulden, zinst 1 1/2 Gulden von einem Weingarten in Rabenzack, angrenzend an Herrn Crisman Rücker und Jost Reinländer, ferner einen Wingert zu Hemmingen, angrenzend an Lorenz Quer und Backes Albrecht. 1529 August 15 (uf u.l. frauen tag).

21) Jörg Peter von St. Goar zinst für 20 Gulden 1 Gulden. Pfand: Wingert zu Garten im Hartbersberg, angrenzend an Wendelin Busch und Ott Schmeltzheims Stiefsohn, belastet mit einem Viertel Wein „in die Zech zu St. Goar“, aber zehntfrei. Jetzige Inhaberin ist die Witwe Magdalena des Lorenz Röchards. 1533.

22) Agnes Martin Roms Witwe zinst für 25 Gulden 1 Gulden 6 Albus. Pfand: 2 Weingärten im Rabennack (Caspar Wenges Erben zu Hausen und Vikarie St. Spiritus) und im Hartmansberg (Conrad Som und Peter Dürr). 1570 Dezember 29.

23) Meister Niclas Schlosser, Bürger zu St. Goar, zinst für 40 Gulden 2 Gulden von seinem Wohnhaus in der Burggasse, angrenzend an Herrn Goar Juncker und Christoffel Koch, ferner aus einem Weinberg in der Heimbach samt dem Baumgarten „im Bleier Vöglein“, angrenzend an die Kinder des +Lierscheit und Hans

Sachs. Jetziger Inhaber Schlösser Ennen. Datum fehlt.

24) Joh. Schar von St. Goar schuldet 20 Gulden. Pfand: Wingert im Reingreben, angrenzend an Herrn Joh. Erlenbach und Dönges Coloniae. Brief ohne Siegel. Datum fehlt.

25) Ulrich Bornich zu St. Goar zahlt für ein Kapital von 60 Gulden 3 Gulden 6 Albus Zinsen. Pfand: Wingert am Edel, angrenzend an Hans Osterman und Emmerich Bayer, Schultheiß zu Hausen, ferner einen Wingert oberhalb Hausen, angrenzend an Melchior Balver und Herrn Joh. Greif. 1594 Dezember 26.

26) und 27) fehlen.

28) Jonas Cüntzge zu St. Goar schuldet dem Stift 106 Gulden 11 Albus, zinst jährlich 5 Gulden 7 Albus 9 Heller. Pfand: sein Wohnhaus, angrenzend an Ebert Cölschs Nachgänger; jetzt Joh. Schneider. Datum fehlt.

29) Bernhard Beutel zu St. Goar zinst für 20 Gulden 1 Gulden von einem Wingert zu Bircken, angrenzend an Wilh. Schmidt und Henr. Lücker. 1608.

30) Paulus Zahn von St. Goar schuldet 20 Gulden. Pfand: Wingert zu Garten am Hartmansberg, angrenzend an Paulus Ludwig. Jetzige Inhaberin Joh. Zahns Witwe. 1547 Dezember 28 (Mittwoch nach Thomas).

II. St. Goarshausen

1) Goar Brands gen. Gett zinst für 20 Gulden 1 Gulden. Pfand: die Piestermühle. 1504.

2) Dönges Schwerdt schuldet 50 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert uff Hütstein oben bei Hausen, angrenzend an Henr. Wack von St. Goar und Debes Biel. 1545 November 11 (uf Martini).

3) Paulus Mohr schuldet 10 Gulden zu 5%. Pfand: Haus und Hofraite zu Hausen, angrenzend an Adam Menges und Joh. Erlenbach zu Hausen. 1583 April 22.

4) Paulus Mohr zinst für ein Kapital von 11 Gulden 6 Albus jährlich 13 1/2 Albus Zinsen. Pfand: sein Wohnhaus zu St. Goarshausen, angrenzend an Caspar Menges. Das Geld ist „nunmehr in die Pfarr gegeben“. 1550 Aug. 25 (Montag nach Bartholomei).

5) Bielen Döwes schuldet 40 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert zu Hüttstedten im Hausener Gericht, angrenzend an Dönges Schwerts und Bielen Henn, ferner eine Wiese in der Gründelbach (Werler Gericht), angrenzend an Clösge Bobbächer und Güttele Henn. 1481 August 15 (uf Montag u.l. frawen tag).

6) Otto Steg zahlt für ein Kapital von 20 Gulden 10 Albus jährlich 9 1/2 Albus und in die Marienvikarie 15 Albus. Pfand: Wingert in der Edeler Gemarkung am Neuen Weg zwischen Abraham Menges zu Hausen und Dönges Würckes. 1588 März 3.

7) Paulus Himihoffen zu Padersberg schuldet 20 Gulden zu 5% von einem Ackerstück zwischen Peter Hilchen und Peter Grübeln. Präsenzsache. 1586 April 12.

8) Caspar Menges und seine Frau Ottilia zahlen für 11 Gulden 6 Albus an Zinsen 3 1/4 Albus (Verweis auf Nr. 4). Pfand: Wingert zu Pfaffenrodt, angrenzend an Dönges Fuchs und Dönges Welcker. 1546 Juni 24 (Johannis bapt.)

9) Christoffel Scherpff zinst für 29 Gulden 1 Gulden 11 Albus 3 Heller. 1616.

10) Wendel Mohr, Velten Schwert, Vormünder über Ottilia Menges, Caßpar

Menges seligen Tochter zu Hausen, schulden 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert auf Heiderstein, angrenzend an Adam Menges (Bruder des Caspar) und Conrad Sorn zu St. Goar. 1563 Sept. 29 (uf s. Michaelis tag).

11) Anthes Schramm, Bürger zu St. Goar, und sein Sohn Ludwig zahlen für 10 Gulden jährlich 12 Albus Zinsen. Pfand: Wingert „an Hausen“ genannt, unten an der Dolcken, angrenzend an Deiß Clößge und Cuntzen Dönges. Zehntfrei. 1506 Juni 8 (Montag post Trinitatis).

12) Jakob Reid schuldet der Präsenz 20 Gulden zu 5 %. Pfand: Wiese in der Bornicher Gemarkung uf Meidenthal, angrenzend an Otto Steg zu Hausen und Samson Döbes zu St . Goarshausen. 1583 Juni 26.

13) Jakob Reid schuldet 11 Gulden 6 Albus, zinst 13 1/2 Albus. Pfand: Wingert zu Sonderen, angrenzend an Goar Padersberg zu St. Goar und Bernhard Jung. 1583 Apr. 22.

14) Plotz Henne und Hänsgens Henne, Einwohner zu Reichenberg, schulden dem Stift 30 Gulden zu 5%. Pfand: Hofstatt und Weidenwuchs zu Reichenberg „von der Schmidt an“ bis an den Bach sowie Haus und Hof. 1487.

15) Anstad Metzler zu St. Goar wohnhaft, schuldet 10 Gulden 20 Albus, zinst 13 Albus. Pfand: Wingert uf Weitzenberg, angrenzend an Dönges Schneider zu Hausen, seinen Schwager, und Paulus Otto von St. Goar. Jetzt Best Fuchsen Erben. 1564.

16) Crisman Mohr schuldet „dem Kasten“ zu St. Goar 12 Albus als Zins für 10 Gulden. Pfand: Wingert im Rebbesnest, angrenzend Crisman Becker und die Nack, belastet mit 2 Albus an die Kapelle zu Rheinfels. 1541. Jetzt Peter Fuchs usw.

17) Peiner Henn schuldet 10 Gulden, zinst 12 Albus. Pfand: Wingert zu Lücharen, angrenzend an die „gemein Nack“ und Rupman Menger, belastet mit 12 Albus an das Spital. 1548 Mai 7. (Montag nach Philippi u. Jakobi).

18) Andreas Menges schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Ein „Boden“wingert bei Hausen, angrenzend an Ottilia Asmans und Joh. Erlenbach zu St. Goarshausen. 1583 Apr. 22.

19) Anthes Menges schuldet 100 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert im Grimberger, angrenzend an Hans Asman und David Fuchs zu Hausen. 1580 Dezember 6.

20) Paulus Emmerich schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Ackerstück zu Werlau uf Stein, angrenzend an Henr. Hombel. 1582.

21) Crisman Walter schuldet 25 Goldgulden zu 5%. Pfand: Wingert in Holemstein, angrenzend an Peter Mohr und Heintz Henn, belastet mit 2 Vierteln Bedewein. 1513.

III. Padersberg

1) Leonhard Ivo schuldet dem Stift 20 Gulden zu 26 Albus, zinst 1 Gulden. Pfand: Ackerstück zu Weil, angrenzend an Peter Hilchen und Clas Drautzen, ein Wingert uff Stell, angrenzend an Joh. Moll und Jakob Stab, ein Wingert uff Oelch, angrenzend an Jakob Holtzkloben und Hans Cunes. 1605 November 25.

2) Wilh. Ott schuldet 10 Gulden, zinst 12 Albus. Pfand: Wingert im Padersberger Berg, angrenzend an Jakob Bender und Wendel Eschbach. 1583 April 22.

3) Jakob Noll zinst für 40 Gulden 2 Gulden. Pfand: Wingert im Padersberger Berg, angrenzend oben an den tauben Clos zu St. Goar und unten an Clas Dreutzen zu Padersberg, ein Wingert in Hüttennack, angrenzend an Deiß Hilch und Joh. Maus. 1611 Dezember 31.

4) Kramben Dönges zu Padersberg schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert uff Vortersklop beim Dorf, angrenzend an Hamans Hans und Crisman Kramben. 1545 Januar 21 (die Agnes).

5) Dönges Steg jun. schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert zu Edel gen. Grawerstein, angrenzend an Joh. Lotz, Bürger zu Hausen, und Goar Schott, Bürger zu St. Goar. 1542 Juni 24 (die Johannis).

6) Wilh. Nolden schuldet 10 Gulden zu 5%. Pfand: Ackerstück zu Padersberg im Hirschgraben, angrenzend an Peter Schwert und den öffentlichen Weg. 1553.

IV. Werlau

1) Thiel Bornich schuldet 25 Gulden zu 5%. Pfand: 1/2 Sümmerfaat Acker auf der Flur nächst Rheinfels, zu Solen genannt, angrenzend an Appolonia Stieln und Dönges Täsch, desgleichen uffm Rohn-Flor (!), 1 1/2 Sümmerfaat groß, uff dem Ebesborn, angrenzend an Georg Brück und den Weg. 1571 Dez. 21 (die Thomae).

2) Wendelin Klockner schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert in Räder, angrenzend an Jonas Schatz und Samson Hentzler, ferner 1 Sümmerfaat uff dem Fronflur (!), anstoßend an den Graben, angrenzend an Georg und Jost Brück. 1573 Dezember 8 (uff Mariae Empfängnis).

3) Jak. Schott von Holtzfeldt schuldet 35 Gulden, zinst 1 Gulden 18 Albus. Pfand: Garten zu Holtzfeldt beim öffentlichen Weg beim Müderpfütz, angrenzend an den gemeinen Graben und den Weg, eine Wiese in der Oberwiese, angrenzend an Jost Härtge zu Hirzenach bezw. Quer Buchs Erben zu Holtzfeldt, endlich ein Stück beim Cronenbusch, ein Sümmerfaat groß, zur Hälfte wüstliegend, angrenzend an Quer Buchs Erben bezw. Clas Bacharach von Holtzfeldt. 1566.

4) Dönges Nauroth zinst für 35 1/2 Gulden 1 Gulden 21 Alb., Pfand: 2 Ackerstücke auf dem Fronflur zu Hasel, angrenzend an Ruphen Enckel und Völper Sturm bezw. an Junker Braun Orscheidt, ferner eine Wiese zu Bietzen, angrenzend an Henr. Nauroth und Dönges Bornich sen. 1566 November 30 (die Andree).

5) Jost Bornich schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Acker beim Hotzfelder Weg, belastet mit 1 Sümmer Bedekorn, angrenzend an Nicolaus von Bingen bezw. Junker Völper Sturm, ferner ein Stück Ackerland zu Hasel, angrenzend Melchior Haebel und Jorg Cuntz von Hotzfeld. 1607 Februar 4.

6) Beckers Dönges schuldet 13 1/2 Gulden. Pfand: Wiese in der Neckerbach. Jetzt Melchior Becker zu St. Goar. 1485.

7) Joh. Finck, Vogt und Förster zu Werlau, schuldet 40 Gulden zu 5%. Pfand: Acker zu Biebernheim „unter der Camper Rühls gelegen“, angrenzend an Joh. Ruhl und das Stift St. Goar, ferner 3 Sestersaat ebenda, angrenzend an Conrad Burckzahn bezw. Phil. Keinen Erben. 1611 Dez. 19.

8) Henn. Götz zu St. Goar schuldet 10 Gulden zu 5%. Pfand: der sog. Mühl-Weingarten in der Gründelbach, angrenzend an Enders Zehe und Ott Bender, Bürger zu St. Goar. 1550.

9) Samson Heintz schuldet 22 1/2 Gulden, zinst 1 Gulden 3 Alb. Pfand: 1 Süm-mersaat uff dem Hasel, angrenzend an Thiel Bornich und Quer Winter, ferner ein Wingert in Räder, angrenzend an Biegel Schatz und beim Rhein an Ott Heusener. 1569 Februar 2 (up Mariae Purificatio).

10) Bornichs Peter schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wiese beim Dorf samt an-grenzendem Ackerstück, angrenzend an Hainen Jorg und Nochart Jacobs. 1545 Januar 21 (uff St. Agnes).

11) Jorg Metz schuldet 25 Gulden, zinst 1 Gulden 6 Alb. Pfand: 2 Ackerstücke, 2 Süm-mersaat in dem Flur bei Rheinfels im Seidenacker, angrenzend an Peter Musel, 1 Süm-mersaat auf dem Fronflur. 1567.

12) Jörg Schäffer zinst für ein Kapital von 22 Gulden 5 Alb. 4 Heller 1 Gulden 2 Alb. 8 Heller. Pfand: Ackerstück uff Böslingk, angrenzend an den Herrn Kammer-schreiber, ferner ein Ackerstück auf dem Flur „Fronflur uff Casenich genannt“, angrenzend an Dönges Täscher und den Herrn Secretarius. 1581 Dezember 21 (die Thomae).

13) Jörg Metz schuldet 20 Gulden 20 Alb., zinst 25 Alb. Pfand: Wingert zu Hasel-ich, angrenzend an Ehrin Schatz bzw. Jörg Brick, ferner ein Ackerstück auf dem Fronflur am Kreuz, angrenzend an Volper Sturm und Letzen Dönges. 1567.

14) Dönges Metz schuldet 40 Gulden zu 5%. Pfand: Hofraite samt Garten, an-grenzend an Nilges von Cäster bzw. Schöntgen Scheffer, ferner ein Wingert zu Hüttstätten, angrenzend an Martin Hun bzw. Dönges Täscher, ferner ein Wingert im Kaisersberg, angrenzend an Martin Hun und Henr. Naut. 1572.

15) Clas Jäckel schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand; 1/2 Süm-mersaat uff dem He-ringer, angrenzend an Jörg Hebel, und ein Wingert in Räder, angrenzend an Thiel Bornich und Jost Brück. 1588.

16) Hens Buch zinst für ein Kapital von 30 Gulden 1 Gulden 12 Alb. Pfand: Wingert in der Harter Heimbach, angrenzend an Ott Heusener bzw. an den Nack beim Rhein. 1 Süm-mersaat auf dem Fronflur unterhalb des Kreuzes, angrenzend an Schäubchens Kinder und Clas Jöckels. 1/2 Süm-mersaat unterhalb des Kreuzes, angrenzend an Paulus Emmerich und Völper Sturm. 1567.

17) Hans Schatz schuldet 25 Gulden zu 5% von einer Wiese in der Alten Wiese, angrenzend an Hans Schar und Ott Hilt, ferner von einem Ackerstück, 2 1/2 Süm-mersaat groß und uf Schinstätt gelegen, angrenzend an Anthes Buch und Bingel Schatz. 1565.

V. Bornich

1) Nilges Bröder schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wiese in Heckwegen-Bach, angrenzend an Chrisman Quer bzw. Ambrosius Wagner, ferner ein Ackerstück uff Beypart, angrenzend an Adam Clas und Ambrosius Wagner. 1585 November 16. Jetzt Henr. Fetz.

2) Ludwig, Agnetha und Dönges Ludwig schulden 20 Gulden. Pfand: 2 Wingerten. Davon liegt einer im „Wingartsweingart“, angrenzend an Jörg Haups und Joh. Hosen, der andere am Tieffenthal, angrenzend an Adams Michel und Ludwig Andreas. 1557 Juli 14. Jetzt Jac. Ludwigs.

3) Dielen Adam und Henn Trab schulden 20 Gulden zu 5%. Pfand: Ackerstück uffm Seil, angrenzend an Michael Schneider. Henn Trab und Anna verpfändeten

einen Wingert im Tieffenthal, angrenzend an das Gerinne bzw. die Frümse. Weiteres Pfand ein Ackerstück uff dem Hahnbach, angrenzend an Anna Adam und Diel Adam, sowie ein Garten in der Neustad, angrenzend an Thomas Jakob und Öhel Dönges. 1536.

4) Hans Butzbach schuldet 10 Gulden zu 5%. Pfand: Ackerstück uff Ulspring samt einem Weidenwuchs, angrenzend an Heinz Trab, ferner ein Ackerstück uff Scharpenacker angrenzend an Heinz Trab und Dönges Wagner. 1545 Febr. 7.

5) Ludwig Debes schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert uff Scherßgrube, angrenzend an Theiß Henn, ferner ein Ackerstück im Ulsperg, angrenzend an Emmen Adam und Anthes Bremm. 1564. Jetzt Jak. Ludwig.

6) Matth. Schart schuldet 20 Gulden zu 5% von einer Wiese unterhalb der Hepenmühle, angrenzend an Cloß den Hepemüller, ferner von einem Wingert im Pfaffenthal, angrenzend an Petrus Clarius bzw. an Peter Rod von Nasteden. 1603 (Dienstag nach Johannistag).

7) Ludwig Debes schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert im Geissemöde, angrenzend an Joh. Drutzen und Adam Müller von Hausen, ferner ein Ackerstück, zwei Sümmersaat groß, angrenzend an Joh. Wagner und Jörg Scheidt. 1536.

8) Henr. Trab schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Acker im Edenthal, angrenzend an Chrisman Brod und Herrn Joh. Zimmer, ferner ein Ackerstück im Hosacker, angrenzend an Jak. Schup. 1560. Jetzt Phil. Zimmermann.

9) Thomas Jakob schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert zu Rachele, angrenzend an Henn Müller und Jost New von St. Goar, Sohn von Johann. Wingert im Eudenquack, angrenzend an Werner Schupp und Döbes Henn jun. 1533.

10) Chrisman Schmidt zinst für ein Kapital von 45 Gulden 2 Gulden 6 Alb. Pfand: Scheune und Platz, angrenzend an Joh. Zimmermann bzw. Joh. Scheffer, ferner einen Garten ebenda, angrenzend an Jörg Brem, endlich ein Stück uff Blaw Kopf, angrenzend an Adams Michel und Quer Wagner. 1574 Januar 16.

11) Henn Clasen Hanß schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Wingert in Cuntzengrub, angrenzend an Adam Clasen, ferner ein Stück Acker am Cauber Weg, angrenzend an Adams Clasen Erben und Quer Steltz. 1587.

12) Joh. Naus schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: zwei Ackerstücke am Rächelsweg, angrenzend an Georg Schott, und uffm Mühlberg, angrenzend an Heintzen Dönges und Ludwig Lorentz. 1556 April 14. Jetzt Henr. Zipff.

13) Dönges Becker schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: Acker uff Solen im Hausener Feld, ein Sümmersaat groß, angrenzend an den alten Emmanuel, ferner ein Sümmersaat uf Oberransels, angrenzend an Jakob Fritz und die Anwende (anwant). 1591 Januar 29. Jetzt Ludw. Dönges.

14) Chrisman Andreae schuldet 20 Gulden zu 5%. Pfand: die „Besserung“ auf seiner Hofraite, angrenzend an den Weg und David Dertsch, ein Wingert in der Abighelle, angrenzend an Michel Brodt und Hans Bingel, ferner ein Wingert uff Resten ... (Text bricht ab).

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 132a

Urkunde 132b

15.9.1661

(Eberstorff) Kaiser Leopold stellt den Georgius Segerus Thorunensis (aus Thorn ?) auf die Dauer von 10 Jahren einen Schutzbrief für die von diesem verfasste Ausgabe der Werke des Hippokrates aus und weist alle Drucker und Buchhändler entsprechend an.

Die Abschrift wurde beglaubigt von Joh. Dietschinus, geschworenem Notar vom Stadt und Universität Basel.

Abschrift. Perg.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 132b

Urkunde 133

17.3.1710

Vor Schultheiß und Schöffen des Oberweseler Stadtgerichts bekennt der Kellner des Stifts zu St. Goar Johann Konrad Knöpfell mit Zustimmung des Hessen-Kasselischen Reservatkommissars L. J. Rheinhardt, dass sie die dem Stift von dem Stadtgeeicht am 24. April 1702 wegen eines Kapitals von 160 Gulden und rückständiger Zinsen zugesprochene sogenannte Alte Münz mit Keller und Gang zur Straße den Meistern Friedrich Fastre und Niklas Maageren, Bürgern daselbst, für 100 Rhein. Gulden verkauft haben, die bis zur Ablage des Kapitals mit 5 v. H. zu verzinsen sind, unter Eigentumsvorbehalt bis zur Ablage des Kapitals; das Grundstück liegt längs der Mauer, die sich über dem Haus zur Münz zwischen Peter Lanys Hofraite und dem Augßthalerischen zu dem darunter stehenden kleinen Bau gerichtlich als Aus- und Eingang zugesprochenen Plätzlein befindet, bis gegen die Hausmauer längs dem Gellerischen Garten.

Es siegelt das Gericht.

So geben Oberwesel den 17. Martij Jahrs 1710.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), Urkunde 133

Akten

1

Sammlung abschriftlicher Urkunden zur Hessisch-Rheinfelsischen Geschichte im XVI.-XVIII. Jahrhundert

16.-18. Jh.

Enthält: viele Duplikate

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 1

2

Kirchen- und Schulwesen im Rheinfelsischen überhaupt berührende Nachrichten, Verzeichnisse der Pfarrer und Lehrer usw.

1554-1801

Enthält auch Druck: Leichenpredigt und Lebenslauf des Frankfurt Pfarrers Joh. Phil. Schild († 1726)

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 2

3

Acta Tetrarchica. Verhandlungen und Streitigkeiten der Hessischen Geistlichen und Beamten mit den übrigen Herren im Vierherrischen jenseits Rheines. Vol. 1

1555-1773

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 3

4

Acta Tetrarchica. Verhandlungen und Streitigkeiten der Hessischen Geistlichen und Beamten mit den übrigen Herren im Vierherrischen jenseits Rheines. Vol. 2

1555-1773

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 4

- 5**
- Ein starker Band Verhandlungen der Hessischen Synoden im XVI. saec. mit vielen sehr wichtigen und interessanten Nachrichten über die Reformation und die daraus entstandenen kirchlichen Kämpfe**
- 1525
- Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 5**
-
- 6**
- Acta visitationis und andere Ecclesiastica der Niedergrafschaft Katzenelnbogen. Vol. 1**
- 1594-1655
- Enthält: S. 235 antizwinglianisches Reimpamphlet (eingelegt)
- Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 6**
-
- 7**
- Acta visitationis und andere Ecclesiastica der Niedergrafschaft Katzenelnbogen. Vol. 2**
- 1698-1739
- Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 7**
-
- 8**
- Acta visitationis und andere Ecclesiastica der Niedergrafschaft Katzenelnbogen. Vol. 3 (Reichenberger Klasse)**
- 1741-1766
- [vgl. auch Nrr. 3-5]
- Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 8**
-
- 9**
- Sammlung von landesherrlichen Edikten in Kirchen und Schulsachen**
- 1559-1800
- Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 9**

-
- 10**
Acta enthaltend landesherrliche Erlasse wegen Anstellung besonderer Jubel- und Dankfeste sowie von Buß- und Bettagen bei allgemeinen politischen Ereignissen
1617-1796
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 10
- 11**
Acta enthaltend landesherrliche Erlasse wegen der kirchlichen Fürbitte und Gebete bei fürstlichen Familien-Ereignissen
1532-1800
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 11
- 12**
Sammlung von Erlassen des fürstl. hessischen Konsistorii in Kirchen- und Schulsachen
1623-1801
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 12
- 13**
Sammlung von Zirkularen des St. Goar'schen Inspektorats
1636-1792
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 13
- 14**
Diarium des Inspektors und Pfarrers P. Becker zu St. Goar
1740-1762
Enthält: 2 Fasz. (Bd. 2 nur als Kopie)
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 14

(15)

Acta miscellanea betr. die Verhältnisse der Katholiken im Hessischen überhaupt und die mit ihnen im Rheinfels'schen entstandenen Streitigkeiten
1662-1789

[fehlt]

16

Acta miscellanea betr. das Kollektenwesen überhaupt, dann die zu besonderen Zwecken, namentlich zu Kirchen- und Schulbauten im Rheinfels'schen bewilligten Kollekten

1630-1792

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 16

17

Acta betr. die Aufhebung der dritten Feiertage sowie der Apostelfeste

1701-1789

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 17

18

Acta miscellanea betr. die Witwen- und Waisenkasse der Prediger und Schullehrer im Rheinfelsischen

1732-1817

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 18

19

Acta betr. das Verbot der Sitte, während d. hl. Kommunion einen Beichtpfennig zu opfern

1693-1759

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 19

20

Acta betr. die versuchte Anstellung ständiger Kirchenkasten-Meister in den Gemeinden des Rheinfelsischen Amtes

1773-1798

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 20

21

Acta incompleta betr. die Verschließung der Kirchen und wem das Recht dazu gebührt

1720-1754

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 21

22

Kompetenzbuch der Niedergrafschaft Katzenelnbogen

1533

Enthält: nur die Pfarreien und ist etwas defekt

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 22

23

Verzeichnis aller Bestellungen und Collaturen der Pfarrer, Kapläne und Schuldiener des Amts Rheinfels

1638

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 23

24,1

Neues Kompetenzbuch der Pfarreien und Schulen des genannten Amtes. Vol. I

1725-1794

Enthält: 1. Ackerbach, 2. Nieder-Bacheim (Bachheim), 3. Badenhardt, 4. Bärstadt, 5. Berndroth, 6. Bornich, 7. Dickschied, 8. Diethardt, 9. Dornholzhausen, 10. Eppstein, 11. Eschbach (Espach), 12. St. Goarshausen, 13. Herold, 14. Him-mighofen, 15. Hohenstein und Holzhausen an der Aar, 16. Holzhausen auf der Heide, 17. Kemel, 18. Kördorf

Darin: teilw. Belege ab 1492

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 24,1

24,2

**Neues Kompetenzbuch der Pfarreien und Schulen des genannten Amtes.
Vol. II**

1725-1794

Enthält: 1. Laufenselden, 2. Lierschied, 3. Marienfels, 4. Meilingen mit Zorn, 5. Nastätten, 6. Nochern, 7. Patersberg, 8. Pfalzfeld, 9. Reckenroth, Reitzenhain, Ruppertshofen, 10. Langen-Schwalbach, 11. Singhofen, 12. Nieder- und Ober-tiefenbach, 13. Werlau, 14. Nieder- und Oberwambach, 15. Weyer

Darin: teilw. Belege ab 1492

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 24,2

25,1a

Kirchen- und Kastenrechnungen zu Badenhardt

1638-1741

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 25,1a

25,1b

Kirchen- und Kastenrechnungen zu Holzfeld

1628-1752

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 25,1b

25,2c

Kirchen- und Kastenrechnungen zu Pfalzfeld

1639-1754

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 25,2c

25,2d

Kirchen- und Kastenrechnungen zu Werlau

1627-1756

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 25,2d

26

Rechnungen des Stifts zu St. Goar

1573-1818

Enthält: 1573 (Bruchstück)

1. 1602-1619 (mit Lücken), 2. 1621, 1623-1627, 3. 1628-1636, 4. 1637-1642, 5. 1643-1647, 6. 1648-1651, 7. 1652-1656, 8. 1657, 1659-1665, 9. 1666-1673, 10. 1674-1680, 11. 1681-1685, 12. 1686-1691, 13. 1692-1698, 14. 1699-1704, 15. 1705-1709, 16. 1710-1714, 17. 1715-1719, 18. 1720-1726, 19. 1727-1733, 20. 1734-1739 (1738 fehlt), 21. 1740-1744, 22. 1745-1749, 23. 1750-1755, 24. 1756-1761, 25. 1762-1767, 26. 1768-1773, 27. 1774-1779, 28. 1780-1784, 29. 1785-1787, 30. 1788-1790, 31. 1791-1801, 32. Belege 1793-1801, 33. 1803-1809, 34. 1810-1818 (1814 fehlt)

[nur von den Jahren 1804-1818 sind Belege vorhanden, dagegen sind viele ältere Rechnungen doppelt überliefert]

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 26

27

Kastenrechnung

1531

[in duplo]

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 27

28

Miscellen über das Rechnungswesen und die Güterwirtschaft des Stiftes überhaupt

1504-1808

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 28

29

Acta cameralia, betr. die hinterstelligen Rechnungen des verstorbenen Stiftskellners Sieberts zu St. Goar

1716-1739

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 29

- 30**
Acta betr. die Abhörung der St. Goarer Stiftsrechnungen
1753-1757
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 30
- 31**
Acta betr. die Bestallung des Stiftskellners Goeddaeus zu St. Goar. Vol. I
1763-1791
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 31
- 32**
Acta betr. die Bestallung des Stiftskellners Goeddaeus zu St. Goar. Vol. II
1794-1806
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 32
- 33**
**Acta betr. das Kapit. Goeddaeus zu St. Goar zu berichtigenden Rezeß, desgl.
den Rezeß des Adjunkten Wietold**
1772-1784
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 33
- 34**
Acta betr. die Administration des Stifts zu St. Goar
1784-1785
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 34
- 35**
**Acta betr. die gegen d. Stiftskellner Hauptm. Goeddaeus ausgeklagten
Schuldforderungen**
1788
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 35

36

Acta betr. die Stiftskellner Linck'schen Einnahmen auf dem linken Rheinufer sowie die seines Nachfolgers J. Chr. Otto, Pfarrers in Biebernheim (1793-1802), nebst der als Heberegister übergebenen Liquidation

1793-1802

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 36

37

Acta betr. die Fruchteinnahmen des Stifts zu St. Goar auf dem rechten Rheinufer

1794-1796

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 37

38

Acta betr. die von Einwohnern des rechten Rheinufers der Niedergrafschaft Katzenelnbogen auf das linke zu leistenden Prästationen und deren Beschlagnahmen. Fasc. I

1798

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 38

39

Acta betr. die vom Stiftskellner Linck noch nicht abgelegten Stiftsrechnungen, Ablage und Vergleich

1799-1839

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 39

40

Acta betr. die vom Postmeister Herpel geführte Stiftsrechnung und deren Ablage, desgl. die Aufstellung eines Steuerkatasters

1800-1802

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 40

41

Reskripte und Berichte über verschiedene Gegenstände zur Administration des Postverwalters Prätorius wegen der sequestrierten geistlichen Gefälle und Kapitalien

1799-1803

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 41

42

Acta betr. die Abhör der Rechnungen des Postmeisters Prätorius zu Nastätten über die Stifts-, Kloster- und Pfarreigefälle

1800-1802

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 42

43-44

Das Stift St. Goar reklamiert sein seit 1802 ihm entrissenes rechtmäßiges Eigentum auf dem rechten Rheinufer

Enthält: 3 Fasz.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 43-44

45

Desselben Etat, vom Rechnungsführer Dav. Metz erhalten

1811

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 45

46

Acta Miscellanea betr. das Stift zu St. Goar Güter überhaupt, deren Beaufsichtigung und Verwaltung, dann in specie die in und um die Stadt gelegenen

1586-1821

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 46

-
- 47
Kanonikate, Stipendien, Besoldungen aus dem Stift
1529-1646
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 47
- 48
Stiftsheberegister über ständige und unständige Einnahmen, Geld-, Frucht- und Weingefälle
1628-1729
Enthält: 1. 1628, 2. ca. 1700, 3. 1716-1729
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 48
- 49
Stiftsheberegister über ständige und unständige Einnahmen, Geld-, Frucht- und Weingefälle
1733-1802
Enthält: 1. 1733-1744, 2. 1745-1772, 3. 1783-1802
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 49
- 50
Acta betr. die stiftischen Güter zu Auel, Meilingen, St. Goar, Werlau
1588-1754
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 50
- 51,1
Acta betr. die stiftischen Weingärten und Weinzinsen
1593-1832
Darin: Tranksteuer-Rechnungen 1770, 1782, 1784-1785
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 51,1
- 51,2
Acta betr. die stiftischen Mühlen
1731-1895
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 51,2

- 52**
Acta betr. die stiftischen Güter zu Auel
1619-1773
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 52
- 53**
Acta enthaltend die Pachtbriefe über die stiftischen drei Höfe zu Biebernheim
1739-1832
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 53
- 54**
Acta betr. den stiftischen Hof zu Nieder-Meilingen
1685-1788
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 54
- 55**
Acta betr. die stiftischen Güter, Rechte und Höfe zu Nochern
1690-1826
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 55
- 56**
Einige Verzeichnisse und sonstige Nachrichten über die stiftischen Lehngelder aus Pfalzfeld und Utzenhain
1621-1754
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 56
- 57**
Acta misc. betr. verschiedene, aus dem Fonds des Stifts zu St. Goar angewiesenen Geschenke, Unterstützungen und Zulagen
1770-1798
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 57

58

Acta misc. enthaltend historische und statistische Nachrichten über die Stadt St. Goar usw.

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 58

59

Hospital zu St. Goar. Verkauf von kath. Kirchengerät (1542), Bausachen, Stipendien, Unterstützungen, Rechnungswesen, Hospitalordnung

1542-1852

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 59

60

Rechnungen des Hospitals zu St. Goar

1533-1693

Enthält: 1. 1533, 1538, 1540-1543, 1547, 1551-1552, 1559, 2. 1561-1562, 1565, 1568-1571, 1573, 1575, 1581, 1582, 1585-1586, 1593, 1616, 3. 1660-1661, 1666-1668, 1670-1673, 1679, 1675, 1693

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 60

61

Acta misc. betr. Anstellung, Kompetenz und Wirkungskreis der Pfarrer zu St. Goar und der damit verbundenen Würden eines Superintendenten und Inspektors

1593-1829

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 61

62

Acta misc. betr. Anstellung, Kompetenz und Wirkungskreis der Diakonen zu St. Goar und der damit verknüpften Stellungen als Rektoren daselbst und als Pfarrer zu Biebernheim

1619-1796

[vgl. Nr. 64]

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 62

-
- 63
Acta misc. betr. die Kirche zu Biebernheim
1699-1755
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 63
- 64
Acta misc. betr. die Schulen zu St. Goar, Anstellung, Kompetenz und Wirkungskreis der dasigen Präzeptoren und ihrer Nebenämter als Pfarrer zu Biebernheim und Goarshausen
1607-1797
[vgl. Nr. 62]
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 64
- 65
Acta misc. betr. die große Kirche zu St. Goar, deren Gebrauch von seiten der beiden ev. Gemeinden sowie versuchte Rekatholisierung (1629/30), die darin befindlichen Epitaphien
1603-1780
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 65
- 66
Acta misc. betr. die sogen. Dechanei und die übrigen Pfarrwohnungen in St. Goar
1659-1789
Enthält auch: Vorschriften über das Reparaturwesen überhaupt
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 66
- 67
Acta misc. betr. die Schulhäuser zu St. Goar, deren Erbauung, Reparatur und Bewohnung
1720-1785
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 67

-
- 68**
Acta misc. betr. die Friedhöfe zu St. Goar und Biebernheim
1748-1793
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 68
- 69**
Acta misc. betr. die Veräußerung verschiedener dem Stift zugehörig gewesener Häuser, Plätze und Grundstücke zu St. Goar
1592-1824
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 69
- 70**
Acta misc. betr. den Verkauf der alten Kapelle oder bisherigen Beinhauses, der Kärner genannt
1772
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 70
- 71**
Acta misc. betr. die projektierte Erbauung eines neuen Kellnereigebäudes und dessen Anschlag
1753-1766
Darin: 3 Grundrisse
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 71
- 72-73**
Weistum der Stadt St. Goar
1569-1636, ca. 1800
Enthält: Abschriften von 1569-1636 nebst Abschrift von ca. 1800
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 72-73

74

Acta incompleta in Sachen Bürgermeister und Rats zu St. Goar gegen die Bürgerschaft und das Stift daselbst pto. des Stadt- und Stiftswaldes

1700-1752

Enthält auch: etwas über die Krypta

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 74

75

Acta incompleta in Sachen des Stadtrats zu St. Goar gegen das Stift daselbst pto. rückständiger (?) Grundzinsen und Pächte

1717-1775

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 75

76

Acta incompleta in Sachen des Stifts zu St. Goar gegen Bürgermeister und Rat das. pto. der Verpflichtung der Holzmeister und Anweisung des Brennholzes an die Berechtigten

1743-1799

[vgl. Nr. 78]

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 76

77

Bruchstücke eines beim Reichskammergericht verhandelten Prozesses zwischen dem Rat Vogel und Gen. zu St. Goar; den kurtrierischen Lehenhof, pto. vindicationis einiger Prümscher Lehen

1750-1755

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 77

78

Acta betr. den zwischen dem Stift St. Goar und Bürgermeister und Rat daselbst entstandenen Streit pto. Verpflichtung eines stiftischen Holzmeisters

1755

[vgl. Nr. 76]

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 78

79

Acta incompleta in Sachen des Stifts St. Goar; Bürgermeister und Rat daselbst pto. des Bauholzes aus dem Stadt- oder Stiftswald

1761-1791

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 79

(80)

[aufgelöst und AEKR 4KG 023B (Evangelische Kirchengemeinde St. Goar) zugewiesen]

81

Acta incompleta betr. die neu eingeführte Waldordnung und infolge derselben erhobenen Forderungen verschiedener Holzberechtigten im St. Goarer Stadt- oder Stiftswald, in specie der verschiedenen stiftischen Beamten und Diener, ingleichen der Pfarrer und Lehrer zu St. Goar

1768-1847

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 81

82

Acta incompleta in Sachen Bürgermeister und Rat zu St. Goar gegen die beiden Inspektoren daselbst pto. Verabfolgung der von Wutgenau'schen Begräbnisgelder

1776-1783

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 82

83

Manualakten in Sachen des Stifts gegen Magistrat zu St. Goar pto. spoliative vorenthaltenen sogen. Zehntholzes

1782-1783

Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 83

-
- 84**
**Präsenzregister des Stifts zu St. Goar vom Jahre 1540, Kopierbücher der
Zinsbriefe und Präsenzen, sonstige Rechnungen** 1413-1590
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 84
- 85**
Rechnung der Stadt St. Goar 1662
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 85
- 86**
Sperrung des kleinen Kirchhofgässleins 1672
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 86
- (87)**
Ehebruch des Kanonikers Antonius von Werle 1531
[fehlt]
- (88)**
Atlas der Liegenschaften des Stifts 1777
[fehlt]
- (89)**
Lagerbuch 1890
[fehlt]
- 90**
Protokollbuch des Verwaltungsrates 1882-1901
Bestellsignatur: 5WV 021B (Stift St. Goar), 90